



Goldprägungen aus aller Welt

besonders Dänemark, Habsburg, Malta und Sachsen
u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg)
und einer Sammlung aus adeligem Privatbesitz

Deutsche Münzen ab 1871

u. a. aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden

Auktion 439
17.-18. März 2026 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 2458

NÜRNBERG, STADT

Goldmedaille 1624, unsigniert, auf die Münzkonvention

der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. 42,51 mm; 23,63 g.

Forster 14 (dort in Silber); Plato 105 (dort in Silber); Slg. Erlanger 1026 (dort in Silber);

Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5051 (dort in Silber); Slg. Wilm. -; Witt 801 Anm.

Nr. 2942

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

BAYERN.

Otto II., 1886-1913.

5 Mark 1904 D, geriffelter Rand. Silber. 34,66 mm; 27,72 g.

zu J. 46; Schaaf 46/G 1; Slg. Beckenbauer 3233.

AUKTION 439

Goldprägungen aus aller Welt

besonders Dänemark, Habsburg, Malta und Sachsen
u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg)
und einer Sammlung aus adeligem Privatbesitz

Deutsche Münzen ab 1871

u. a. aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden

Dienstag, 17. März 2026

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Mittwoch, 18. März 2026

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Hotel Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Einladung zum Vortrag

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 438 bis 441 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.

Sächsische Erbteilungen, neu gegründete Residenzstädte und die territoriale Aufsplitterung Thüringens im Spiegel der Münzen

Wir freuen uns, Sie im Auktionssaal des Hotel Remarque in Osnabrück am Mittwoch, den 18. März 2026 um 18.00 Uhr zum Vortrag und anschließendem Abendessen begrüßen zu dürfen.
Wir bitten um Antwort bis zum 11. März 2026 per E-Mail an service@kuenker.de oder per Telefon unter 0541-96202 0.

Invitation to reception

On the occasion of our spring auctions 438 to 441, we cordially invite you to a lecture by Prof. Johannes Nollé.

Saxon inheritance divisions, the founding of new royal seats and the territorial fragmentation of Thuringia as reflected in coins

We look forward to welcome you to the auction room of the Remarque Hotel in Osnabrück on Wednesday, March 18, 2026 at 6.00 pm for a lecture and a subsequent dinner.
Please RSVP by March 11, 2026 by e-mail to service@kuenker.de or by phone at 0541-96202 0.

Zeitplan/Timetable

Auktion 438	Münzen der antiken Welt	
Montag, 16. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1 - 300 Nr. 301 - 775
Dienstag, 17. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 776 - 1078
Auktion 439	Goldprägungen aus aller Welt Deutsche Münzen ab 1871	
Dienstag, 17. März 2026	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 2001 - 2534
Mittwoch, 18. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Nr. 2535 - 2820 Nr. 2821 - 2953
Auktion 440	Württembergische Münzgeschichte, Die Sammlung Heinz-Falk Gaiser, Teil 3	
Mittwoch, 18. März 2026	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	Nr. 3501 - 3653
Auktion 441	Orden und Ehrenzeichen, aus dem Nachlass von Wilhelm Herzog in Bayern (1752-1837) u. a. Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	
Donnerstag, 19. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4001 - 4284 Nr. 4285 - 4643
Freitag, 20. März 2026	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Nr. 4644 - 4939 Nr. 4940 - 5144

Hinweis:

g = Losnummern, die mit einem „g“ gekennzeichnet sind, können innerhalb der EU als Anlagegold umsatzsteuerfrei verkauft werden.
 ★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:

g = Lot numbers indicated with a „g“ can be sold within the EU as investment gold free of VAT
 ★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Frühjahrs-Auktionen 2026 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf Jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Spring Auction Sales 2026. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

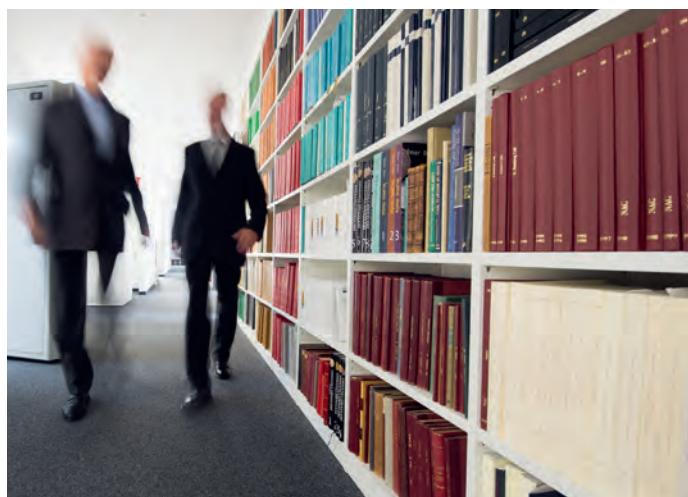
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richarsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthäfstra e 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

L owengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richarsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- › Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen**.
- › Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- › Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- › Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- › Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- › Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- › Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- › Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- › Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- › Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- › Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- » Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via kuenker.de**.
- » If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references.
Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- » The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- » Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- » Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- » Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- » When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- » Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction.
We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.
We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- » The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- » All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- » The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the QR code to download the Information PDF file in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute

Motorworld München
(3 Gehminuten von der Numismata)
Kleine Lokhalle
Lilienthalallee, 80939 München,

6. - 8. März 2026 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

On view in the context of the NUMISMATA

Except mixed lots

Motorworld München
(3 minutes walk from the Numismata)
Kleine Lokhalle
Lilienthalallee, 80939 München,

6 - 8 March 2026 from 9 am to 6 pm

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



INHALT AUKTION 439

Los-Nr.

GOLDPRÄGUNGEN AUS ALLER WELT
 BESONDERS DÄNEMARK, HABSBURG, MALTA UND SACHSEN
 U. A. AUS DER SAMMLUNG DES KOMMERZIALRATES
 DR. HERBERT WENZEL (HABSBURG)
 UND EINER SAMMLUNG AUS ADELIGEM PRIVATBESITZ

	2001	-
	2953	

Europäische Goldmünzen und -medaillen **2001** - **2221**

Andorra	2001	-	2008
Belgien	2009	-	2015
Dänemark	2016	-	2041
Frankreich	2042	-	2084
Griechenland	2085	-	2086
Großbritannien	2087	-	2098
Italien	2099	-	2121
Jugoslawien			2122
Kroatien			2123
Liechtenstein			2125
Luxemburg	2126	-	2129
Spezialserie Johanniter auf Rhodos und Malta	2130	-	2157
Niederlande	2158	-	2167
Norwegen	2168	-	2171
Polen	2172	-	2184
Portugal	2185	-	2189
Rumänien			2190
Rußland	2191	-	2197
Schweiz	2198	-	2202
Spanien	2203	-	2208
Tschechien	2209	-	2218
Ungarn	2219	-	2221

Goldmünzen und -medaillen aus Übersee **2222** - **2240**

Ägypten	2222	-	2223
Argentinien	2224	-	2227
Brasilien	2228	-	2230
China	2231	-	2232
Indien			2233
Mexiko			2234
Peru	2235	-	2236
Vereinigte Arabische Emirate	2237	-	2238
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	2239	-	2240

	Los-Nr.
Habsburgische Erblande-Österreich	2241 - 2358
Römisch-Deutsches Reich	2241 - 2319
Kaiserreich Österreich	2320 - 2346
Republik Österreich	2347 - 2352
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	2353 - 2357
Die Stadt Kremnitz	2358
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	2359 - 2534
Anhalt	2359 - 2361
Augsburg	2362 - 2364
Baden	2365 - 2366
Bayern	2367 - 2372
Brandenburg in Franken	2373 - 2374
Brandenburg-Preußen	2375 - 2387
Braunschweig und Lüneburg	2388 - 2428
Bremen	2429
Frankfurt	2430 - 2432
Hamburg	2433 - 2439
Hessen	2440 - 2443
Jülich-Kleve-Berg	2444
Köln	2445
Lübeck	2446 - 2447
Mainz	2448 - 2452
Mansfeld	2453
Mecklenburg	2454
Nördlingen	2455
Nürnberg	2456 - 2475
Pfalz	2476 - 2479
Pommern	2480
Regensburg	2481 - 2483
Reuß	2484
Sachsen	2485 - 2512
Sayn	2513
Schaumburg-Lippe	2514 - 2515
Schlesien	2516 - 2517
Schleswig-Holstein	2518 - 2522
Stralsund	2523
Stuttgart	2524
Trier	2525 - 2526
Westphalen	2527
Wied	2528
Wiesbaden	2529
Worms	2530
Württemberg	2531
Würzburg	2532 - 2533
Eine Goldmedaille auf die Taufe	2534

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871
 U. A. AUS DER SAMMLUNG
 JÜRGEN UND ERIKA SCHMIDT, BOVENDEN

2535 - 2953

Reichskleinmünzen **2535** - **2552**

Reichssilbermünzen **2553** - **2687**

Anhalt	2553	-	2557
Baden	2558	-	2562
Bayern	2563	-	2565
Braunschweig	2566	-	2570
Bremen	2571	-	2573
Hamburg	2574	-	2578
Hessen	2579	-	2583
Lippe			2584
Lübeck	2585	-	2590
Mecklenburg-Schwerin	2591	-	2593
Mecklenburg-Strelitz	2594	-	2596
Oldenburg	2597	-	2603
Preußen	2604	-	2627
Reuß älterer Linie	2628	-	2630
Reuß jüngerer Linie			2631
Sachsen	2632	-	2647
Sachsen-Altenburg	2648	-	2649
Sachsen-Coburg und Gotha	2650	-	2656
Sachsen-Meiningen	2657	-	2659
Sachsen-Weimar-Eisenach	2660	-	2667
Schaumburg-Lippe	2668	-	2674
Schwarzburg-Rudolstadt			2675
Schwarzburg-Sondershausen	2676	-	2677
Waldeck-Pyrmont	2678	-	2679
Württemberg	2680	-	2687

Reichsgoldmünzen **2688** - **2894**

Anhalt	2688	-	2696
Baden	2697	-	2716
Bayern	2717	-	2728
Braunschweig	2729	-	2731
Bremen	2732	-	2737
Hamburg	2738	-	2750
Hessen	2751	-	2764
Lübeck	2765	-	2767
Mecklenburg-Schwerin	2768	-	2777
Mecklenburg-Strelitz	2778	-	2782
Oldenburg			2783
Preußen	2784	-	2820
Reuß älterer Linie	2821	-	2822

	Los-Nr.
Reuß jüngerer Linie	2823 - 2824
Sachsen	2825 - 2848
Sachsen-Altenburg	2849
Sachsen-Coburg und Gotha	2850 - 2854
Sachsen-Meiningen	2855 - 2858
Sachsen-Weimar-Eisenach	2859 - 2860
Schaumburg-Lippe	2861 - 2868
Schwarzburg-Rudolstadt	2869 - 2870
Schwarzburg-Sondershausen	2871 - 2872
Waldeck-Pyrmont	2873
Württemberg	2874 - 2886
Deutsch-Neu-Guinea	2887 - 2888
Deutsch-Ostafrika	2889 - 2893
Danzig	2894
 Weimarer Republik	 2895 - 2931
Drittes Reich	2932 - 2937
Deutsche Kolonien – Deutsch Ostafrika	2938 - 2939
Deutsch-Ostafrika	2938 - 2939
Danzig	2940
Eine Probe von Reichskleinmünzen	2941
Proben von Reichssilbermünzen	2942 - 2947
Bayern	2942
Hessen	2943
Preußen	2944 - 2945
Sachsen	2946
Sachsen-Meiningen	2947
Proben der Weimarer Republik	2948 - 2951
Eine Probe der Bundesrepublik Deutschland	2952
Eine Probe des Saarlandes	2953



2042



2058



2172



2169



2153



2158



2173



2229



2113



2236



2185



EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



2001



2002



2001

ANDORRA

- 2001★ Fürstentum. 50 Diners in Gold 1960. Karl der Große. Medaillenprägung. Mit Randpunze: • BAYER • STAATSMÜNZE 900 F •. 38,15 mm; 34,79 g (31,32 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 1a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt 3.000,--

Das vorliegende und die folgenden Stücke wurden von Hans M. F. Schulman (New York), mit der Genehmigung der Regierung von Andorra, vertrieben. Im Goldmünzenkatalog von Friedberg sind diese Prägungen im Einleitungstext zu den Goldmünzen von Andorra erwähnt.

- 2002★ 25 Diners in Gold 1960. Karl der Große. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 30,18 mm; 16,72 g (15,05 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X MA 1a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--



2003



2004



2003

- 2003★ 50 Diners in Gold 1963. Bischof Benlloch von Urgel. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 38,35 mm; 34,68 g (31,22 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 3a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte 3.000,--

- 2004★ 25 Diners in Gold 1963. Bischof Benlloch von Urgel. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 30,10 mm; 17,40 g (15,66 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 2a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--



2005



2006



2005

- 2005★ 50 Diners in Gold 1964. Napoleon I. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 38,35 mm; 34,90 g (31,41 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 5a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte 3.000,--

- 2006★ 25 Diners in Gold 1964. Napoleon I. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 30,14 mm; 17,31 g (15,58 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 4a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--



2007

- 2007★ 50 Diners in Gold 1965. Parlamentsgebäude. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 38,23 mm; 34,85 g (31,37 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 7a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Polierte Platte 3.000,--



2008



1,5:1



2008

- 2008★ 25 Diners in Gold 1965. Parlamentsgebäude. Medaillenprägung. Mit Riffelrand. 30,14 mm; 17,39 g (15,66 g Feingold). K./M. (Unusual World Coins) X M 6a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Laut K./M. nur 8 Exemplare geprägt. Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 1.500,--



1,5:1



2009



1,5:1

BELGIEN

BRABANT

- 2009 Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555. Couronne d'or au soleil 1542, Antwerpen. 3,35 g. Delm. 102; Fb. 62; Vanhoudt 223 AN (R1); Vanhoudt/Saunders 166 (R1). GOLD. Vorzüglich 600,--



1,5:1



2010



1,5:1

- 2010 Philipp II. von Spanien, 1555-1598. 1/2 Real d'or o. J. (1560-1573), Antwerpen. 3,43 g. Mit Münzzeichen Hand auf der Vorderseite unter dem Brustbild. Delm. 113; Fb. 68; Vanhoudt 263 AN; Vanhoudt/Saunders 178. GOLD. Winz. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2011



1.5:1



2011

FLANDERN

- 2011 Ludwig von Male, 1346-1384. Mouton d'or o. J. (1356-1364), Gent oder Mechelen. 4,17 g. Delm. 457 (R); Fb. 155; Martiny 35; Vanhoudt Atlas G 2601; Vanhoudt/Saunders 551.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,-



2012



151



2012

- 2012 Cavalier d'or (Gouden Rijder) o. J. (1361-1364), Gent. 3,81 g. Delm. 458 (R2); Fb. 156; Martiny 37-1; Vanhoudt Atlas G 2602; Vanhoudt/Saunders 552 (R2). GOLD, KI. Knickspur, vorzüglich 1.500,-



2013



A gold coin featuring a profile of King William III facing left, with the text "WILHELMVS III D:G: BRIT: F:R: IN:GB: REX: BR:OM: B:R:IT: A:NG:OL:IA: C:ON:Q:UE: R:EG: M:AR:IA: C:ON:Q:UE: R:EG: 1702" around the perimeter. The reverse side shows a lion rampant holding a sword.

2015



2014



- 2013 Philipp der Gute, 1419-1467. Cavalier d'or (Gouden Rijder) o. J. (1434-1447), Gent. 3,61 g. Delm. 487; Fb. 183; Martiny 121; Vanhoudt 1 GE; Vanhoudt/Saunders 582.

TOURNAI

- | | | | |
|------|--|---|---------|
| 2014 | Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621. Double Albertin (Dubbele Albertijn) 1603, Tournai (Doornik). 5,12 g. Mit (Münzzeichen) ARCH AVST • DVCES • BVRG • ET • DOM • TOR auf der Rückseite. Delm. 437; Fb. 389; Vanhoudt 582 TO; Vanhoudt/Saunders 529. | GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich | 1.000,- |
|------|--|---|---------|

KÖNIGREICH BELGIEN

- 2015 Leopold I., 1830-1865. 25 Francs 1848, Brüssel. 7,12 g Feingold. Fb. 405; Morin 1; Schl. 10; Vanhoudt/Saunders 665 (R1). GOLD. R Vorzüglich 1.000,-



1,5:1



2016



1,5:1

DÄNEMARK**KÖNIGREICH**

- 2016 Christian IV., 1588-1648. 1/2 Dukat 1644, Kopenhagen. Halber Hebräerdukat aus der Zeit des Schwedenkrieges, 1644-1648. 1,72 g. Münzmeister Heinrich Köhler. Fb. 40; Hede 35.
GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, leicht gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz. 1.000,--

Im Jahre 1643 geriet Dänemark mit dem Königreich Schweden in einen Krieg, der dem Land herbe Verluste einbrachte. Nach der Kriegserklärung der Schweden drang deren Feldherr Lennart Torstensson zunächst nach Holstein ein und eroberte es mit Ausnahme der Festungen Rendsburg und Glückstadt. Später rückte er mit Erfolg nach Jütland vor. Zudem wurde die dänische Flotte von schwedischen und holländischen Schiffen hart bedrängt. Im 1645 geschlossenen Frieden von Brömsebro (heute Teil von Karlskrona) mußte Dänemark die Provinzen Jämtland und Härendal sowie die Inseln Gotland und Ösel an Schweden abtreten.

Seit 1644 wurden in der Münzstätte zu Kopenhagen im Auftrag von König Christian IV. Goldmünzen zu 2, 1 und ½ Dukaten sowie Silbermünzen zu 2 und 1 Mark unter Aufsicht des Reichs-Hofmeisters Corfitz Ulfeldt geprägt, die traditionell als "Hebräer" bezeichnet werden. Der volkstümliche Name dieser Prägungen beruht darauf, daß ihre Rückseite in teils hebräischen Buchstaben die Aufschrift JUSTUS / Jehova / JUDEX ("der Herr ist ein gerechter Richter") trägt, mit dem der dänische König seinen Protest gegen den Friedensbruch und den Einmarsch der Schweden zum Ausdruck bringen wollte. Die Prägung entsprechender Silbermünzen erfolgte zwischen 1644 und 1646, die Ausgabe der goldenen Hebräer wurde bis 1648 fortgesetzt.



2017



- 2017 Dukat 1645, Kopenhagen. Hebräerdukat. 3,49 g. Münzmeister Heinrich Köhler. Fb. 39; Hede 33.
GOLD. R Gewellt, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz. 2.000,--



1,5:1



2018



1,5:1

- 2018 1/2 Dukat 1645, Kopenhagen. Halber Hebräerdukat. 1,75 g. Fb. 40; Hede 35. **GOLD. RR** Vorzüglich
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz. 1.000,--



1,5:1



2019



1,5:1

- 2019 Frederik III., 1648-1670. Dukatenklippe 1648, Kopenhagen. 3,47 g. Münzmeister Heinrich Köhler.
Stempelschneider Hans zum Busch. Fb. 75; Hede 5 B; Schou 28; Sieg 108.2.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz. 2.000,--



1,5:1



2020



1,5:1

- 2020 1/2 Dukatenklippe 1648, Kopenhagen. 1,71 g. Münzmeister Heinrich Köhler. Stempelschneider Hans zum Busch. Fb. 76; Hede 6; Schou 29; Sieg 104.
GOLD. R Sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2021



1,5:1

- 2021 Christian V., 1670-1699. Dukat 1672 (Jahreszahl im Stempel aus 1671 geändert), Kopenhagen. 3,39 g.
Münzmeister Gottfried Krüger. Fb. 140; Hede 2.
GOLD. RR Leicht gewellt, kl. Schrötlingfehler, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

*Dukaten Christians V. von 1672 und 1674 aus der Münzstätte Glückstadt
finden Sie unter den Nrn. 2518 und 2519*



1,5:1



2022



1,5:1

- 2022 Dukat o. J., Kopenhagen. 3,43 g. Fb. 192; Hede 7. GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2023



1,5:1

- 2023 Dukat 1692, Kopenhagen. Reiterdukat. 3,45 g. Münzmeister Christian Wineke. Fb. 186; Hede 32.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2024



1,5:1

- 2024 Dukat 1694, Kopenhagen. 3,46 g. Münzmeister Christian Wineke. Stempelschneider Anton Meybusch.
Fb. 144; Hede 35; Kold 146 b. GOLD. R Leichte Belagreste, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2025



1,5:1

- 2025 1/2 Dukat 1694, Kopenhagen. 1,74 g. Münzmeister Christian Wineke. Stempelschneider Anton Meybusch. Fb. 162; Hede 44; Kold 139 c. **GOLD.** R Feine Goldtonung, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2026



1,5:1

- 2026 1/2 Dukat o. J. (1696), Kopenhagen. 1,73 g. Münzmeister Christian Wineke. Fb. 183 (dort mit Jahrgang); Hede 48 (RR) (dort mit Jahrgang). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtonung, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2027



1,5:1

- 2027 Dukat o. J. (1699), Kopenhagen, auf seinen Tod. 3,44 g. Fb. 205; Hede 55. **GOLD.** RR Min. gewellt, winz. Zainen, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2028



1,5:1

- 2028 Dukat o. J. (1699), Kopenhagen, auf seinen Tod. 3,46 g. Fb. 205; Hede 55. **GOLD.** RR Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2029



1,5:1

- 2029 Frederik IV., 1699-1730. Dukat o. J. (1699), Kopenhagen, auf seinen Regierungsantritt. 3,47 g. Münzmeister Christian Wineke. Stempelschneider Anton Meybusch. Fb. 210; Hede 2; Kold 148 d. **GOLD.** RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2030



1,5:1

- 2030 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert, vermutlich von P. Berg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Louise r. mit umgelegtem Mantel. 16,46 mm; 3,39 g.
Galster 348. **GOLD.** Sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2031



1,5:1

- 2031 Dukat 1704, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,41 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere). Fb. 244; Hede 11 A (R). **GOLD.** R Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2032



1,5:1

- 2032 Dukat 1705, Glückstadt. 3,46 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere). Fb. 219; Hede 57 B (R). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2033



1,5:1

- 2033 Dukat 1708, Kopenhagen. 3,46 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere). Fb. 212; Hede 14. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2034



1,5:1

- 2034 Kurant-Dukat (2 Rixdaler) 1714, Kopenhagen. 2,85 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere). Fb. 221; Hede 31 (R). **GOLD.** R Fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2035



1,5:1

- 2035 Kurant-Dukat (2 Rixdaler) 1715, Kopenhagen. 2,86 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere).
Fb. 221; Hede 31 (R). **GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2036



1,5:1

- 2036 Kurant-Dukat (2 Rixdaler) 1716, Kopenhagen. 2,86 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere).
Fb. 221; Hede 31. **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2037



1,5:1

- 2037 Christian VI., 1730-1746. Dukat 1738, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,46 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere). Fb. 248; Hede 3.
GOLD. R Min. gewellt, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2038



1,5:1

- 2038 Dukat 1740, Kopenhagen. Guinea-Gold. 3,47 g. Münzmeister Christian Wineke (der Jüngere).
Fb. 248; Hede 3. **GOLD.** R Feine Goldtonung, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2039



1,5:1

- 2039 Frederik V., 1746-1766. Dukat 1747, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,46 g. Münzmeister Peter Nicolai van Haven. Fb. 273; Hede 13.
GOLD. R Sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2040



1,5:1

- 2040 Kurant-Dukat (12 Mark) 1758, Kopenhagen. 3,10 g. Münzmeister Georg Wilhelm Wahl. Fb. 269; Hede 22 C. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,-



1,5:1



2041



1,5:1

- 2041★ Kurant-Dukat (12 Mark) 1760, Kopenhagen. Münzmeister Georg Wilhelm Wahl. Fb. 269; Hede 22 C. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (4439620-003). GOLD. Vorzüglich + 500,-



1,5:1



2042



1,5:1

FRANKREICH

Eine bedeutende Serie von Goldmünzen der Merowinger finden Sie in Katalog 438
unter den Nrn. 880-892

KÖNIGREICH

- 2042 Philippe IV, le Bel, 1285-1314. Masse d'or o. J. (1296), 1. Emission. 6,90 g. * PHILIPPVS (3 Ringel) DEI (3 Ringel) GRT (3 Ringel) FRANCORVM (3 Ringel) REX Der gekrönte König sitzt v. v. auf curulischem Stuhl, in der Rechten Lilienzepter, in der Linken Lilie, umher neunbogige Einfassung// * XP'C (3 Ringel) VINCIT (3 Ringel) XP'C (3 Ringel) REGNAT (3 Ringel) XP'C (3 Ringel) IMPERAT Blumenkreuz mit Lilien in den Winkeln, umher Vierpaß, an den äußersten Spitzen je ein Dreiblatt. Duplessy 208; Fb. 254. GOLD. RR Vorzüglich 10.000,-



1,5:1



2043



1,5:1

- 2043 Philippe V, 1316-1322. Agnel d'or o. J. (1316). 4,03 g. Duplessy 237; Fb. 260. GOLD. RR Fast vorzüglich 4.000,-



1,5:1



2044



1,5:1



2044★ Philippe VI, 1328-1350. Pavillon d'or o. J. (1339). 5,06 g. Der König thront v. v. mit Lilienzepter unter Baldachin, der mit Lilien verziert ist//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 251; Fb. 266.

GOLD. Vorzüglich

7.500,--



1,5:1



2045



1,5:1

2045★ Ange d'or o. J. (1341), 2. Emission. 5,71 g. PHILIPPVS : D' - GRÀ : FRÀ : REX Der gekrönte Erzengel Michael steht v. v. unter einem Baldachin und stößt mit der Rechten einen Kreuzstab auf den am Boden liegenden Drachen, die Linke lehnt auf dem Lilienschild//* XP'À : VIINCIT : XP'À : REGNAT : XP'À : IMPERAT Verziertes Blumenkreuz, umher Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 255 A; Fb. 273. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6062604-004).

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich

10.000,--



1,5:1



2046



1,5:1

2046 Jean le Bon, 1350-1364. Mouton d'or o. J. (1355). 4,69 g. Lamm mit Kreuzfahne l., den Kopf zurückgewandt//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln Lilien. Duplessy 291; Fb. 280.

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Gut ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich

6.000,--



2047 Franc à cheval o. J. (1360). 3,83 g. Duplessy 294; Fb. 279.
1,5:1 GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



2048 Charles V, 1364-1380. Franc à pied o. J. (1365). 3,74 g. Duplessy 360; Fb. 284.
1,5:1 GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



2049 Charles VI, 1380-1422. Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Dijon. 3,90 g. Äußerst seltene Variante mit RVX anstatt REX in der Vorderseitenumschrift. Duplessy 369 C var.; Fb. 291 var.
1,5:1 GOLD. Äußerst seltene Variante. Vorzüglich 1.000,--



2050★ Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Troyes. Duplessy 369 C; Fb. 291. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (39492417).
1,5:1 GOLD. Vorzüglich + 600,--



2051

2051 Charles VII, 1422-1461. Ecu d'or à la couronne o. J. (1423), 1. Typ, 1. Emission, Montpellier. 3,80 g.
Duplessy 453; Fb. 306.
GOLD. Vorzüglich + 750,--



2052



1,5:1



2052

- 2052 Ecu d'or à la couronne o. J. (1423), 1. Typ, 1. Emission, Saint-André de Villeneuve-lès-Avignon. 3,88 g.
Duplessy 453; Fb. 306. **GOLD.** Vorzüglich 750,--



2053



1,5:1



2053

- 2053 Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, O, Orléans. 3,69 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2054



1,5:1



2055



- 2054 Louis XI, 1461-1483. Ecu d'or au soleil o. J. (1475), Châlons-sur-Marne. 3,46 g. Duplessy 544;
Fb. 314. **GOLD.** Sehr schön + 500,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.

- 2055 Ecu d'or au soleil o. J. (1475), Lyon. 3,41 g. Duplessy 544; Fb. 314. **GOLD.** Sehr schön + 500,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.



1,5:1



2056



1,5:1

- 2056 Louis XIII, 1610-1643. Louis d'or 1640, A, Paris. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2057



1,5:1

- 2057★ Louis XIV, 1643-1715. Louis d'or à la mèche longue 1651 A, Paris. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6274014-003).
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Roma Numismatics 24, London 2022, Nr. 1293.



2:1



2058



2:1

- 2058 Lis d'or 1656 A, Paris. 4,03 g. Blumenkreuz mit Kronen an den Enden, in den Winkeln je eine Lilie, in der Mitte Kreis mit dem Münzzeichen A//Zwei Engel sitzen einander gegenüber und halten gemeinsam den gekrönten Wappenschild. Duplessy 1424; Fb. 420; Gadoury 233.
GOLD. RR Fast vorzüglich 7.500,--



1,5:1



2059



1,5:1

- 2059★ Louis d'or juvénile lauré 1662 A, Paris. 6,77 g. Duplessy 1425; Fb. 421; Gadoury 246.
GOLD. R Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2060



1,5:1

- 2060★ Double Louis d'Or à l'Écu 1690 B, Rouen. Réformation. 13,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkrone//Gekröntes Wappen, oben Münzstättensignatur B, darunter Halbmond (unbekannter Münzmeister). Duplessy 1434 A; Fb. 428; Gadoury 259. GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldtönung, vorzüglich 6.000,--



2061



1,5:1

- 2061 Louis d'or à l'écu 1690 D, Lyon. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250. GOLD. Vorzüglich 2.000,--



2061



2062



- 2062 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 13,42 g. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261. GOLD. Leicht justiert, winz. Graffito unter dem Portrait, sehr schön-vorzüglich 1.500,-- Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2063



1,5:1

- 2063 1/2 Louis d'or au soleil 1709 E, Tours. 4,17 g. Duplessy 1450; Fb. 445; Gadoury 243. GOLD. R Kl. Probierspur am Rand, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2064



1,5:1

- 2064★ Louis XV, 1715-1774. 1/2 Louis d'or aux deux L 1722 K, Bordeaux. 4,85 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Gekröntes Doppelmonogramm "L", in den Winkeln je eine Lilie. Duplessy 1636; Fb. 457; Gadoury 327. GOLD. RR Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, min. Überprägungsspuren, vorzüglich 6.000,--



1,5:1



2065



1,5:1

- 2065 1/2 Louis d'or au bandeau 1745 A, Paris. 4,06 g. Duplessy 1644; Fb. 465; Gadoury 330. GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Winz. Schrötlingfehler, vorzüglich 2.500,--



2066



2067



- 2066 Double louis d'or au bandeau 1750 L, Bayonne. 16,24 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346. GOLD. Winz. Kratzer und Belag auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 2067 Double louis d'or de Béarn au bandeau 1766, Pau. 15,12 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346 a. GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2068



1,5:1



2069



2068 Louis XVI, 1774-1793. Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 15,16 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD.** Prachtexemplar. Justiert, min. Kratzer, fast Stempelglanz 1.750,--

2069 Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 15,20 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD.** Min. berieben, sehr schön 1.250,--



2070



1,5:1



2070

2070 Louis d'or à la tête nue 1787 T, Nantes. 7,64 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **GOLD.** Prachtexemplar. Min justiert, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Friedrich-Karl Günther.



1,5:1



2071



1,5:1

2071 Convention, 1792-1795. 24 Livres AN II/1793 A, Paris. 7,60 g. Fb. 478; Gadoury 62; Mazard 250; Schl. 1. **GOLD.** RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2072



2072 Directoire, 1795-1799. Goldmedaille 1796, unsigniert. Prämiemedaille der Medizinischen Gesellschaft Paris. Äskulapstab, darunter sechs Zeilen Schrift//Zwei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrone. 37,82 mm; 26,37 g. Slg. Julius -. **GOLD.** RR Winz. Randfehler, vorzüglich 6.000,--



2073



1,5:1



2073

- 2073g Consulat, 1799-1804. 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 480; Gadoury 1020; Mazard 416; Schl. 5. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Goldtönung, vorzüglich 750,--



2074



2075



2075



- 2074g 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 480; Gadoury 1020; Mazard 416; Schl. 5. **GOLD.** Sehr schön 500,--

- 2075g Napoléon I, 1804-1814, 1815. 20 Francs 1807 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 499; Gadoury 1024; Mazard 422; Schl. 45. **GOLD.** Sehr schön 500,--



2076



2077



2077



- 2076g 40 Francs 1810 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 506; Gadoury 1084; Mazard 411; Schl. 59. **GOLD.** R Sehr schön 1.000,--

- 2077g 40 Francs 1811 K, Bordeaux. 11,61 g Feingold. Fb. 509; Gadoury 1084; Mazard 412 a; Schl. 57. **GOLD.** R Nur 6.333 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 1044.



2078



- 2078g Napoléon III, 1852-1870. 20 Francs 1863 A, Paris. 5,81 g Feingold. Das Münzstättenzeichen A auf der Rückseite ist im Stempel aus dem Münzdirektorzeichen Biene (Renouard de Bussière) geändert. Fb. 584 var.; Gadoury 1062 var.; Mazard 1444 var.; Schl. 349 var. **GOLD.** Sehr seltene Variante. Vorzüglich 2.000,--

Das vorliegende Stück ist offensichtlich nicht in der einschlägigen Literatur verzeichnet.



2079



1,5:1



2079

AQUITANIEN

FRANKREICH/FEODALES

- 2079 Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372. Léopard d'or o. J. 3,49 g. Duplessy 1116; Fb. 11; Withers/Ford 150 3 c (R). **GOLD.** R Fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 32.



- 2080 Hardi d'or o. J., Limoges. 3,88 g. Duplessy 1122; Fb. 10; Withers/Ford 179 A 3 a (R3).
GOLD. R Etwas rauh, kl. Druckstelle, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 33.



- BESANÇON**
2081 Stadt. 2 Pistolen 1582, mit Titel Karls V. 13,10 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M1/1582; Fb. 73.
GOLD. RR Unregelmäßiger Schrotling, sehr schön-vorzüglich 6.000,--



- PROVENCE**
2082 Jeanne de Naples nach dem Tod von Louis I, 1362-1382. Franc à pied o. J. (1375), 5. Typ, Tarascon. 3,68 g. Duplessy 1679; Fb. 208.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5245.



FRANKREICH/LOTHRINGEN

- METZ, STADT**
2083 Goldgulden o. J. 3,27 g. Fb. 164 a; Flon 11 var. GOLD. Sehr schön 300,--
2084 Entfällt.

GRIECHENLAND



2085

- 2085 Georg I., 1863-1913. 20 Drachmen 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 46; Fb. 15; Karamitsos 163; Schl. 6. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 2086 Entfällt.



1,5:1

1,5:1

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES
KÖNIGREICH

- 2087★ James I, 1603-1625. Rose Ryal o. J. (1605-1606), London. 12,93 g. Münzzeichen Rose. Der gekrönte König thront v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Lilienzepter, mit der Linken den Reichsapfel auf dem Schoß haltend, zu den Seiten je eine Säule, unten Fallgitter, umher Mehrpaß//Vierfeldiges Wappen auf Rose. Fb. 230; Seaby 2613. GOLD. RR Sehr schön + 7.500,--
- Die Rose Ryal-Münze wurde von James I. (1603-1625) von 1604 bis 1619 geprägt. Das Goldstück hatte einen Wert von 30 Silberschillingen. Bei ihm handelt es sich um eine seltene und historisch höchst bedeutsame Münze für die britische Geldgeschichte. Ihr Design ist weitgehend an den seit 1489 zuerst von Heinrich VII. geprägten Sovereign angelehnt, der einen Wert von 20 Schillingen = 1 Pfund hatte. Seinen Namen hatte der Sovereign davon, dass der Souverän, d.h. der Herrscher, auf seiner Vorderseite thronend abgebildet ist und die Münze seine Titel nennt. Die Rose Ryal-Prägung James' I. ist die erste englische Münze, auf der von Magna Britannia/Großbritannien die Rede ist. Dieser von James gewählte neue Landesname sollte darauf hinweisen, dass in seiner Person Schottland und England vereinigt wurden. Seine Urgroßmutter war nämlich eine Schwester Heinrichs VIII., seine Mutter, die schottische Königin Maria Stuart. James' Vorgängerin Elisabeth I. hatte sie im Jahre 1587 enthaupten lassen. Für James, der 1567 von seiner Mutter Maria Stuart zunächst den schottischen Thron geerbt hatte, war es wichtig, dass er nach dem Tode Elisabeths im Jahre 1603 in England akzeptiert wurde. Deshalb übernahm er die beiden wichtigsten Wappen der englischen Tudordynastie, die Rose und das Fallgitter. Der erste Tudorkönig, Heinrich VII., dessen Mutter Margret Beaufort aus dem Hause Lancaster stammte (Wappen: Fallgitter und rote Rose), hatte 1486 Elisabeth von York (Wappen weiße Rose) geheiratet. Damit endete der ‚Rosenkrieg‘ zwischen den Häusern Lancaster und York. Seitdem sind das Fallgitter und eine Rose, deren äußere Blütenblätter rot (Lancaster), ihre inneren aber weiß (York) sind, Wappen des englischen Königshauses. Der doppelte Kranz von Blütenblättern ist auf der Rose Ryal-Münze gut zu erkennen. Darin befindet sich ein viergeteilter Wappenschild. Der wiederum viergeteilte Wappenschild Englands (die drei übereinandergestellten Leoparden/Löwen Richard Löwenherz' und die drei französischen Lilien) erscheint im ersten und vierten Feld zweimal, um die Bedeutung Englands herauszustellen. Im zweiten Feld ist in einem Rechteck, das mit Blüten verziert ist, der aufrechtstehende, d.h. angreifende schottische Löwe zu sehen, im dritten Feld die Harfe von Irland. Um die Rose herum ist in Umschrift A Domino Factum est istud et est mirabile in Occlis nostris zu lesen. Dabei handelt es sich um einen Vers aus dem 118. Psalm, den David einst zur Feier des Laubhüttenfestes gedichtet hat: „Vom Herrn wurde dieses getan, und es ist ein Wunder in unseren Augen“. Damit spielt James offenbar auf seinen eigenen unerwarteten Aufstieg an, der in seinen Augen und in denen vieler seiner Untertanen geradezu ein Wunder war. Von dem wundertätigen Wirken Gottes leitet er seinen Anspruch ab, König von Gottes Gnaden zu sein: Dei Gratia ... REX.



2088 Anne, 1702-1714. Guinea 1714, London. 8,19 g. Fb. 320; Seaby 3574. GOLD. Fast sehr schön 750,--

2089g Victoria, 1837-1901. Sovereign 1863, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "13" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 174.1; Seaby 3853. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6141352-007). GOLD. Vorzüglich 600,--



2090



1,5:1



2090

2090g 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. GOLD. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 3.500,--



2091



2092



2093



2091g 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865. GOLD. Kl. Sammlerpunze auf der Rückseite, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 1.500,--

2092g 5 Pounds 1893, London. Old head. 36,61 g Feingold. Fb. 394; Schl. 391; Seaby 3872. GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 3.000,--

2093g 2 Pounds 1893, London. Old head. 14,64 g Feingold. Fb. 395; Schl. 394; Seaby 3873. GOLD. Feine Goldtonung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--



2094



2095



1911



2094

- 2094g George V, 1910-1936. 5 Pounds 1911, London. 36,61 g Feingold. Fb. 402; Schl. 543; Seaby 3994.
GOLD. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, polierte Platte 3.500,--

- 2095g 2 Pounds 1911, London. 14,64 g Feingold. Fb. 403; Schl. 544; Seaby 3995.
GOLD. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt 2.000,--



2096



2097



2098



1937



2096

- 2096g George VI, 1936-1952. 5 Pounds 1937, London. 36,61 g Feingold. Fb. 409; Schl. 654; Seaby 4074.
GOLD. Min. Haarlinien, polierte Platte 4.000,--

- 2097g 2 Pounds 1937, London. 14,64 g Feingold. Fb. 410; Schl. 655; Seaby 4075.
GOLD. Kl. Kratzer, polierte Platte 1.250,--

- 2098g Sovereign 1937, London. 7,32 g Feingold. Fb. 411; Schl. 656; Seaby 4076.
GOLD. Winz. Kratzer, polierte Platte 750,--



1,5:1



2099



1,5:1

ITALIEN

GENUA

- 2099 Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476. Ducato o. J. (1471/1472). 3,40 g. Mit Münzzeichen BI auf der Rückseite. Fb. 383; Lunardi 118 (R2).
GOLD. Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Mark & Lottie Salton Collection, Part II, Auktion Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1121.



1,5:1



2100



1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 2100 Paul II., 1464-1471. Ducato papale o. J., Rom. 3,49 g. Mit Münzzeichen Rose (Francesco Mariani della Zecca) auf der Vorderseite. Fb. 19; Muntoni 16; Toffanin 404/1 (R).
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4569.



1,5:1



2101



1,5:1

- 2101 Clemens VII., 1523-1534. Scudo d'oro del Sole o. J., Bologna. 3,32 g. Mit dem Familienwappen von Cardinale Innocenzo Cybo und dem Stadtwappen von Bologna auf der Rückseite. Fb. 342; Muntoni 104; Toffanin 828/1 (R). **GOLD.** Sehr schön 500,--



1,5:1



2102



1,5:1

- 2102 Paul III., 1534-1549. Fiorino di camera o. J., Rom. 3,44 g. Fb. 64; Muntoni 4; Toffanin 878/1. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4595. 2.000,--



1,5:1



2103



1,5:1

- 2103 Clemens XI., 1700-1721. Scudo d'oro A XVIII (1718), Rom. 3,36 g. Mit VT / FACIANT / IVSTITIAS • E / ELEEMOSYN auf der Rückseite. Fb. 202; Muntoni 26; Toffanin 2250/1 (RRR). **GOLD.** RR Leicht gewellt, fast vorzüglich 1.000,-- Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



2104



1,5:1



2104

- 2104★ Gregor XVI., 1831-1846. 10 Scudi AN X/1840 R, Rom. 15,57 g Feingold. Fb. 263; Pagani 164 a; Schl. 38; Toffanin 3101/16 (RR). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (Top Pop) (6645858-018). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Goldtönung, vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



2105



1,5:1

- 2105★ Pius IX., 1846-1878. Scudo d'oro AN IX/1854 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 275; Pagani 379; Schl. 128. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (49007476). **GOLD.** Vorzüglich + 150,--



2106 1:1,5



2106 Benedikt XVI., 2005-2013. Set 2007 R, Rom, bestehend aus 8 Nachprägungen in Gold der letzten Lire-Kurzmünzen des Kirchenstaats aus dem Jahr 2001 (2x 1.000, 500, 200, 100, 50, 20 und 10 Lire AN XXIII (2001)). Insgesamt 78,16 g Feingold. K./M. 338 a, 337 a, 336 a, 335 a, 334 a, 333 a, 332 a, 331 a.

1 Set (8 Stück). GOLD. R Nur 499 Sätze geprägt.

In aufwändiger Geschenkschattule mit Originalzertifikat (Nr. 475 von 499). Polierte Platte

Exemplare der Sammlung Dr. Friedrich-Karl Günther.

7.500,--



1,5:1



2107



1,5:1

LOMBARDEI

- 2107g Provisorische Regierung 1848. 20 Lire 1848 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 475; Pagani 212; Schl. 355. **GOLD.** Nur 4.593 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Mark & Lottie Salton Collection, Part II, Auktion Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1156.



1,5:1



2108



1,5:1

MAILAND

- 2108 Gian Galeazzo Maria Sforza, 1476-1494. Doppio Ducato o. J. (Kopf) IO ' G3 ' M ' SF ' VICECO ' DVX ' MIL ' SX ' Geharnisches Brustbild r. mit Kopfbedeckung//★ PP ' ANGLE ' - Q3 ' COS ' 7C ' Behelmtes, vierfeldiges Wappen Crippa 1 (R/2); Fb. 693; Toffanin 215/1 (RR). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (8583426-005). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Vorzüglich 15.000,--



1,5:1



2109



1,5:1

MANTUA

- 2109 Guglielmo, 1550-1587. Scudo d'oro del Sole o. J. 3,31 g. Bignotti 9 (R2); Fb. 534; Varesi 505 (R2). **GOLD.** RR Attraktives Exemplar, leicht gewellt, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt am Main.



1,5:1



2110



1,5:1

NEAPEL UND SIZILIEN

- 2110★ Ferdinand I. (IV.) von Bourbon, (1759-) 1816-1825. 15 Ducati 1818, Neapel. 18,86 g Feingold. Fb. 856; Pagani 79; Schl. 363.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (6641866-005). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Auktion Aurora 31, San Marino 2024, Nr. 123.



2111 Ferdinand II., 1830-1859. 30 Ducati 1839, Neapel. 37,72 g Feingold. Fb. 866; Pagani 133; Schl. 375.
GOLD. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Mark & Lottie Salton Collection, Part II, Auktion Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1184 (zuvor erworben am 25. Mai 1951 von Stack's, New York).



PARMA

2112g Maria Louisa, 1815-1847. 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.
GOLD. Min. berieben, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.



SARDINIEN

2113 Karl Emanuel III., 1730-1773. 5 Doppie 1755, Turin. 47,97 g. CAR • EM • D • G • REX • SAR • CYP • ET • IER • Büste l., unten die Jahreszahl 1755//DVX • SAB • ET • MONTISFER • PRINC • PED • & Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit ovalem Mittelschild, umher Ordenskette, unten Werzahl ♀ D • - 5 • ♀. Cudazzo 941 a (R5); Fb. 1103. GOLD. Von großer Seltenheit. Feine Kratzer, vorzüglich 40.000,--



2114



2115



- 2114 **Victor Amadeus III., 1773-1796.** Doppia 1787, Turin. 9,11 g. Cudazzo 982 b (R2); Fb. 1120. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Mark & Lottie Salton Collection, Part II, Auktion Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1204.
- 2115 **Karl Albert, 1831-1849.** 50 Lire 1836, Turin. 14,52 g Feingold. Fb. 1140; Pagani 166; Schl. 211. **GOLD. R Nur 385 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2116



1,5:1

SIENA

- 2116 **Republik, 1404-1555.** Fiorino d'oro largo o. J. (1450-1470). 3,51 g. Fb. 1156; Montagano 523 (R2). **GOLD. R** Vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 459 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5845.



2117



2118



SIZILIEN

- 2117★ **Karl von Bourbon, 1734-1759.** Oncia d'oro 1752, Palermo. Fb. 887; Varesi 567/4. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (Top Pop) (49530420). **GOLD. Min. justiert,** vorzüglich + 500,--

SUBALPINE REPUBLIK

- 2118g **20 Francs AN 9 (1800), Turin.** 5,81 g Feingold. Fb. 1172; Pagani 3 a; Schl. 435. **GOLD. R Nur 2.820 Exemplare geprägt.** Winz. Schrötlingfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2119



1,5:1

TOSKANA

- 2119★ **Francesco II. (III.) di Lorena, 1737-1765.** Fiorino d'oro 1739, Florenz. Fb. 332; Montagano 351/3 (R2). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (Top Pop) (5791066-008). **GOLD.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich + 1.500,--



2120



2121



2121



2120

KÖNIGREICH ITALIEN

- 2120g Victor Emanuel III., 1900-1946. 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103. GOLD. Randfehler, sehr schön 2.500,--
- 2121g 100 Lire 1931/IX, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108. GOLD. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2008, Nr. 195.



2122



1,5:1



2122

JUGOSLAWIEN**KÖNIGREICH**

- 2122g Alexander I., 1921-1934. Dukat 1932, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Mandic 11.2; Schl. 6.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6056143-003). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



1,5:1



2123



1,5:1

KROATIEN**REPUBLIK**

- 2123g 500 Kuna 1941. Personifiziertes Kroatiens (kniende Bäuerin mit Ähren). 8,78 g Feingold. Fb. 2; Schl. 2. GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Das vorliegende Stück stammt aus dem Besitz der Herrscherfamilie Pavelic.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 6732.



1,5:1



2124



1,5:1

LIECHTENSTEIN**FÜRSTENTUM**

- 2124 Johann II., 1858-1929. 10 Kronen 1900, Wien. 3,05 g Feingold. Divo 91; Fb. 14; Schl. 2. GOLD. RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--
- 2125 Entfällt.

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM



2126



2127



2127



2126

- 2126 Charlotte, 1919-1964. 100 Francs 1946, Brüssel, von A. Bonnetain, auf den 600. Jahrestag der Schlacht von Crécy und zur Erinnerung an den Heldentod Johannes des Blinden. Probe (Essai) in Gold; 38,97 g. Mit geriffeltem Rand. Probst L 385-1; Schl. 59; Vanhoudt/Saunders 940 (R4).
GOLD. Von grösster Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt. Polierte Platte 3.000,--
- 2127 50 Francs 1946, Brüssel, von A. Bonnetain, auf den 600. Jahrestag der Schlacht von Crécy und zur Erinnerung an den Heldentod Johannes des Blinden. Probe (Essai) in Gold; 20,91 g. Mit geriffeltem Rand. Probst L 386-1; Schl. 60; Vanhoudt/Saunders 941 (R4).
GOLD. Von grösster Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.750,--



1,5:1



2128



1,5:1

- 2128g 20 Francs 1946, Brüssel, von A. Bonnetain, auf den 600. Jahrestag der Schlacht von Crécy und zur Erinnerung an den Heldentod Johannes des Blinden. Probe (Essai) in Gold; 13,78 g. Mit geriffeltem Rand. Probst L 387-1; Schl. 61; Vanhoudt/Saunders 942 (R4).
GOLD. Von grösster Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.250,--



1,5:1



2129



250F



1,5:1

- 2129 250 Francs 1963. von N. J. Lefèvre, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt Luxemburg. Probe (Essai) in Gold; 41,88 g. Mit geriffeltem Rand. Probst L 394-1; Schl. 64; Vanhoudt/Saunders 945 (R2).
GOLD. RR Nur 200 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 3.500,--

**SPEZIALSERIE
JOHANNITER AUF RHODOS UND MALTA**



1,5:1



2130



1,5:1



JOHANNITER AUF RHODOS

- 2130 **Fabrice del Carreto, 1513-1521.** Zecchino nach venezianischem Typ; 3,46 g. Fb. 11; Gamberini 387 var.; Kasdagli R 18; Schl. Pl. XI, 14 var. **GOLD.** R Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Sincona 54, Zürich 2019, Nr. 829.



1,5:1



2131



1,5:1



JOHANNITERORDEN AUF MALTA

- 2131 **Philippe Villiers de L'Isle Adam, 1530-1534.** Zecchino o. J., vermutlich Rhodos. 3,48 g. Der Heilige Johannes steht nach r. und überreicht dem vor ihm knienden Großmeister das Banner des Ordens//Christus steht v. v. mit segnender Rechten und Buch in Mandorla, umher Sternenkranz. Fb. 1 (Malta); Gatt 01-1Z-01X03; Restelli 6 var. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Sehr schön + 7.500,--
Nach Gatt wurde dieser Zecchinintyp noch auf Rhodos während der letzten Belagerung von 1522/1523 geprägt.



1,5:1



2132



1,5:1

- 2132 **Juan de Omedes, 1536-1553.** Tari o. J., Valletta. 2,76 g. Gatt 04-1T-23X21; Restelli 25. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 2676.



1,5:1



2133



1,5:1

- 2133 **Jean de la Valette, 1557-1568.** Zecchino o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 3,37 g. Fb. 5; Gatt 06-1Z-01X04; Restelli 4. **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 7187.
Unter seiner Regierung erschien im Mai 1565 eine große osmanische Flotte von 200 Schiffen und einem Heer von 40.000 Soldaten vor Malta. Diesem Angriff trotzten ca. 750 Ordensritter, 8.000 maltesische Bewaffnete und ca. 600 spanische Söldner, letztlich erfolgreich. Nach dem Abzug der Osmanen legte Jean de la Valette den Grundstein für die künftige Hauptstadt Maltas, die nach der Fertigstellung 1571 nach ihm (Valletta) benannt wurde.



2134 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 11,67 g. Ausgabe der Round Charger Reverse. Mit HOSP • HIERV • am Ende der Vorderseitenumschrift und IVSTICIAM am Ende der Rückseitenumschrift. Gatt 06-4T-291X98; Restelli 59 (R2). R Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 269, München 2020, Nr. 1535.



2135 Pietro del Monte, 1568-1572. Zecchino o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 3,38 g. Fb. 6; Gatt 07-1Z-01X01; Restelli 1. GOLD. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Erworben bei der Teutoburger Münzauktion, Borgholzhausen, im März 2022.



2136 Jean Levesque de la Cassiere, 1572-1581. Zecchino o. J., Valletta. 3,38 g. Fb. 7; Gatt 08-1Z-01X06; Restelli 5. GOLD. R Sehr schön 1.500,--



2137 Hugues Loubens de Verdalle, 1582-1595. Zecchino o. J., Valletta. 3,40 g. Fb. 8; Gatt 09-1Z-02X02; Restelli 2. GOLD. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Collection Fernand David, Auktion Gadoury Spring Auction 2022, Monaco 2022, Nr. 640.



1,5:1



2138



1,5:1

- 2138 **Adrien de Wignacourt, 1690-1697.** Zecchino 1694, Valletta. 3,44 g. Der Heilige Johannes steht nach r. und überreicht dem vor ihm knienden Großmeister das Banner des Ordens//Wappen des Großmeisters. Fb. 15; Gatt 20-1Z-60X60; Restelli 5. **GOLD. RR** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1,5:1



2139



1,5:1

- 2139 **Ramon Perellos y Roccaful, 1697-1720.** Zecchino 1717, Valletta. 3,42 g. Wappen des Großmeisters//Der Heilige Johannes steht nach r. und überreicht dem vor ihm knienden Großmeister das Banner des Ordens. Fb. 19; Gatt 21-1Z-20X20; Restelli 14. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



2140



- 2140 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 2 Scudi 1741, Valletta. 24,28 g. Dav. 1599; Gatt 25-2S-01N01; Restelli 92 (R2). **Sehr schön** 750,--

Exemplar der Auktion Sincona 77, Zürich 2022, Nr. 2779.



2141



1,5:1



2141

- 2141 2 Scudi 1741, Valletta. 24,29 g. Dav. 1599; Gatt 25-2S-05N01; Restelli 94 (R3). **R** Sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb (DNW) 144, London 2018, Nr. 694.



1,5:1

2142 10 Scudi 1756, Valletta. 7,85 g. Fb. 36; Gatt 25-10S-01N03; Restelli 34.



2142



1,5:1



1,5:1

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Gadoury 2018, Monaco 2018, Nr. 1790.



1,5:1

2143 10 Scudi 1762, Valletta. 7,84 g. Fb. 36; Gatt 25-10S-21N21; Restelli 45.



2143



1,5:1



1,5:1

GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich 1.000,--

Erworben bei der Teutoburger Münzauktion, Borgholzhausen, im März 2022.



1,5:1

2144 10 Scudi 1762, Valletta. 7,85 g. Fb. 36; Gatt 25-10S-20N25; Restelli 46.



2144



1,5:1

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Collection Fernand David, Auktion Gadoury Spring Auction 2022, Monaco 2022, Nr. 645.



1,5:1

2145 10 Scudi 1763, Valletta. 7,78 g. Fb. 36; Gatt 25-10S-30M31; Restelli 48.



2145



1,5:1

GOLD. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part II, Auktion Künker/Stack's Bowers 362, Osnabrück 2022, Nr. 1276.



1,5:1

2146 20 Scudi 1764, Valetta. 15,66 g. Fb. 35; Gatt 25-20S-01N01; Restelli 22.



2146



1,5:1

GOLD. R Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 59, Zürich 2019, Nr. 1778.



1,5:1



2147



1,5:1



2147 20 Scudi 1764, Valletta. 16,63 g. Fb. 34; Gatt 25-20S-06M06; Restelli 27.
Exemplar der Auktion Sincona 51, Zürich 2018, Nr. 2827.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2148



1,5:1



2148 Francisco Ximenez de Texada, 1773-1775. 10 Scudi 1773, Valletta. 8,27 g. Fb. 39; Gatt 26-10S-01S06; Restelli 9.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 7207.



1,5:1



1,5:1



2149



1,5:1

2149 20 Scudi 1774, Valletta. 16,85 g. Fb. 41; Gatt 26-20S-12S13; Restelli 5.
Exemplar der Teutoburger Münzauktion, Borgholzhausen, im März 2022.

GOLD. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2150



1,5:1

2150 Emmanuel de Rohan, 1775-1797. 20 Scudi 1778, Valletta. 16,49 g. Fb. 43; Gatt 27-20S-05N06;
Restelli 4.
Exemplar der Münzhandlung Johannes Stücker, Steinfurt, im November 2018.

GOLD. Fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2151



1,5:1

- 2151 10 Scudi 1778, Valletta. 8,20 g. Fb. 44; Gatt 27-10S-11N11; Restelli 9.
Exemplar der Auktion Gadoury, Monaco 2018, Nr. 1791.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2152



1,5:1

- 2152 5 Scudi 1779, Valletta. 4,11 g. Fb. 45; Gatt 27-5S-01S01; Restelli 14.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 7211.

GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich 600,--



2153



1,5:1



2153

- 2153 20 Scudi 1781, Valletta. 16,60 g. Fb. 43; Gatt 27-20S-11N11; Restelli 5.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 3200.

GOLD. Vorzüglich 2.500,--



2154



1,5:1



2154

- 2154 Ferdinand von Hompesch, 1797-1798. 30 Tari 1798, Valletta. 29,64 g. Variante mit Punkt unter der Büste. Dav. 1611; Gatt 28-30T-51R46; Restelli 8.
Min. justiert, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4397.
Die Stücke mit Punkt unter der Büste wurden während der französischen Besatzung 1798/1799 geprägt.



1,5:1



2155



1,5:1



2155 30 Tari 1798, Valletta. 29,64 g. Variante mit Punkt unter der Büste. Dav. 1611; Gatt 28-30T-61R48; Restelli 8. Vorzüglich 500,--

Erworben bei der Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün, Heidelberg, im Juni 2019.

Die Stücke mit Punkt unter der Büste wurden während der französischen Besatzung 1798/1799 geprägt.



1,5:1



2156



1,5:1



2156 30 Tari 1798, Valletta. 29,67 g. Seltene Variante mit Punkt vor der Nase. Dav. 1611; Gatt 28-30T-14R40; Restelli 10. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

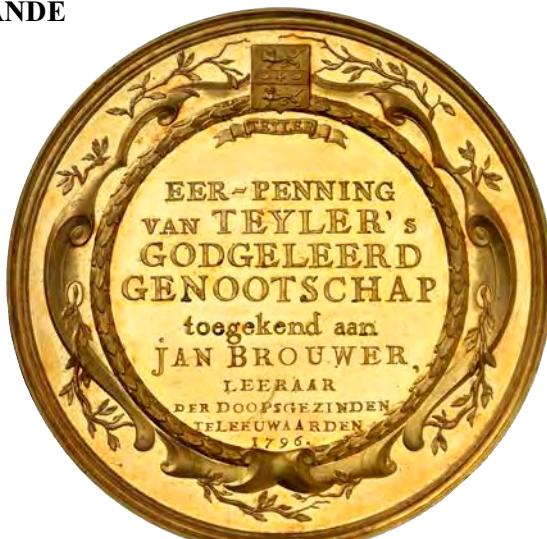
Erworben bei der Münzhandlung Johannes Stücker, Steinfurt, im Februar 2018.

2157 Entfällt.

NIEDERLANDE



2158



HAARLEM

2158

Goldmedaille 1778, von J. G. Holtzhey. Ehrenmedaille von Teyler's Godegeleerd Genootschap, verliehen 1796 an den Pastor und Lehrer Jan Brouwer. WAARE GODSDIENST-KENNIS BLOEYT DOORVRYHEYD . Libertas mit Freiheitskappe auf Stab und Veritas mit Kugel, Schriftrolle und Palmzweig stehen nach r., ihnen gegenüber die verschleierte Religio an einem Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch steht, oben r. Strahlen, im Hintergrund Stadtansicht von Haarlem, im Vordergrund am Boden ein zerbrochenes Joch, im Abschnitt: GERNOOTSCH . - AANVANG . / ANNO - 1778 . zwischen dem Wappenschild von Haarlem, in der Abschnittsleiste die Medailleursignatur I . G . HOLTZHEY FEC .//EER - PENNING / VAN TEYLER'S / GODEGELEERD / GENOOTSCHAP / toegekend aan, darunter Gravur: JAN BROUWER / LEERAAR / DER DOOPSGEZINDEN / TELEEUWAARDEN / 1796 ., umher Lorbeerkrone und Kartusche, oben das Familienwappen der Teylers sowie Schriftband mit "TEYLER". 72,92 mm; 242,81 g. Verv. v. Loon 522.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich

40.000,-

Das Datum 1778 bezieht sich sowohl auf die Gründung der Teylerschen Gesellschaft als auch auf die Herstellung der Medaille. Die von J. G. Holtzhey geschnittenen Stempel wurden von der Genootschap gekauft und fortlaufend genutzt.

Jan Brouwer (1760–1838) war ein niederländisch-friesischer Pastor und Lehrer. Er erhielt seine Ausbildung an der Lateinschule in Franeker sowie am Amsterdamer Seminarie der Doopsgezinden. Sein gesamtes Leben wirkte und lebte Brouwer in der friesischen Stadt Leeuwarden. Dort war er Kurator der Lateinschule und Mitglied des örtlichen Schulkomitees. Zudem gehörte er dem Zeeuws Genootschap der Wetenschappen (Wissenschaftliche Gesellschaft von Zeeland) und der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde (Niederländischen Gesellschaft für Literaturwissenschaft) an. Im Laufe seines Lebens gewann Brouwer drei goldene und zwei silberne Preismedaillen des Teyler's Godegeleerd Genootschap. Höchstwahrscheinlich erhielt er eine der goldenen Medaillen für seinen Beitrag zu einem Schreibwettbewerb mit der Fragestellung: „Können die Menschen allein durch ihre eigene Vernunft zu richtigen Vorstellungen von Gott und göttlichen Dingen gelangen?“. Das Teyler's Godegeleerd Genootschap besteht übrigens bis heute weiter.

2159

Entfällt.

2160

Entfällt.



1,5:1



2161



1,5:1

HOLLAND

- 2161 Provinz. Dukat 1766. 3,44 g. CNM 2.28.54; Delm. 775; Fb. 250; Purmer/van der Wiel Ho 15;
Vanhoudt/Saunders 1232. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 350,--
Aus dem königlichen Hause Bayern.



1,5:1



2162



1,5:1

UTRECHT

- 2162 Bistum. Rudolf von Diepholz, 1433-1455. Goldgulden o. J. 3,32 g. Delm. 936 (R3); Fb. 184;
Vanhoudt/Saunders 1391. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schön 400,--

Dieser rheinische Goldgulden hat die Gepräge der rheinischen Kurfürsten aus dem Vertrag von 1426 zum Vorbild.
Die Herkunft dieses Bischofs demonstriert, wie auch bei dem vorhergehenden Stück, die enge Verbundenheit
zwischen den Niederlanden und dem Rheinland in dieser Zeit.



1,5:1



2163



1,5:1

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 2163g Wilhelm I., 1813-1840. Dukat 1818, Utrecht. 3,43 g Feingold. Fb. 331; LSch (Handboek) 221 (205);
Schl. 96; Vanhoudt/Saunders 1714. **GOLD.** Vorzüglich 400,--



1,5:1



2164



1,5:1

- 2164g Wilhelm II., 1840-1849. Dukat 1841, vermutlich St. Petersburg. 3,43 g Feingold. Münzmeisterzeichen Lilie. Fb. 338; LSch (Handboek) 381 (505); Schl. 128; Vanhoudt/Saunders 1730. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--

- 2165 Entfällt.



2166



2167



- 2166g **Wilhelm III.**, 1849-1890. Dukat 1849, Utrecht. 3,43 g Feingold. Münzmeisterzeichen Schwert. Mit geriffeltem Rand. Fb. 344; LSch (Handboek) 445 (563) R; Schl. 141; Vanhoudt/Saunders 1739.

GOLD. Vorzüglich

400,--

- 2167g **Wilhelmina**, 1890-1948. Dukat 1928, Utrecht. 3,43 g Feingold. Münzmeisterzeichen Seepferdchen. Mit schräg geriffeltem Rand. Fb. 352; LSch (Handboek) 665 (779); Schl. 200; Vanhoudt/Saunders 1756.

GOLD. Vorzüglich +

300,--



2:1



2168



2:1

KÖNIGREICH

NORWEGEN

- 2168 **Christian V.**, 1670-1699. 2 Dukaten o. J., Christiania. Dickstück; 6,93 g. CHRISTIAN • 5 • D : G • _ REX • DA • NO • VA • G • Kopf r. mit Lorbeerkrone// PIETATE • ET • IUSTITIA • Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde in gekrönter, ovaler Verzierung auf Kreuz. Aahlström 11 (R); Fb. 11; Thesen 11 A (RRR).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Schön-sehr schön

20.000,--

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



2:1



2169



2:1

- 2169 **Frederik V.**, 1746-1766. Goldabschlag von den Stempeln eines 24 Skilling-Stückes 1757, Kongsberg. 8,20 g. Aahlström 15 (dort in Silber); Thesen 14 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht dezentriert, kl. Überprägungsspuren, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



2170



2171



- 2170g **Oskar II.**, 1872-1905. 20 Kronen 1902, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Aahlström 9; Fb. 17; Schl. 10.

GOLD. Vorzüglich

600,--

- 2171g **Haakon VII.**, 1905-1958. 20 Kronen 1910, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Aahlström 1; Fb. 19; Schl. 13.

GOLD. Vorzüglich

750,--



2:1



2172



2:1

KÖNIGREICH

POLEN

- 2172 Sigismund I., 1506-1548. Dukat 1532, Krakau. 3,53 g. SIGIS * I * REX * POLO * 153Z Gekröntes und geharnischtes Brustbild r.//* IVSTVS * VT * PALMA * FLOREBIT Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen-Litauen/Ruthenien-Westpreußen) mit Mittelschild (Österreich), zu den Seiten die Signatur C (=Cracovia) - N (=Schatzmeister Nicolaus Szydłowiecki). Fb. 70; Kopicki 451 (R8). GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Min. gewellt, winz. Druckstellen, sehr schön 15.000,--



1,5:1



2173



1,5:1



- 2173 Sigismund III., 1587-1632. Portugalöser zu 10 Dukaten o. J., vermutlich Krakau. 34,48 g. SIGISMVNDVS • III • D : G • POLO • ET • SVE • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause und umgelegtem Mantel//* MAG * DVX * LIT * RVS * - PRVS * MAS * SAM * LIVO Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski 75 leicht var. (R8); Fb. 77; Kopicki 1427 leicht var. (R8). GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Kl. Stempelfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön + 125.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2129.



3:1



3:1



2174

- 2174 Portugalöser zu 10 Dukaten o. J., Olkusz. 34,49 g. + SIGISMVN : 3 • D : G : REX • POLO : MAG : DVX • LIT • RVS : PRVS : MAS : SAM : LIVO : & Geharnischtes Brustbild r. mit verziertem Kragen und umgelegtem Mantel//NEC NON : SVECO : GOTO : WANDALORVMQ HÆREDEITA : REX Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit vierfeldigem schwedischen Reichsschild, in der Mitte der Vasaschild. Dutkowski 56 (R7); Fb. 77; H.-Cz. 10297 (R7); Kopicki 1428 (R8).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Min. Bearbeitungsspuren in den Feldern, sehr schön + 30.000,--



2175

- 2175 10 Dukaten 1595, Vilnius. 34,60 g. ♀ SIGISMVN • 3 • D • G • REX • POLO : MAG • DVX • LIT • RVS : PRVS • MAS : SAMO : LIVO ♀ - ♀ Geharnischtes Brustbild r. mit verziertem Kragen und umgelegtem Mantel//• CRESCIT • GEMI - NATIS • GLORIA • CVRIS • Die gekrönten Wappenschilde von Schweden und Polen einander zugeneigt, neben der Krone die geteilte Jahreszahl 15 – 95, darunter das gekrönte Wappen Litauens, rechts davon die sitzende Thetis mit Dreizack und links die sitzende Ceres mit Schaufel und Korngarbe. Dutkowski 28 (R8); Fb. -; H.-Cz. vgl. 934 (R6); Ivanauskas -; Kopicki -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Bearbeitungsstellen, Lackreste, leichte Reinigungsspuren, sehr schön 25.000,--



2176

- 2176 Dukat 1630, Bromberg. 3,48 g. ♂ SIG • III • D : G • REX • P - OL • M • D • LIT • RVS • P : Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//* : SAM • LIV • NEG • NO • SVE • GOT • VAD : Q • HR • REX : Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten je zwei weitere, gekrönte Wappen sowie zwei gekrönte Löwen, unten die Jahreszahl 1630. Dutkowski 29 (R7); Fb. 82; Kopicki 1414 (R7).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 75.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 96.



2:1



2:1



2:1



1,5:1



2177



- 2177 Nikolaus II. von Rußland, 1894-1916. Goldplakette 1907, von J. Desbois. Prämie der Internationalen Pistolenmeisterschaft, überreicht von Graf Malynski an Kommandant Ferrus. Weibliche Gestalt, oben und unten gravierte Schrift, oben l. Adlerkopf Punze//Leeres Feld, r. Punze. 71,03 x 32,87 mm; 46,31 g. **GOLD.** Felder fein ziseliert, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2178



1,5:1

- 2178 Republik, 1919-1939. 20 Złotych 1925. 900 Jahre Königreich. 5,81 g Feingold. Fb. 115; Schl. 37. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



1,5:1



2179



1,5:1

- 2179★ 10 Złotych 1925. 900 Jahre Königreich. 2,90 g Feingold. Fb. 116; Schl. 38. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (6645057-055). **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



2180



2181



- 2180 10 Złotych 1925. 900 Jahre Königreich. 2,90 g Feingold. Fb. 116; Schl. 38. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

- 2181 10 Złotych 1925. 900 Jahre Königreich. 2,90 g Feingold. Fb. 116; Schl. 38. **GOLD.** Fast vorzüglich 300,--

**DANZIG**

- 2182 Stadt. Dukat 1628, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). ♦ MONE • AVREA • CIVI • GEDANENSIS
 • 1628 ♦ Zwei Löwen halten das mit Lorbeerzweigen verzierte Stadtwappen, unten die Signatur S - B
 (Stanislaw Berman, Münzmeister in Danzig 1618-1635)//♦ SIGIS : III • D : G : REX • POL : M : D : L
 • R • PR • Gekröntes und geharnischtes Brustbild Sigismunds III. r. mit umgelegtem Mantel und
 Ordenskette. Dutkowski/Suchanek 190 II; Fb. 10; Kopicki 7539 (R7). In US-Plastikholder der PCGS
 mit der Bewertung AU 58 (39580981). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 97.



- 2183 3 1/2 Dukaten 1650, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 12,26 g. EX AURO SOLIDO CIVITAS
 GEDANENSIS FIERI F : Stadtansicht, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen, zu den Seiten das
 Münzmeisterzeichen G - R (Gerhard Rogge, Stempelschneider und Münzmeister in Danzig 1639-1656)
 und die geteilte Jahreszahl 16 - 50, oben strahlender Name Jehovas//IOAN CAS : D : G • REX POL •
 & SUEC • M : D L RUS : PR : Gekröntes und geharnischtes Brustbild Johann Kasimirs r. mit
 umgelegter Ordenskette. Dutkowski/Suchanek - (zu 340); Fb. 29 a. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1388; zuvor erworben 1938 bei der Firma Julius Jenke, München.



1,5:1



2184



1,5:1

**THORN**

2184 Stadt. 3 Dukaten 1659, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 10,37 g. EX AVRO • SOLIDO • CIVIT : THORVNENS : FIERI F : (Dreieck) Stadtansicht von Thorn, mit einer Brücke über der Weichsel, auf der kleine Boote fahren, oben zwei Engel in Wolken, die das Stadtwappen halten, unten 1. auf einer Wiese die geteilte Jahreszahl 16 - 59, dazwischen die verbundenen Münzmeisterzeichen HL (Hans David Lauer, Münzmeister in Thorn 1649-1668)//IOAN . CAS . D . G . REX • POLON . & . SVE • M • D • L • R • P • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 1567; Fb. 64; Kopicki -.

GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich 40.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1391; zuvor erworben 1957 bei der Firma Julius Jenke, München.



1,5:1



2185



1,5:1

PORUGAL**KÖNIGREICH**

2185 ★ Sancho I., 1185-1211. Morabitino (180 Dinheiros), Coimbra. 4,04 g. +SANCIVS REX PORTVGAI^{II} König reitet mit Schwert und Kreuzzepter nach r.//+IN NE PTRIS I IIII SPS SCIA Wappen von Portugal, je ein Stern in den Winkeln. Fb. 1; Gomes 04.06/04.09 var.

15.000,--

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

Sancho I., genannt "o Povoador" (der Besiedler), wurde am 11. November 1154 in Coimbra als Sohn König Alfons' I. (1128-1185) und seiner Gemahlin Mathilde geboren. Nach dem Tod seines Vaters bestieg er den Thron und versuchte, die Besiedlung des von den Mauren zurückerobernten Landes durch den Zisterzienserorden voranzutreiben. Anfängliche militärische Erfolge, wie die Eroberung der Stadt Silves, wurden jedoch durch eine arabische Gegenoffensive zunichte gemacht. Ausgelöst durch eine Auseinandersetzung um die Gültigkeit der Ehe seiner Tochter Teresa mit König Alfons IX. von Kastilien und León (1188-1230) verhängte die katholische Kirche 1195 das Interdikt über Portugal. Sancho I. war mit Dulce von Barcelona (um 1160-1198) verheiratet, mit der er zehn Kinder zeugte, doch werden ihm auch zahlreiche außereheliche Beziehungen nachgesagt. Unter Sancho I. und seinem Nachfolger Alfonso II. (1211-1223) wurden erstmals Goldmünzen geprägt, deren Rückseiten bereits das typisch portugiesische Münzbild der "Quinas" zeigen - fünf kreuzförmig angeordnete Schilde mit jeweils vier Punkten darauf (vgl. den Kommentar bei Kluge, B.: Numismatik des Mittelalters. Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi, Berlin / Wien 2007, S. 134 und Salgado, J. S.: Moedas de ouro de Portugal. Séculos V-XX, Lissabon 2006, S. 38-43).



2186 Maria I., 1786-1799. Peça (6.400 Reis) 1789, Lissabon. 14,23 g. Fb. 116; Gomes M1 30.01; Schl. 8.
GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2187★ Johann VI., 1816-1826. Peça (6.400 bzw. 7.500 Reis) 1822, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 128; Gomes J6 18.06; Schl. 21. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (3924691-003).
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

Per Gesetz vom 6. März 1822 wurde das Verhältnis von Gold zu Silber neu bewertet. Die Peça zu 6.400 Reis erhielt nun einen Wert von 7.500 Reis, bei gleichbleibendem Feingewicht. Ob das vorliegende Exemplar vor oder nach der neuen Gesetzgebung geprägt wurde, lässt sich daher nicht unterscheiden.



2188



1,5:1



2188

2188★ Peça (7.500 Reis) 1824, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 128; Gomes J6 18.26; Schl. 23. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4463292-016).
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2189



2189g Ludwig I., 1861-1889. 10.000 Reis 1886, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.14; Schl. 91.
GOLD. Nur 1.800 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, vorzüglich 1.250,--



2190



1,5:1



2190

KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

2190 Karl I., 1866-1914. 50 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 14,52 g Feingold. Fb. 6; Schäffer/Stambiliu 066; Schl. 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (4425276-003).
GOLD. Vorzüglich + 3.500,--



2:1



2191



3 РУБЛИ НА СЕРЕБРО 1828 С.П.В.



2:1

KAISERREICH**RUSSLAND**

- 2191★ Nikolaus I., 1825-1855. 3 Rubel Platin 1828, St. Petersburg. Bitkin 73 (R1); Fb. 160; Schl. 93. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 (6438217).
PLATIN. RR Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, polierte Platte 12.500,--



1,5:1



2192



5 РУБЛЕЙ 1847 С.П.В.



1,5:1

- 2192 5 Rubel 1847, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 29; Fb. 155; Schl. 47. GOLD. Vorzüglich 750,--



2:1



2193



10 РУБЛЕЙ 1899 Г.



2:1

- 2193g Nikolaus II., 1894-1917. 10 Rubel 1899, St. Petersburg. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 (Top Pop) (240687-002).
GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Goldpatina, polierte Platte 3.000,--



2194



1913



2195



- 2194g 20 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 391; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 14 (dort unter Finnland). GOLD. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

- 2195 Russische Imitationen fremder Münzen. Dukat 1806, St. Petersburg. 3,45 g Feingold. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Mit großer Jahresszahl und acht Pfeilen im Bündel. Bitkin 17 (R); Fb. 151; LSchulman (Handboek) 128 a; Schl. 50 (dort unter Niederlande); Schulman 118 a.
GOLD. Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



2202



1,5:1

HELVETISCHE REPUBLIK

- 2202 16 Franken (Duplone) 1800 B, Bern. 6,88 g Feingold. D./T. 2; Fb. 282; Schl. 76.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



2203



2204



2205



2203

SPANIEN**KÖNIGREICH**

- 2203 Juan II., König von Kastilien und León, 1406-1454. Dobla de la Banda o. J., Sevilla. 4,58 g. C./C. 898; Fb. 112.
GOLD. Breiter Schrötling, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. De La Tour, Teil 1, Auktion Hess-Divo 313, Zürich 2009, Nr. 495.
- 2204 Fernando und Isabel, 1474-1504. Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 6,92 g. Calicó 727; Fb. 129.
GOLD. Sehr schön + 750,--
- 2205 Felipe II., 1556-1598. 2 Escudos o. J. S-p, Sevilla. 6,77 g. Calicó 827; Fb. 169.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 1.000,--



2206



2208



2207



- 2206 Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1802 M-FA, Madrid. 23,63 g Feingold. Calicó 1621; Fb. 292;
GOLD. Fast vorzüglich 2.500,--
- 2207 8 Escudos 1802 M-FA, Madrid. 23,63 g Feingold. Calicó 1621; Fb. 292; Schl. 4.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- 2208g José Napoleón, 1808-1814. 80 Reales 1811 M-AI, Madrid. 5,91 g Feingold. Calicó 49; Fb. 302;
GOLD. Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 40, Heidelberg 2003, Nr. 487.



1,5:1



2209



1,5:1

TSCHECHIEN

- 2209g Republik. 2 Dukaten 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1.
GOLD. Nur 4.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



2210



1,5:1



- 2210g Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 63 (5789361-006). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2211



2212



2213



- 2211g Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

- 2212g Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

- 2213g Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 64 (6618565-001). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



2214



1,5:1



- 2214g 5 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 47. In US-Plastikholder der
NGC mit der Bewertung UNC DETAILS (5789348-001). GOLD. Nur 1.752 Exemplare geprägt. Am Rand leicht gebogen, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2215



- 2215 Lots. Set von vier Goldmedaillen zu 10-, 5-, 2- und 1 Dukaten o. J. (1972), von Z. Kolářský, zur Erinnerung an die Gefallenen und Gefolterten in Lidice, Ležáky, Terezín und Kremnica. Insgesamt ca. 60 g Feingold. Macho & Chlapovič (2022) CSSRM-06.

4 Stück. GOLD. RR Winz. Flecken, fast Stempelglanz 12.500,--



2216



- 2216 Set von drei Goldmedaillen zu 5-, 3- und 1 Dukaten o. J. (1972), von Z. Kolářský, auf das Mährerreich (Velká Morava). Insgesamt ca. 30 g Feingold. Macho & Chlapovič (2022) CSSRM-07.

3 Stück. GOLD. R Fast Stempelglanz 4.000,--



2217



- 2217 Set von drei Goldmedaillen zu 5-, 3- und 1 Dukaten o. J. (1972), von Z. Kolářský, auf die Kronjuwelen (Korunovační klenoty). Insgesamt ca. 31 g Feingold. Macho & Chlapovič (2022) CSSRM-08.

3 Stück. GOLD. R Kl. Flecken (1x), vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2218



- 2218 Set von drei Goldmedaillen zu 5-, 3- und 1 Dukaten 1973, von O. Španiel und Z. Kolářský, auf das Millennium des Heiligen St. Wenzel (Milénium svatého Václava). Insgesamt ca. 30 g Feingold. Macho & Chlapovič (2022) CSSRM-02. **3 Stück. GOLD.** Winz. Flecken (2x), vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1

2219

1,5:1

UNGARN

- 2219 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1387-1396), Buda. 3,53 g. Kammergraf Franciscus Bernardi. Fb. 9; Pohl D 1-3. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 3, Budapest 2007, Nr. 256.



1,5:1

2220

1,5:1

- 2220 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (ab 1470), Nagybánya. 3,52 g. Städtische Verwaltung. Fb. 22; Pohl K 12-1. **GOLD.** Leicht gewellt, etwas Belag, sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1

2221

1,5:1

- SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN**
2221 **Georg Rakoczi I., 1630-1648.** Dukat 1636, Klausenburg. 3,39 g. Fb. 382; Resch 15. **GOLD. RR** Leicht gewellt, sehr schön 3.000,--

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



2222



2223



2222



- ÄGYPTEN**
- 2222★ Arabische Republik Ägypten seit 1971. 5 Pounds 1981 (= 1402 AH). 100 Jahre Revolte durch Arabi Pascha. 22,75 g Feingold. Fb. 152. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 GOLD. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 1.750,--
- 2223★ 50 Pounds 1988 (= 1408 AH). Olympische Winterspiele - Pharao und Athleten. 7,65 g Feingold. Fb. 212. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO (2132355-037). GOLD. RR Nur 50 Exemplare geprägt. Polierte Platte 600,--



2224



1,5:1



2224

ARGENTINIEN

- 2224 Republik. 8 Escudos 1831 RA, Rioja. 23,68 g Feingold. Fb. 2. GOLD. RR Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



2225



1,5:1



2225

- 2225 8 Escudos 1845 RB, Rioja. 23,69 g Feingold. Fb. 13. GOLD. RR Schrotlingsfehler, stark gereinigt und bearbeitet, sehr schön 4.000,--



2226



2227



- 2226g 5 Pesos (1 Argentino) 1887. 7,26 g Feingold. Fb. 14. GOLD. Sehr schön 750,--
- 2227g 5 Pesos (1 Argentino) 1888. 7,26 g Feingold. Fb. 14. GOLD. Fast vorzüglich 800,--



1,5:1



2228



BRASILIEN

- 2228 Johann V., 1706-1750. 4.800 Reis (Nennwert: 4.000 Reis) 1718 R, Rio de Janeiro. 10,83 g. Fb. 27; Gomes J5 102.18. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



1,5:1



2229



1,5:1

- 2229 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1726, Minas Gerais. 53,63 g. Gekröntes Wappen und Wertangabe//Kreuz, in den Winkeln je ein "M". Fb. 33; Gomes J5 106.03. GOLD. R Vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 154.



1,5:1



2230



1,5:1

- 2230 Josef, 1750-1777. 4.000 Reis 1752, Lissabon. 8,16 g. Fb. 73; Gomes Jo 63.02. GOLD. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Coins of Brazil, Auktion Schweizerischer Bankverein 22, Zürich 1989, Nr. 202.



1,5:1



2231



1993



1,5:1

CHINA

- 2231g Volksrepublik. 100 Yuan 1993. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Mao Ze Dong.
10,38 g Feingold. Fb. 79; Wang/Chan/Lin CC-486.

GOLD. Polierte Platte

1.000,--



2232

中國 制造
Made in China

- 2232g 50 Yuan 1999. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. B5; Wang/Chan/Lin CC-1111 A.
GOLD. Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--



2234



2233



2234

INDIEN

BENGALEN

- 2233 Ostindische Kompanie. Mohur 1770 (= 1184 AH). 12,33 g. Fb. 1528; K./M. 94. GOLD. Vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5453. 1.500,--

MEXIKO

- 2234 Vereinigte Staaten seit 1905. Goldmedaille o. J. (um 1968), unsigniert, hohl gearbeitet, auf das Olympische Komitee anlässlich der Spiele 1968 in Mexiko. Maya-Kopf//Olympische Ringe über sieben Zeilen Schrift, darunter "ORO 21,6 K". 59,73 mm; 53,18 g.
GOLD. Mit Trageöse. Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



2235



1,5:1

PERU

- 2235 Philipp V., 1700-1727, 1. Regierungsperiode. 1 Escudo 1707 L-H, Lima. 3,38 g. Calicó 1660; Fb. 10.
GOLD. RR Leicht dezentriert, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2236



1,5:1



- 2236★ 8 Escudos 1712 L-M, Lima. 27,09 g. Mit Jahreszahl im Feld und in der Umschrift. + PHILIPPVS V : D G HISPANIA Kreuz, in den Winkeln je zwei Türme und zwei Löwen//ET YNDIARVM REX ANO 712 Herkulessäulen, dazwischen L - 8 - M / P - V - A • / 7 - 1- 2. Calicó 2120; Fb. 7.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 12.500,--



1,5:1



2237



1,5:1

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

FUJAIRAH

- 2237★ Muhammad bin Hamad al-Sharqi, 1952-1974. 25 Riyals 1970 (= 1389 AH). Präsident Richard Nixon. 4,66 g Feingold. Fb. 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO (6644423-004).
GOLD. Mit Originaletui und Originalzertifikat. Polierte Platte 400,--



1,5:1



2238



1,5:1

RAS AL-KHAIMAH

- 2238★ Saqr bin Muhammad al-Qasimi seit 1948. 75 Riyals 1970, 100 Jahre Rom als Hauptstadt Italiens - Soldat an der Ponta Pia. 13,97 g Feingold. Fb. 3 a; K./M. 22. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (6694838-006).
GOLD. Prachtexemplar. Polierte Platte 1.250,--



1,5:1



2239



1,5:1



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 2239g Föderation. 20 Dollars 1907, Philadelphia. Statue. Designed by Augustus Saint-Gaudens. High Relief, Wire Edge. 30,09 g Feingold. Mit römischer Jahreszahl auf der Vorderseite. Fb. 182.
GOLD. RR Fast vorzüglich 5.000,--



2:1



2240



2:1

- 2240g 2 1/2 Dollars 1911 D, Denver. Indian Head. 3,76 g Feingold. Fb. 121. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (4631500-011).
GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--



2265 3:1



Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel (1904-1985)

Porträt eines österreichischen Münzsammlers

Herbert Wenzel wurde am 28. September 1904 in Linz als Sohn des Ingenieurs Viktor Wenzel, Maschinenkommissar der K. K. Staatsbahndirektion in Linz und der Eugenie, geb. Hlauzal geboren. Bereits 1907 zog die Familie nach Wien, wohin der Vater in das K. K.-Eisenbahn-Ministerium versetzt worden war. Nach dem Abschluss des Gymnasiums mit der Matura 1923 erfolgte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien mitsamt Promotion (1928). Nach einigen Jahren als Postkommissär wurde Dr. Herbert Wenzel 1934 in das Handelsministerium berufen. Im selben Jahr heiratete er Helene Wornitzer. Seine präzise und erfolgreiche Arbeit im Ministerium wurde 1937 mit dem Österreichischen Goldenen Verdienstzeichen gewürdigt. Aufgrund der politischen Verhältnisse in Österreich und der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde Dr. Wenzel 1938 seines Dienstes enthoben. Nach Militärdienst im Zweiten Weltkrieg und Kriegsgefangenschaft wurde er bereits 1945 als Staatsdiener reaktiviert und im Bundesministerium für Verkehr eingesetzt, im Jahr 1949 wurde er zum Ministerialrat ernannt.

Der Höhepunkt seiner Laufbahn war die Leitung der Radio-Austria A. G., dem staatlichen österreichischen Fernmeldebetrieb, dessen Generaldirektor Dr. Herbert Wenzel von 1951 bis zu seiner Pensionierung 1970 war. Zu den schwierigen Anfängen berichtete Dr. Wenzel Anfang der 1980er Jahre in einer Chronik: „Sie können sich vorstellen, daß die Nachkriegszeit nicht leicht war. Ich habe oft nächtelang nicht schlafen können, weil ich nicht gewußt habe, wie ich die Gehälter zahlen werde. Technisch war es auch nicht besser. Die Antennen waren zertrümmert und die Apparate waren uralt, sowohl in der Empfangsstation am Laaerberg als auch auf der Sendestation in Deutsch-Altenburg.“

Es gelang dem Generaldirektor Dr. Wenzel sowohl die Sanierung des Betriebes als auch der Rückkauf von Firmenanteilen aus englischem Besitz, so dass sich 1955 das vollständige Aktienkapital im Eigentum der Republik Österreich befand. Für seine Verdienste für die Radio-Austria A. G. und seinen Beitrag zum Wiederaufbau Österreichs wurde Dr. Herbert Wenzel 1963 das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.

Bereits Anfang der 1920er Jahre begann Dr. Wenzel mit dem Sammeln von Münzen und Medaillen und baute in rund 60 Jahren eine der bedeutendsten Münzsammlungen in Österreich auf. 1937 wurde er Mitglied der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, deren Präsident er mehr als ein Vierteljahrhundert, von 1959 bis zu seinem Tod am 20. Juli 1985, war. Dr. Wenzel teilte gerne sein profundes Wissen und die bei seiner umfassenden Sammeltätigkeit gewonnenen Erkenntnisse und publizierte rund 50 Artikel zur Numismatik und Geldgeschichte, insbesondere zu seiner Heimat Österreich. Dafür ehrte die Österreichische Numismatische Gesellschaft ihren Präsidenten 1970 mit der Eckhel-Ehrenmedaille und 1974 mit der Zueignung des 89. Bandes der Numismatischen Zeitschrift.



Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel
am 3. Oktober 1984 bei der Feier der
Österreichischen Numismatischen Gesellschaft
zu seinem 80. Geburtstag (28.9.1984).

Nach seiner Pensionierung konnte Dr. Herbert Wenzel sich noch intensiver seinen numismatischen Interessen widmen. Darüber hinaus absolvierte der von der Geschichte begeisterte Jurist auch noch ein weiteres Studium der Theologie mit besonderem Fokus auf orientalische Riten und Sprachen, das er mit Auszeichnung abschloss. Nach längeren Aufenthalten auf dem Berg Athos erhielt er 1974 die Diakonatsweihe und wirkte jahrelang als Diakon der griechisch-orthodoxen Kirche in Wien.

Wir bedanken uns bei der Familie für das Vertrauen, die außergewöhnliche Sammlung habsburgischer Prägungen eines verdienten österreichischen Numismatikers über mehrere Künker-Auktionen wieder anderen numismatischen Enthusiasten zugänglich zu machen. Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, wünschen wir viel Freude beim Studium des Kataloges und viel Erfolg beim Bieten.

Dr. Andreas Kaiser

Osnabrück, im November 2025

Dr. Andreas Kaiser



Medaille 1959, von Hans Kötenstorfer,
auf seine Silberhochzeit. Hauser P 1850.



Medaille 1954, von Hans Kötenstorfer,
auf seinen 50. Geburtstag,
gewidmet von der Radio Austria AG. Hauser P 1849.

Kommerzialrat Dr Herbert Wenzel (1904-1985)

Portrait of an Austrian coin collector

Herbert Wenzel was born on 28 September 1904 in Linz, the son of engineer Viktor Wenzel, who was a Machine Commissioner of the Imperial and Royal State Railway Directorate in Linz, and his wife Eugenie, née Hlauzal. In 1907, the family moved to Vienna, where Herbert's father had been transferred to the Imperial and Royal Railway Ministry. After graduating from high school in 1923, he studied law at the University of Vienna, obtaining his doctorate in 1928. After several years as a Postal Commissioner, Dr Herbert Wenzel was appointed to the Ministry of Trade in 1934, and in the same year he married Helene Wornitzer. His precise and successful work at the ministry was recognised in 1937 with the Austrian Gold Medal of Merit. Due to the political situation in Austria and the National Socialists' seizure of power, Dr Wenzel was dismissed from his post in 1938. After military service in the Second World War and captivity as a prisoner of war, he was reinstated as a civil servant in 1945 and appointed to the Federal Ministry of Transport. In 1949, he was appointed Ministerialrat (senior civil servant).

The highlight of his career was his position as head of Radio-Austria AG, the Austrian state telecommunications company, where Dr Wenzel served as General Director from 1951 until his retirement in 1970. In the early 1980s, Dr Wenzel chronicled his difficult beginnings in that role: "You can imagine that the postwar period was not easy. I often lay awake at night because I didn't know how I was going to pay the salaries. Technically, things weren't any better. The antennas were smashed and the equipment was ancient, both at the receiving station on Laaerberg and at the transmitting station in Deutsch-Altenburg."

General Director Dr Wenzel succeeded in both restructuring the company and repurchasing company shares from English ownership, so that by 1955 the entire share capital was owned by the Republic of Austria. For his services to Radio-Austria AG and his contribution to the reconstruction of Austria, Dr Herbert Wenzel was awarded the Grand Silver Medal of Honour of the Republic of Austria in 1963.

Dr Wenzel began collecting coins and medals in the early 1920s and, over a period of around sixty years, built up one of the most important coin collections in Austria. In 1937, he became a member of the Austrian Numismatics Society, of which he was President for more than a quarter of a century, from 1959 until his death on 20 July 1985. Dr Wenzel enjoyed sharing his profound knowledge and the insights he had gained through his extensive collecting activities, publishing around fifty articles on numismatics and monetary history, particularly in relation to his native Austria. In recognition of this, the Austrian Numismatics Society honoured its President with the Eckhel Medal of Honour in 1970 and dedicated the 89th volume of the Numismatics Journal to him in 1974.

After his retirement, Dr Herbert Wenzel was able to devote even more time to his numismatic interests. The lawyer, who was passionate about history, also completed another degree in theology with a special focus on Oriental rites and languages, graduating with honours. After spending extended periods on Mount Athos, he was ordained in 1974 and served for many years as a deacon of the Greek Orthodox Church in Vienna.

We thank the family for their trust in making the extraordinary collection of Habsburg coins of one of Austria's most distinguished numismatists available to other numismatics enthusiasts through several Künker auctions. We wish you, dear customers, much enjoyment in studying the catalogue and much success in bidding.

Dr. Andreas Kaiser

Osnabrück, November 2025

Dr Andreas Kaiser



DIE HERRSCHERDYNASTIE HABSBURG



Haselburg-müller, Epitaph Rudolfs von Habsburg in der Krypta des Speyerer Doms, eigenes Werk, 2011,
https://en.wikipedia.org/wiki/GNU_Free_Documentation_License,

ihrer Hausmacht beschränken, nicht selten durch vorteilhafte Eheschließungen. 1335 wurde Kärnten, 1363 Tirol, 1368 Freiburg im Breisgau und 1382 Triest erworben.

Als der aus dem Gebiet der heutigen Schweiz stammende Graf Rudolf von Habsburg am 1. Oktober 1273 in Frankfurt auf Betreiben des Erzbischofs von Mainz, Werner von Eppstein und des Burgrafen von Nürnberg, Friedrich von Hohenzollern, zum deutschen König gewählt wurde, ahnte niemand, dass er eine Dynastie gründen würde, die zum mächtigsten Fürstengeschlecht Europas aufsteigen sollte. Die Wahl fand auf Drängen Papst Gregors X. statt, der nach dem kaiserlosen *Interregnum* (1250-1273) für das Reich ein rechtmäßiges und handlungsfähiges Oberhaupt wünschte, um einen Kreuzzug zur Wiedergewinnung des Heiligen Landes unter Führung eines Kaisers zu unternehmen.

Graf Rudolf war keineswegs ein armer Mann, wie es häufig in den Geschichtsbüchern steht. Immerhin erstreckte sich sein Besitz über das obere linke Rheinufer vom Bodensee bis zu den Vogesen. Schon sein Ahnherr Guntram, der in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts gelebt haben dürfte, wurde „der Reiche“ genannt. Da Rudolf bei seiner Wahl den rheinischen Kurfürsten auch Besitzgarantien am Rhein versprochen hatte, musste er nach neuen Territorien im Osten suchen. Dem stand allerdings ein mächtiger Konkurrent, König Ottokar von Böhmen, entgegen. Dieser hatte nicht nur zwischen Ostsee und Adria ein mächtiges Reich aufgebaut, sondern auch die österreichischen Länder von den ausgestorbenen Babenbergern erheiratet. In der Schlacht auf dem östlich vor Wien gelegenen Marchfeld verlor Ottokar 1278 sein Leben und die Habsburger waren die neuen österreichischen Landesherren. Im Jahr 1282 belehnte Rudolf seine beiden Söhne Albrecht und Rudolf mit Österreich, der Steiermark, Krain und der Windischen Mark. Rudolf von Habsburg bemühte sich vergeblich um die von Gregor X. in Aussicht gestellte Kaiserkrone; ebenso gelang es ihm auch nicht, die Königswürde für sein Haus erblich zu machen. Sein Sohn Albrecht (regn. 1298-1308) wurde erst sieben Jahre nach dem Tod des Vaters deutscher König. Der Enkel Rudolfs, Friedrich („der Schöne“) war ein unglücklicher Gegenkönig zu Kaiser Ludwig dem Bayern, der ihn 1322 in der Schlacht bei Mühldorf am Inn besiegte. Diese Niederlage bedeutete einen tiefen Einschnitt für die Dynastie der Habsburger. Mehr als hundert Jahre spielten sie in der Reichspolitik keine Rolle mehr, sondern mussten sich auf die Mehrung

Herzog Rudolf IV. fälscht eine Urkunde



Titelseite eines für Kaiser Maximilian I. 1512 angefertigten Exemplars des Privilegium Maius. Es zeigt den österreichischen Bindenschild mit der Erzherzogskrone darüber. Unbekannter Autor, 1512,

Kaiser Friedrich III. bewältigt die Dauerkrise und verheiratet seinen Sohn Maximilian

Mit dem Tod König Rudolfs I. 1291 kam es in den Stammlanden der Habsburger zum „Ewigen Bund“ der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden und einem Aufstand gegen die habsburgische Herrschaft. Zweihundert Jahre dauerte die Kraftprobe, die mit dem Sieg der Schweizer endete und mit dem Verzicht auf alles, was die Schweizer inzwischen erworben hatten. Mit Bruderzwisten verbundene Erbteilungen zwischen 1406 und 1411 brachten die Habsburger immer wieder in kritische Situationen. Aus ihnen gingen die Steirische (Leopoldinische), die Albertinische (Österreichische) und die Tiroler Linie des Hauses hervor.

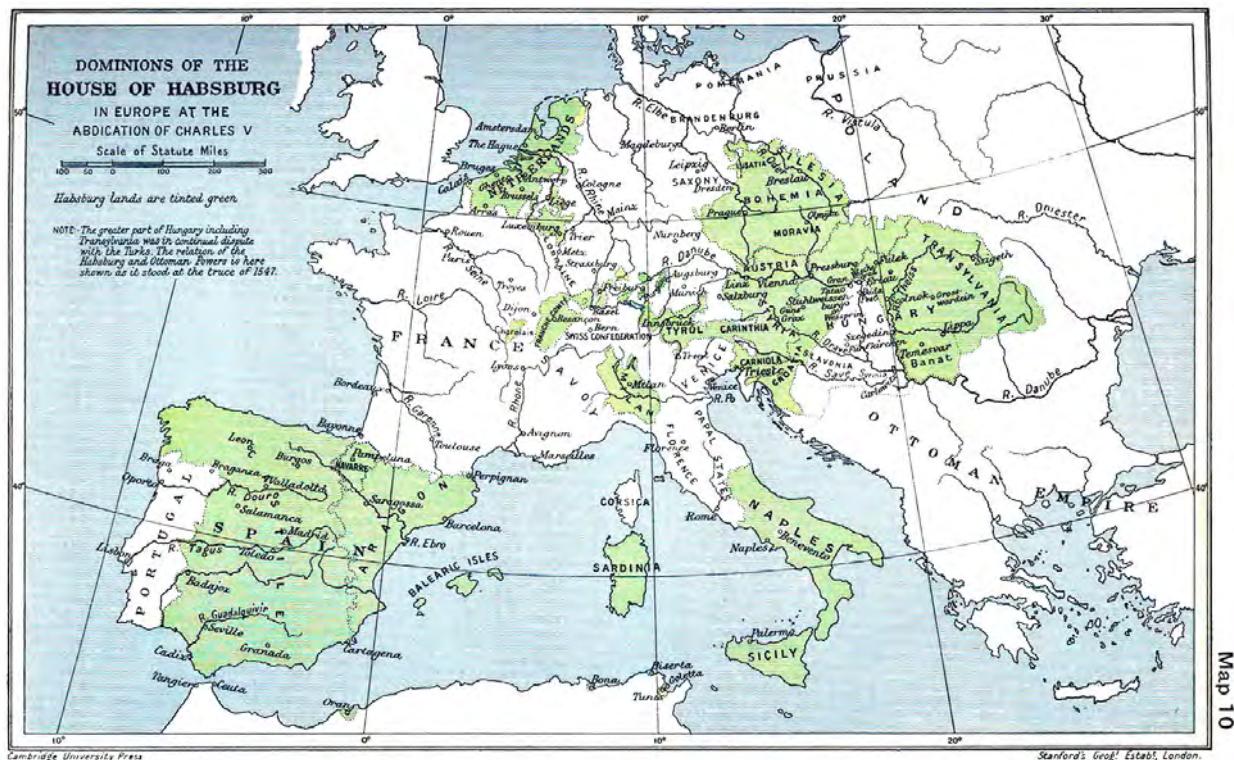
Erst mit der Wahl des Habsburgers Kaiser Friedrich III. (regn. 1453-1493) aus der Leopoldinischen Linie kam ein Herrscher an die Macht, dessen Regierungszeit von äußerer Bedrängnis und innerer Anarchie geprägt war, der aber trotzdem die Grundlagen der habsburgischen Vorherrschaft in Europa legte. 1452 gelang ihm als erstem Habsburger, was seinem Ahnherrn Rudolf versagt geblieben war: Die Kaiserkrönung in Rom. Die römisch-deutsche Kaiserkrone blieb nun (mit einer kurzen Unterbrechung durch den Wittelsbacher Karl VII. 1742-1745) bis zum Ende des Reiches beim Haus Habsburg und Habsburg-Lothringen.

1477 gelang Kaiser Friedrich III. ein Meisterstück der habsburgischen Heiratspolitik. Er vermählte seinen einzigen Sohn Maximilian mit Maria von Burgund, der reichsten Erbin jener Zeit. Das brachte den Habsburgern Burgund, die Niederlande und das „Goldene Vlies“, aber auch die erbitterte Feindschaft Frankreichs ein, die gut zweihundert Jahre andauern sollte.

Dem Traum von der Größe des Hauses Habsburg wollte Herzog Rudolf IV. (auch der „Stifter“ genannt) näherkommen, als er sich 1356 bei der Festlegung der zur Kaiserwahl berechtigten Fürsten durch die „Goldene Bulle“ übergegangen fühlte. In einem gefälschten Freiheitsbrief, der als eine der geschicktesten Urkundenfälschungen des Mittelalters gilt, beanspruchte er eine über die kurfürstlichen Privilegien hinaus gehende Sonderstellung. Dazu gehörten der Titel „Pfalzerherzog“ und das Tragen einer Bügelkrone, die im Aussehen einer königlichen sehr nahekam. Der angemähte Titel eines *Archidux* (Erzherzog) wurde 1453, fast hundert Jahre später, durch den Habsburger Kaiser Friedrich III. zum Gesetz. Seitdem führen alle Mitglieder des Hauses Habsburg den Titel eines „Erzherzogs“ oder einer „Erzherzogin“.



Kaiser Friedrichs III. Hans Burgkmair d. Älteren (1473-1531) zugeschrieben, Gemälde, spätes 15./frühes 16. Jh., Öl auf Leinwand, Schloss Ambras Innsbruck, gemeinfrei.



Herrschtsgebiet der Habsburgermonarchie in Europa bei der Abdankung Karls V. im Jahr 1555. A. W. Ward u. a. (Hgg.),
The Cambridge Modern History Atlas, London 1912, gemeinfrei.

Maximilian, der als späterer Kaiser eine der fähigsten Gestalten seiner Familie werden sollte, führte als Erbe Herzog Sigismunds „des Münzreichen“ von Tirol die habsburgischen Linien wieder zusammen. Die Silberminen Tirols versetzten ihn in die Lage, die Ungarn wieder aus Österreich zu vertreiben. Er setzte die bewährte Heiratspolitik seines Hauses – *bella gerunt alii, tu Felix Austria, nube* („Die anderen führen Kriege, Du glückliches Österreich, heirate!“) – erfolgreich fort. Sein Sohn Philipp „der Schöne“ ehelichte Johanna „die Wahnsinnige“, die Erbin Kastiliens und Aragons. Dadurch kam Spanien mit seinen reichen Kolonien an das Haus Habsburg.

Maximilian gelang im hohen Alter noch eine weitere günstige Eheschließung: 1515 wurden seine beiden Enkel Ferdinand und Maria mit den beiden Kindern Königs Wladislaw von Böhmen und Ungarn vermählt. Nachdem 1526 der letzte Jagiellone bei Mohacs gegen die Türken gefallen war, erbte Ferdinand über seine Gemahlin die Königreiche Böhmen und Ungarn. Bis zum Ende der Monarchie 1918 gehörten Böhmen und Ungarn zur habsburgischen Herrschaft.

Karl V. – „Plus ultra“ (und darüber hinaus...!)



Allegorie auf Kaiser Karl V. als Weltenherrscher.
Peter Paul Rubens, Gemälde, um 1604,
Öl auf Leinwand, Residenzgalerie Salzburg,
gemeinfrei.

Karl V., der älteste Sohn Philipps und Johannas, wurde 1530 in Bologna zum Kaiser gekrönt. Er herrschte in einem Reich – bedenkt man die spanischen Kolonien – „in dem die Sonne nicht untergeht“. Bei den Habsburgern galt aber, wie sonst auch im europäischen Hochadel üblich, das Erbrecht aller Söhne. Im Teilungsvertrag von Worms 1521 erhielt Karls jüngerer Bruder Ferdinand dementsprechend einen Teil der österreichischen Erblande; ein Jahr später den gesamten Besitz des Hauses Österreich, von den Vogesen bis zur ungarischen Grenze. Ferdinand wurde 1531 zum deutschen König gewählt und nach Karls Abdankung 1556 folgte er ihm im Kaisertum nach. Karls Sohn Philipp II. war als König von Spanien Herr über die überseeischen Kolonien, Burgund, die Niederlande, Mailand, Neapel, Sizilien und Sardinien sowie Portugal (seit 1580) mit seinen Kolonien. Mitglieder der Familie Habsburg heirateten im Laufe der Zeit immer wieder innerhalb des „spanischen“ und „deutschen“ Hauses, was zwar den Zusammenhalt begünstigte, aber auch die biologische Inzucht.

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts musste sich der österreichische Zweig der Habsburger außenpolitisch gegen die Türkeneinfälle wehren, während die Lage im Inneren durch die Reformation instabil war. Zudem führten familiäre Streitigkeiten 1564 zu einer neuerlichen Teilung in drei Linien: die Österreichische, die bis zu ihrem Aussterben die Kaiserwürde innehatte und

ihren Regierungsschwerpunkt nach Prag verlegte, sowie die Steirische und die Tiroler Linie, wobei auch diesmal die Steirische die verlöschenden anderen beerbte. Die Kaiserwürde ging 1619 an Ferdinand II. über, der nach dem Sieg über die protestantischen Stände in der „Schlacht am Weißen Berg“ 1620 in Österreich eine Gegenreformation durchsetzte. Die Tiroler Linie starb 1665 aus. Unter dem Erben, Kaiser Leopold I., war das Haus Habsburg nun wieder in einer kaiserlichen Linie vereint und unterlag keiner weiteren Teilung.

Das riesige spanische Erbe konnte jedoch nicht gehalten werden. Der Vertrag von Utrecht, der 1713 den Spanischen Erbfolgekrieg beendete, ließ Habsburg nur die südlichen Niederlande und Mailand; Neapel und Sizilien mussten schon 1735 an die spanischen Bourbonen abgetreten werden.

Eine Tochter auf dem Thron – Karl VI., die „Pragmatische Sanktion“ und Maria Theresia



Maria Theresia von Österreich und Franz Stefan von Lothringen im Kreise ihrer Kinder. Martin van Meytens, Gemälde, 1754, Öl auf Leinwand, Schloss Schönbrunn Wien, gemeinfrei.

Kaiser Karl VI. blieben männliche Nachkommen versagt, wodurch auch die österreichische Linie vor dem Erlöschen stand. Um das Erbe zu sichern, erließ der Kaiser 1713 die „Pragmatische Sanktion“, ein bis 1918 gültiges Grundgesetz über die Erbfolge. Sie besagte, dass das Erbe unteilbar sein sollte und, falls kein männlicher Nachfolger vorhanden sei, die älteste Tochter des jeweils regierenden Kaisers vor den anderen Verwandten erben sollte. Das bedeutete *de iure* eine Trennung zwischen Kaisertum und habsburgischer Hausmacht, denn die römisch-deutsche Kaiserkrone durfte nur an Männer vergeben werden. Karl VI. starb 1740 und seine Tochter Maria Theresia übernahm die Regierung in den Erbländern, was ihr aber sofort von den Nachbarn, vor allem Spanien, Bayern und Sachsen, streitig gemacht wurde: der Österreichische Erbfolgekrieg brach aus. Die tatkräftige Erzherzogin wusste ihr Erbe bis auf Schlesien, das an Preußen fiel, zu behaupten und ließ sich zur Königin von Ungarn und Böhmen krönen. Sie selbst konnte die Kaiserkrone nicht tragen, nur ihr Gemahl, Franz Stefan von Lothringen, hätte zu dieser Würde berufen werden können. Die Kurfürsten verweigerten jedoch seine Wahl und entschieden sich für den Wittelsbacher Karl VII., der jedoch bald darauf starb. Nun konnte Franz I. Stefan 1745 zum Kaiser gekrönt werden und das Haus Habsburg-Lothringen trat in die Tradition des Römisch-Deutschen Reiches ein.

Über mangelnde Nachkommenschaft konnte sich Maria Theresia bei 16 Kindern nicht beklagen. Dieser Kinderreichtum verursachte das Problem, wie alle angemessen zu versorgen seien. 1765 gründete man aus dem reichen Erbe Franz Stefans den „Habsburgischen Familienfond“, der bis 1918 auch den ärmeren Familienmitgliedern einen gehobenen Lebensstil garantierte. Außerdem richtete man eine Sekundo- und eine Tertiogenitur ein: Das Großherzogtum Toskana, das Franz Stefan 1737 gegen sein Stammland Lothringen erhalten hatte, wurde 1765 seinem Sohn Leopold zugesprochen; sein dritter Sohn Ferdinand erhielt durch Einheirat das Herzogtum Modena und begründete die Tertiogenitur Habsburg-Este.

Kaiser Franz II. (I.) – Das Ende des Reiches und das österreichische Kaisertum



Franz I. mit den Insignien des Kaisertums Österreich. Friedrich von Amerling, Gemälde, 1832, Öl auf Leinwand, Kunsthistorisches Museum Wien, gemeinfrei.

Im Verlauf der napoleonischen Kriege erkannte Kaiser Franz II., dass die kaiserliche Würde machtlos geworden war und nahm als Franz I. 1804 den erblichen Titel eines „Kaisers von Österreich“ an. Zwei Jahre später legte er die Krone des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ nieder, das damit zu existieren aufhörte. Der spätere Sieg über Napoleon brachte Österreich immerhin Salzburg und Venetien ein. Die politischen Angelegenheiten Österreichs wurden von Staatskanzler Clemens Wenzel von Metternich geführt, der schon nach dem Sturz Napoleons auf dem „Wiener Kongress“ eine maßgebliche Rolle bei der territorialen Neuordnung des Kontinents gespielt hatte.

Der Thronfolger, Kaiser Ferdinand I. „der Gütige“, dankte im Revolutionsjahr 1848 wegen Krankheit zugunsten seines 18jährigen Neffen Franz Josef ab. In dieser Zeit wurde der damals populärste Habsburger, Erzherzog Johann, von der Frankfurter Nationalversammlung zum „Reichsverweser“ ernannt. Mit einer Bürgerlichen verheiratet, gehörte er in der Folge nicht mehr zur Familie Habsburg und gründete sein eigenes Haus, die Grafen von Meran.

Die „Doppelmonarchie“ und das Ende der Habsburger



Das mittlere Wappen Österreich-Ungarns von 1915-1919; mit seinen zwei durch Personal- und Realunion zusammengehaltenen Reichshälften. Sodacan, Medium Coat of arms of the Austrian Empire, eigenes Werk, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>, ohne Änderungen.

ehemals türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina 1908 dar, der sich jedoch wegen ständigen Aufruhrs als nicht segensreich herausstellen sollte. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este und seine Gattin wurden am 28. Juni 1914 in Sarajevo von einem nationalistischen Attentäter erschossen. Die Kriegserklärung des greisen Kaisers an Serbien im Juli 1914 führte direkt in den Ersten Weltkrieg und war das Ende der alten Monarchie. Der letzte Kaiser von Österreich-Ungarn, Karl I., starb enttäuscht mit 35 Jahren verarmt auf Madeira. Die Nationalversammlung beschloss in einem Gesetz vom 3. April 1919 „...alle Herrscherrechte und sonstigen Vorrechte des Hauses Habsburg-Lothringen ...in Deutschösterreich für immerwährende Zeiten aufzuheben“.

Der junge Kaiser Franz Josef I. konnte die revoltierenden Länder seines Vielvölkerstaates kaum noch zusammenhalten. In Italien gingen die alten habsburgischen Provinzen an das italienische „Risorgimento“, die Vereinigungsbewegung zwischen 1815 und 1870, verloren: 1859 nach der verlorenen Schlacht von Solferino die Lombardei und 1866 Venetien. Auch die italienischen Habsburger in der Toskana und Modena mussten ihre Herrschaft aufgeben und ins „Exil“ nach Österreich fliehen.

Nach der Schlacht bei Königgrätz ging die führende Stellung Österreichs in Deutschland an Preußen verloren. Der Vielvölkerstaat konnte nach dieser katastrophalen Niederlage nur noch durch eine liberalere Innenpolitik und eine grundlegende Neuordnung des Reiches regiert werden. An die Stelle des „Kaisertums Österreich“ trat die „Doppelmonarchie“ Österreich-Ungarn, der „k. u. k. Staat“ mit den beiden Hauptstädten Wien und Budapest. Die Bevorzugung der Deutschen und Ungarn führte zu Unmut bei den übrigen Volksgruppen der Monarchie, insbesondere der Böhmen, die sich benachteiligt fühlten. Franz Josef hatte sich nicht zum König von Böhmen krönen lassen. Einen Gebietszuwachs stellte die Annexion der



*Franz Joseph I., Kaiser von Österreich-Ungarn.
Carl Pietzner, Fotografie, ca. 1885, gemeinfrei.*



Portrait Kaiser Maximilians I. Albrecht Dürer, 1519; Kunsthistorisches Museum, Wien.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 2241 **Maximilian I., 1490-1519.** Goldene Gußmedaille o. J. (um 1600), unsigniert. Sogenannte Judenmedaille. Brustbilder Maximilians I. und Kaiser Friedrichs III. r.//Zwei Putten halten Krone über vierfeldigem Wappenschild. 44,55 mm; 18,45 g. Bernhart, M., "Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III/IV, 1921/1922, S. 119, Nr. 8; Klein, U., Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Stuttgart 1976, B 8.
RR Winz. Probierspur am Rand, Felder fein ziseliert, fast vorzüglich
4.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Als "Judenmedaillen" wurde seit Köhlers Historischer Münzelustigung eine Serie von Medaillen bezeichnet, die stilistisch und mit ihrer vorwiegend christlich-religiösen Motivik eine zusammengehörende Gruppe bildet. Über Entstehungsort und -zeitpunkt geben die Stücke keine direkte Auskunft. Bereits Köhler vermutete Prag als Herstellungsort, worin ihm Bernhart ("Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III/IV, 1921/1922, S. 115-127, bes. S. 115-117) und Klein (Eine juristisch-numismatische Tübinger Dissertation aus dem Jahre 1755. Ein Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde, Stuttgart 1976, S. 210-244, bes. S. 224-227) folgten. Bezüglich der Entstehungszeit war Bernhart im Gegensatz zu Klein von einer Herstellung der Gußmedaillen nach 1620 ausgegangen, um die Stücke mit Bezug auf Kaiser Ferdinand II., reg. 1617-1637, ebenfalls in die Gruppe der Judenmedaillen aufnehmen zu können. Klein verweist hingegen auf stilistische Abweichungen der Ferdinand-Medaillen von den übrigen und auf chronologische Anhaltspunkte, die die Entstehung der sogenannten Judenmedaillen bereits in das ausgehende 16. Jahrhundert bzw. um 1600 datieren.



2:1



2242



2:1

- 2242 Ferdinand I., 1522-1558-1564. Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,44 g. Gekröntes Brustbild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - Z9, darunter TVRK • BLE / GERT • WI : EN :, umher vier Dreieblätter//Kreuz, in den Winkeln die gekrönten Wappenschilder von Böhmen, Niederösterreich, Kastilien und Ungarn. Brause-Mansfeld Tf. 42, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.1; Fb. 22; Markl 278.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, fast vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Der Tod des ungarischen Königs Ludwig II. nach der gegen die Türken verlorenen Schlacht bei Mohács am 29. August 1526 führte zur vertraglich vorgesehenen Nachfolge des Habsburgers Ferdinand, der am 22. Oktober 1526 in Prag zum König von Böhmen gewählt wurde. Gegen Ferdinand ließ sich am 14. Oktober 1526 Johann Zapolya zum König von Ungarn ausrufen. Zapolya mußte jedoch vor habsburgischen Truppen nach Polen fliehen und knüpfte von dort Beziehungen zum osmanischen Sultan Süleyman. Dieser drang nach Ungarn ein, ließ am 14. September 1529 Zapolya in Ofen zum König krönen und rückte mit einem gewaltigen Aufgebot von 250.000 Mann nach Wien, der wichtigsten Stadt der Habsburgischen Erblande, vor. Die Erste Wiener Türkenebelagerung war der Höhepunkt des 1. Österreichischen Türkenkrieges (1526-1555). Die Verteidiger der Stadt trafen drastische, aber übliche Maßnahmen, um die Stadt halten zu können: Bis auf eines wurden alle Tore zugemauert, die meisten Gebäude außerhalb der Stadtmauern wurden abgerissen, um den Osmanen keine Deckungsfläche zu gewähren, die 28 Boote der Donauflotte wurden verbrannt. Das osmanische Heer versuchte zunächst erfolgreich, Tunnel unter die Stadtmauer zu graben, um so Breschen in die Mauer sprengen zu können. Aufgrund der schlechten Versorgungslage und dem nahenden Winter war eine längere Belagerung ausgeschlossen. Sultan Süleyman entschloß sich daraufhin, die Belagerung abzubrechen. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.



1,5:1



2243



1,5:1

- 2243 Dukat 1536 KB, Kremnitz. 3,50 g. Fb. 48; Markl 1249.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2244



1,5:1

- 2244 Dukat 1538, Wien. 3,52 g. Fb. 36; Markl 16 leicht var.

GOLD. RR Kl. Probierspur am Rand, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 200, Wien, Februar 1957, Nr. 83.



1,5:1



2245



1,5:1

2245 Dukat 1550 KB, Kremnitz. 3,56 g. Fb. 48; Markl 1264.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 3, Budapest 2007, Nr. 643 ("Aus Auktion Globe Galéria 18., No. 251").



1,5:1



2246



1,5:1

2246 Dukat 1552 NC, Nagybánya. 3,53 g. Fb. 49; Markl 1349.

GOLD. R Winz. Probierspur am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



2247



1,5:1

2247 Dukat 1552 NC, Nagybánya. 3,49 g. Fb. 49; Markl 1349.

GOLD. R Fassungsspuren, sehr schön

400,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1965 von der Schmid-Gesellschaft.



1,5:1



2248



1,5:1

2248 Dukat 1553 KB, Kremnitz. 3,54 g. Fb. 48; Markl 1268.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



2249



1,5:1

2249 Dukat 1554, Wien. 3,55 g. Fb. 36; Markl 19.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 191, Wien, April 1956, Nr. 267.

GOLD. RR Vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2250



1,5:1

- 2250 Dukat 1562 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 48; Markl 1285.
GOLD. Leicht gewellt, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2251



1,5:1



- 2251 Dukat 1564, Wien. 3,45 g. Mit FER • D • G • RO • IM • S • A - V - G • GER • HV • B • RE - X auf der Vorderseite und • S • LADISLAVS • H • REX • I564 • auf der Rückseite. Fb. 36; M. z. A. S. 47; Markl 21 var.
GOLD. RR Knickspur, fast vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Adolph Hess 250, Luzern 1979, Nr. 759.



1,5:1



2252



1,5:1

- 2252 Maximilian II., 1564-1576. Dukat 1565 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 57; Huszar 973.
GOLD. Vorzüglich + 1.750,--



1,5:1



2253



1,5:1

- 2253 Dukat 1570 (Jahreszahl im Stempel aus 1569 geändert), Wien. 3,47 g. Fb. 48 a; M. z. A. S. 55.
GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl. Hollschech, Sonder-Münzenauktion, Austria in Nummis, 1. Teil, Wien, Februar 1956, Nr. IV.



1,5:1



2254



1,5:1

- 2254 Erzherzog Karl, 1564-1590. Dukat 1576, Klagenfurt. 3,48 g. Fb. 54; M. z. A. S. 61.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.750,--



1,5:1



2255



1,5:1

- 2255 Dukat 1589, Klagenfurt. 3,46 g. Fb. 54; M. z. A. S. 75.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



1,5:1



2256



1,5:1

- 2256 Rudolf II., 1576-1612. Dukat 1578, Wien. 3,45 g. Fb. 87; M. z. A. S. 64.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1963 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



2257



1,5:1

- 2257 Dukat 1585, Prag. 3,40 g. Münzmeister Lazar und Susanna Erker. Dietiker 430; Fb. 12 (dort unter Böhmen); Halacka 295.
GOLD. Gewellt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 191, Wien, April 1956, Nr. 289.



1,5:1



2258



1,5:1

- 2258 Dukat 1590, Prag. 3,47 g. Münzmeister Lazar Erker. Dietiker 430; Fb. 12; Halacka 295.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



2259



1,5:1

- 2259 Dukat 1590 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 63; Huszar 1002.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2260



1,5:1

- 2260 Dukat 1594, Prag. 3,49 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercer. Dietiker 433; Fb. 11 g (dort unter GOLD. R Feine Goldtonung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2:1



2261



2:1

- 2261 Dukat 1596 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 63; Huszar 1002. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2262



1,5:1

- 2262 Dukat 1600, Wien. 3,46 g. Mit • LADISLAS • in der Rückseitenumschrift. Fb. 87; M. z. A. S. 86. GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1972 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2263



1,5:1

- 2263 Dukat 1608, Wien. 3,46 g. Fb. 87; M. z. A. S. 94. GOLD. Leichte Knickspur, vorzüglich/Stempelglanz 1.250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 191, Wien, April 1956, Nr. 289.



2264 **Matthias, 1608-1612-1619.** 8 Dukaten 1609, Wien. 27,66 g. Geprägt mit den Stempeln des Halbtalers.
* MATTHIAS II . D : G : REX HVN : DESIG : INREG : BOHE : Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. Löwenkopfschulter, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//* ARCHID : AVS : DVX BVR - MAR : MO : CO : TYR : 1609 Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. - (vgl. 90, dort im Gewicht zu 6 Dukaten); M. z. A. - (vgl. S. 95, dort im Gewicht zu 6 Dukaten).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Im Gewicht von 8 Dukaten unediert.

Einige Kratzer und Randfehler, kl. Probierspur, sehr schön

10.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 130, München 1964, Nr. 1350.



2265 10 Dukaten 1613, Wien. 34,31 g. Abschlag von den Stempeln des Talers. * MATTHIAS D : G : R : I : S - AVG : G : HVN : BO : REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Münzmeisterzeichen Spitz in Kreis (Matthias Fellner, Münzmeister in Wien 1612-1637)//ARCHID : AVS : DVX - BVR : CO : TYR : zc 1613 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Köpfen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift kleiner, gekrönter Wappenschild. Fb. 99; M. z. A. - (vgl. S. 100).

GOLD. Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

10.000,--

Matthias, *1557 Wien, †1619 Wien, drängte nach 1600, als sich bei seinem Bruder, dem kinderlosen Kaiser Rudolf II., die Zeichen einer Geisteskrankheit mehrten und der mögliche Nachfolger Erzherzog Ernst gestorben war, auf die Regelung der Sukzessionsfrage, wodurch er sich die Feindschaft seines kranken Bruders zuzog. 1606 wurde Matthias in einem Geheimvertrag von den Erzherzögen als Familienoberhaupt anerkannt, im selben Jahr wurde er Statthalter in Ungarn. Er fiel zwei Jahre später in Böhmen ein, um seinen Bruder zur Abdankung zu zwingen. Im Vertrag von Lübeck 1608 trat der Kaiser seinem Bruder die Herrschaft in Ungarn, Mähren und Österreich ab. Erst nach dem Tod Rudolfs II. wurde Matthias am 13. Juni 1612 zum deutschen Kaiser gewählt.

Einen Doppeldukaten von 1619, auf die Krönung des Winterkönigs Friedrich von der Pfalz in Prag finden Sie unter der Nr. 2477



1,5:1



2266



1,5:1

- 2266 Ferdinand II., 1592-1618-1637. 4 Dukaten 1621, Wien. 13,85 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone, großer Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Münzmeisterzeichen Spitze (Matthias Fellner, Münzmeister in Wien 1612-1637)//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen und zwischen den Hälsen Reichsapfel, in den Fängen Schwert und Zepter, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift gekröntes, zweifeldiges Wappen (Österreich-Burgund). Fb. 157; Herinek 106.

GOLD. Von größter Seltenheit. Mit eingeritzter Wertzahl 4 auf der Vorderseite, sehr schön 5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Hans M. F. Schulman, New York, 22. September 1956, Nr. 1910.



1,5:1



2267



1,5:1



- 2267 5 Dukaten 1628, Breslau. 17,30 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone, großer Halskrause und umgelegtem Mantel, darunter Ranke//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, in den Fängen Schwert und Zepter, auf der Brust vierfeldiges Wappen (Ungarn/Böhmen) mit geteiltem Mittelschild (Österreich/Burgund), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 217; Fb. 153; Herinek 98.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, berieben, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Dieses seltene Fünfdukatenstück wurde in der Amtszeit des Breslauer Wardeins Hans Riedel (1624-1632) geprägt, trägt aber im Gegensatz zu den Fünfdukaten von 1626 und 1627 nicht seine Initialen.



1,5:1



2268



1,5:1

- 2268 2 Dukaten 1633, Wien. 6,92 g. Fb. 169; Herinek 125. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1977 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2269



1,5:1

- 2269 Dukat 1633, Wien. 3,44 g. Fb. 172; Herinek 180 (dieses Exemplar).

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Hess/Leu 13, Luzern 1959, Nr. 187.



1,5:1



2270



1,5:1

- 2270 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Goldener Jeton zu einem 1/2 Dukaten 1627, auf seine Krönung zum böhmischen König in Prag am 25. November. Unter einer Krone mit Palmzweigen die Initiale F, zu den Seiten je ein Glied aus der Toisonkette, darunter III zwischen der bogigen Jahreszahl 16 - 27//Fünf Zeilen Schrift, oben Rosette, unten Verzierung. 17,07 mm; 1,72 g. Doneb. 2352 (dort in Silber); Novák VII/B 4 a.

GOLD. Von größter Seltenheit. Henkelspur, gewellt, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 330, Wien 1971, Nr. 41.



1,5:1



2271



1,5:1

- 2271 Dukat 1645, Wien. 3,46 g. Fb. 235; Herinek 198.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. berieben, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1958 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2272



1,5:1

- 2272 2 Dukaten 1646, Wien. 6,87 g. Fb. 231; Herinek 122. **GOLD. R** Felder bearbeitet, fast vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1981 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2273



1,5:1

- 2273 Leopold I., 1657-1705. 2 Dukaten 1661, Wien. 6,91 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen und zwischen den Hälzen Reichsapfel, in den Fängen Schwert und Zepter, auf der Brust mehrfeldiges, ovales Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift die Signatur AC (verbunden, Andreas Cetto, Münzmeister in Wien 1660-1665). Fb. 270; Herinek 179.
GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1958 von der Tiroler Münzhändlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2274



1,5:1

- 2274 1/3 Dukat 1675, Wien. 1,14 g. Fb. 287; Herinek 453.
GOLD. RR Kl. Knickspur, vorzüglich 300,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 255, Wien, Dezember 1962, Nr. 67.



1,5:1



2275



1,5:1

- 2275 Dukat 1676 (Jahreszahl im Stempel aus 1675 geändert) SHS, Breslau. 3,40 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 493; Fb. 277.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Erworben in den 1960er Jahren im Münzhandel.



1,5:1



2276



1,5:1

- 2276 Dukat 1679 KB, Kremnitz. 3,42 g. Fb. 128; Herinek 345. **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.750,--



1,5:1



2277



1,5:1

- 2277 Dukat 1679 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 128; Herinek 345. **GOLD.** Feine Goldpatina, vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



2278



1,5:1



2278 Dukat 1683 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 128; Herinek 349. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.750,--



1,5:1



2279



1,5:1



2279 Dukat 1692 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 128; Herinek 358. GOLD. Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2280



1,5:1



2280 Dukat 1694 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 128; Herinek 360. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.750,--



1,5:1



2281



1,5:1

2281 1/4 Dukat 1694, Wien. 0,86 g. Fb. 289; Herinek 463. GOLD. R Fassungsspuren, fast vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

1,5:1



2282



1,5:1

2282 Kleine Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (1697), unsigniert, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Büste r./Geschlossener Janustempel. 21,95 mm; 7,36 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 1145 (dort in Silber). GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

Der Friede von Rijswijk (heute Stadtteil der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.



1,5:1



2283



1,5:1

2283 Dukat 1698 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 128; Herinek 364.

GOLD. Vorzüglich 1.250,--



2:1



2284



2:1

2284 Joseph I., 1705-1711. 1/4 Dukat 1707, Wien. 0,87 g. Fb. 343; Herinek 83.

GOLD. RR Kl. Knickspur, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 203, Wien, Juli 1957, Nr. 88.



2:1



2285



2:1

2285 1/8 Dukat 1707, Wien. 0,42 g. Fb. 347; Herinek 103.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 536.



1,5:1



2286



1,5:1

2286 Dukat 1709, Wien. 3,45 g. Fb. 333; Herinek 30. GOLD. RR Kl. Probierspur am Rand, sehr schön + 1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



2287



2287 Karl VI., 1711-1740. Tragbare Goldmedaille zu 40 Dukaten 1711, von B. Richter, auf seine Ankunft zur Krönung in Frankfurt. IMP · CAES · CAROLVS · VI · AVG · P · FEL · P · P · Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone und umgelegter Ordenskette, unten Signatur "Richter •" // LVSTRATIS TERRA MARIQUE - FINIBVS Germania überreicht Karl VI. die Kaiserkrone, im Abschnitt: FORTVNA REDVX · / MDCCXI ·. 61,34 mm; 139,00 g. Förschner 150 (dort in Silber); J. u. F. 615 (dort in Silber und Bronze); Slg. Montenuovo 1366 (dort in Bronze).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.
Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich

40.000,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 4330.

Die Interpretation des Vogels auf dem Globus ist Gegenstand verschiedener Meinungen. Während J. u. F. der Ansicht sind, dass es sich um eine Taube handelt, vertritt E. Fiala die Auffassung, es sei ein Phönix. Der markante, vorn gerundete Schnabel jedoch weist eher auf einen Adler hin. Zudem lässt sich die Rückseitengestaltung in der römischen Tradition mit Symbolen wie „Fortuna Redux“ nachvollziehen, was die Interpretation eines Adlers plausibel erscheinen lässt. Ein ähnlicher Vergleich findet sich auch im Evangeliar Ottos III. in der Bayerischen Staatsbibliothek in München: Der Kaiser hält dort ein Zepter, dessen Knauf in Kugelform endet, auf dem ein Adler thront (siehe P. E. Schramm und F. Mütherich: Denkmale der deutschen Könige und Kaiser, 768-1250, München 1962, S. 323, Tafel 108). Siehe hierzu auch G. Förschner, Frankfurter Krönungsmedaillen, S.184.



1,5:1



2288



1,5:1

2288 Dukat 1712, Prag. 3,44 g. Dietiker 1025; Fb. 47; Halacka 1775.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2289



1,5:1

2289 Dukat 1713, Wien. 3,47 g. Fb. 375; Herinek 57. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1966 von der Bank Leu AG, Zürich.



1,5:1



2290



1,5:1



- 2290 Goldener Jeton zu einem 3/4 Dukaten 1732, auf seine Huldigung in Linz am 10. September durch die oberösterreichischen Ständevertreter. Krone über acht Zeilen Schrift//Globus, umher Wolkenkranz, außen CONSTANTIA ET FORTITUDINE. 20,22 mm; 2,60 g. Slg. Julius 1119 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo - (vgl. 1608). **GOLD. RR** Vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Julius, I. Teil, Auktion R. Gaettens 6, Heidelberg 1958, Nr. 1119.



2:1



2291



2:1

- 2291 1/4 Dukat 1733, Wien. 0,86 g. Fb. 384; Herinek 232. **GOLD. R** Vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 543.



1,5:1



2292



1,5:1

- 2292 Dukat 1734, Hall. 3,49 g. Fb. 378; Herinek 79; M./T. 914. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2293



1,5:1

- 2293 Dukat 1738 KB, Kremnitz. 3,50 g. Fb. 171; Herinek 165. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



2294



1,5:1

- 2294 1/2 Dukat 1740, Wien. 1,72 g. Fb. 382; Herinek 229. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 542.



1,5:1



2295



1,5:1

- 2295 Maria Theresia, 1740-1780. Dukat 1741, Wien. 3,45 g. Antrittsdukat. Eypeltauer 7 a; Fb. 397.
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 255, Wien, Dezember 1962, Nr. 93.



2:1



2296



2:1

- 2296 Goldmedaille zu einem 1/2 Dukaten o. J. (1741), unsigniert, von M. Donner, auf die Geburt des Kronprinzen Joseph II. Brustbild des jungen Kronprinzen r.//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 16,54 mm; 1,74 g. Slg. Julius 1687 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo 1688.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Julius, II. Teil, Auktion R. Gaettens 8, Heidelberg 1958, Nr. 1687.



2:1



2297



2:1

- 2297 1/2 Dukat 1748, Wien. 1,73 g. Eypeltauer 70; Fb. 410.
GOLD. Vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2298



1,5:1

- 2298 Dukat 1750 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251; Fb. 180.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2:1



2299



2:1

- 2299 1/4 Dukat 1750, Wien. 0,87 g. Eypeltauer 71; Fb. 411.
GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 551.



1,5:1



2300



1,5:1

- 2300 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1751, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaars in den ungarischen Bergwerken. Die gekrönten Büsten des Kaiserpaars, Maria Theresia und Franz I., einander gegenüber//Der gekrönte Kaiser auf einem nach r. springenden Roß in Bergwerkslandschaft wird von acht Bergmännern begrüßt, einer von ihnen verbeugt sich und überreicht ihm einen Schlüssel. 29,23 mm; 10,47 g. Müseler 71/12 var. (dort mit neun Bergmännern, siehe 71/12 b, d und e); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 495 (dort mit neun Bergmännern); Slg. Montenuovo 1826 var. (dort mit neun Bergmännern). **GOLD.** RR Kl. Probierspur am Rand, leicht gewellt, vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2301



1,5:1

- 2301 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,99 g. Eypeltauer 250; Fb. 179. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2302



1,5:1

- 2302 Ducat 1765 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251; Fb. 180. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



1,5:1



2303



1,5:1

- 2303 Ducat 1776 CA, Wien. 3,49 g. Eypeltauer 184 b; Fb. 415. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich/Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 1487.



1,5:1



2304



1,5:1

- 2304 2 Souverain d'or 1780 IC-FA, Wien, für die Niederlande. 11,09 g. Eypeltauer 448 a; Fb. 272.
GOLD. R Kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 17, Wien 1975, Nr. 229.



1,5:1



2305



1,5:1

- 2305 Franz I., 1745-1765. Dukat 1745, Wien. 3,48 g. Fb. 425; Herinek 7.
GOLD. R Min. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 255, Wien, Dezember 1962, Nr. 127.



2:1



2306



2:1

- 2306 Joseph II., 1765-1790. Dukat 1770 C, Prag. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, darunter Münzstättensignatur C//Gekrönter Doppeladler mit gekröntem, mehrfeldigen Wappenschild auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter. Dietiker 1115; Fb. 434; Halacka 2004; Herinek 38; J. --.
GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Fast vorzüglich 7.500,--



1,5:1



2307



1,5:1

- 2307 Dukat 1774 A/CA, Wien. 3,47 g. Die Münzmeistersignatur CA auf der Rückseite aus CK geändert.
Fb. 431; Herinek 27.
GOLD. RR Feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1968 von Frank Sternberg, Zürich.



1,5:1



2308



1,5:1

2308 1/4 Dukat 1777 G/BV, Nagybánya. 0,88 g. Fb. 194; Herinek --; Huszar 1838.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1925 von Toni Gödrich.

1,5:1



2309



1,5:1

2309 Dukat 1783 A, Wien. 3,48 g. Fb. 439; J. 21.

GOLD. Fast vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2310



1,5:1



2310 Souverain d'or 1786 A, Wien, für die Niederlande. 11,07 g. Fb. 442; J. 46.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich

1.250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2311



1,5:1



2311 2 Dukaten 1786 A, Wien. 6,96 g. Fb. 437; J. 23.

GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2312



1,5:1

- 2312 Leopold II., 1790-1792. Goldener Jeton zu einem 1 1/4 Dukaten 1790, unsigniert, auf seine Huldigung in Wien am 6. April durch die niederösterreichischen Stände. Krone über neun Zeilen Schrift//Gekrönter Löwe mit Doppelkreuz und dem österreichischen Schild steht aufrecht nach I., umher OPES REGVM CORDA SVBDITORVM. 24,33 mm; 4,34 g. Slg. Julius 2892 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2190 (dort in Silber). GOLD. RR Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Numismatica V, Wien 1974, Nr. 1634.



1,5:1



2313



1,5:1

- 2313 Goldener Jeton zu einem 3/4 Dukaten 1790, unsigniert, auf seine Huldigung in Wien am 6. April durch die niederösterreichischen Stände. Krone über neun Zeilen Schrift//Gekrönter Löwe mit Doppelkreuz und dem österreichischen Schild steht aufrecht nach I., umher OPES REGVM CORDA SVBDITORVM. 20,37 mm; 2,61 g. Slg. Julius 2892 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2191 (dort in Silber). GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2314



1,5:1

- 2314 Souverain d'or 1791 A, Wien. 11,11 g. Fb. 451; J. 98. GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 215, Wien, September 1958, Nr. 132.



1,5:1



2315



1,5:1

- 2315 Dukat 1791 B, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 206; J. 82. GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2316



1,5:1

- 2316 Franz II., 1792-1804. Goldener Jeton zu einem 1 1/4 Dukaten 1792, unsigniert, auf seine Huldigung in Wien am 25. April durch die niederösterreichischen Stände. Krone über neun Zeilen Schrift//Gekrönter Löwe mit Doppelkreuz und dem österreichischen Schild steht aufrecht nach l., oben LEGE • ET • FIDE •. 24,66 mm; 4,36 g. Slg. Julius 2945 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo 2258 (dort in Silber). **GOLD.** Fast Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Julius, II. Teil, Auktion R. Gaettens 8, Heidelberg 1958, Nr. 2945.



1,5:1



2317



1,5:1

- 2317 1/2 Souverain d'or 1794 A, Wien. 5,54 g. Fb. 473; J. 135. **GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Etwas berieben, vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1958 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2318



1,5:1

- 2318 Sovrano 1800 M, Mailand. 10,16 g Feingold. Fb. 741 a (dort unter Italien); J. 136 a; Schl. 94. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2319



1,5:1

- 2319g Dukat 1802 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 110; Schl. 26. **GOLD.** Min. Probierspur am Rand, sehr schön 350,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1961 bei der Firma Werkner, Innsbruck.



1,5:1



2320



1,5:1

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 2320 Franz I., 1804-1835. Goldener Jeton zu einem 3/4 Dukaten 1804, unsigniert, auf die Erhebung Österreichs zum Kaiserreich und die Annahme des österreichischen Kaisertitels. Büste r. mit Lorbeerkrone/Vier Zeilen Schrift, umher zwei gebundene Palmzweige. 20,39 mm; 2,61 g. Slg. Julius 3040 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo 2337 (dort in Silber). **GOLD.** Vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Julius, II. Teil, Auktion R. Gaettens 8, Heidelberg 1958, Nr. 3040.



2321



1,5:1



2321

- 2321g 4 Dukaten 1806 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 459; J. 157; Schl. 100. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6632516-004). **GOLD.** R Vorzüglich 4.000,--

Nachdem sich Franz II. 1804 zum Kaiser von Österreich erklärt hatte, gab es in der Übergangszeit bis zur Aufgabe der römisch-deutschen Kaiserwürde 1806 ein Doppelkaisertum: das alte Wahlkaisertum des Heiligen Römischen Reiches und das Erbkaisertum Österreich. Auf dem vorliegenden Stück wird dieser Zustand heraldisch verdeutlicht. Der österreichische Schild ist mit der österreichischen Hauskrone bedeckt, und über dem Doppeladler schwebt die alte Reichskrone. Es handelt sich also sowohl um die ersten kaiserlich österreichischen Prägungen als auch um die letzten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches.



2322



1,5:1



2322

- 2322g 4 Dukaten 1809 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 460; J. 165; Schl. 109. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6632516-007). **GOLD.** R Feiner Prägeglanz, kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--



- 2323g Dukat 1810 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 164; Schl. 115. 1,5:1 GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1959 von Günther Probszt, Graz.



- 2324g Dukat 1824 V, Venedig. 3,45 g Feingold. Fb. 1501; J. 191; Schl. 189. 1,5:1 GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 2325g Dukat 1830 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 199; Schl. 195. 1,5:1 GOLD. Min. justiert, vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 2326 Sovrano 1831 A, Wien. 10,20 g Feingold. Fb. 478; J. 230; Schl. 224. 1,5:1 GOLD. Henkelspur, Sammlerpunze im Rand, sehr schön 1.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1959 von Günther Probszt, Graz.



- 2327 1/2 Sovrano 1831 A, Wien. 5,10 g Feingold. Fb. 479; J. 229; Schl. 238. 1,5:1 GOLD. RR Sehr schön + 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1967 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



2328



1,5:1

- 2328 Ferdinand I., 1835-1848. Goldener Jeton zu einem 1 1/2 Dukaten 1835, unsigniert, auf seine Huldigung in Wien am 14. Juni durch die niederösterreichischen Stände. Büste r. mit Lorbeerkrone//Krone über fünf Zeilen Schrift, oben RECTA - TVERI. 20,15 mm; 5,23 g. Slg. Julius 3203; Slg. Montenuovo 2549 (dort in Silber). **GOLD. R** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Münzhandlung Karl Kreß 107, München 1958, Nr. 722.



1,5:1



2329



1,5:1

- 2329g Dukat 1836 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481 a; J. 240; Schl. 260. **GOLD. R** Vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1954 von Jany.



1,5:1



2330



1,5:1

- 2330 Goldener Jeton zu einem Dukaten 1838, unsigniert, auf seine Krönung in Mailand am 6. September zum König der Lombardei und Venetiens. Büste r. mit Lorbeerkrone//Die Eiserne Krone über vier Zeilen Schrift, oben AVITA • ET • AVCTA. 18,59 mm; 3,49 g. Crippa 8/B (R); Slg. Julius 3221 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2586 (dort in Silber). **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 18, Stuttgart 1967, Nr. 490.



1,5:1



2331



1,5:1

- 2331 1/2 Sovrano 1838 M, Mailand. 5,10 g Feingold. Fb. 741 g (dort unter Italien); J. 259; Schl. 336. **GOLD. Vorzüglich** 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. König Faruk von Ägypten, Auktion Sotheby's, Kairo, Februar 1954, Nr. 1024 (Lot).



1,5:1



2332



1,5:1



- 2332 Sovrano 1839 A, Wien, für die Lombardei und Venetien. 10,20 g Feingold. Fb. 482; J. 260; Schl. 310. **GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. König Faruk von Ägypten, Auktion Sotheby's, Kairo, Februar 1954, Nr. 1024 (Lot).



1,5:1



2333



1,5:1



- 2333 Sovrano 1838 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 f (dort unter Italien); J. 260; Schl. 319. **GOLD.** RR Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. König Faruk von Ägypten, Auktion Sotheby's, Kairo, Februar 1954, Nr. 1024 (Lot).



1,5:1



2334



1,5:1



- 2334g Dukat 1841 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 265. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2335



1,5:1



- 2335g Dukat 1845 V, Venedig. 3,44 g Feingold. Fb. 1504 (dort unter Italien); J. 247; Schl. 304. **GOLD.** RR Hitzespuren, sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



2336



1,5:1



2336

- 2336g 4 Dukaten 1848 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 257. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL (5784194-010).

GOLD. R Von polierten Stempeln. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Sammlung Hermann Schwarz, Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2009, Nr. 1655. Zuvor erworben 1931 bei der Firma Julius Jenke, München.



1,5:1



2337



1,5:1

- 2337g Dukat 1848, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 222; J. 253; Schl. 26.

GOLD. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 350,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1970 von Lebo.



2338



1,5:1



2338

- 2338 Franz Joseph I., 1848-1916. Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. (19. Jahrhundert), zur Erinnerung an die 10-Dukaten-Münze, die der Winterkönig Friedrich von der Pfalz 1620 in Prag prägen ließ. Der gekrönte und geharnischte König steht fast v. v., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte pfälz-bayerische Wappenschild//Fünffeldiges Wappen: Böhmen, Mähren / Schlesien, Ober- und Niederlausitz, unten in der Umschrift Münzzeichen Doppellilie. 41,73 mm; 33,91 g.

GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

Die Gestaltung der Vorder- und Rückseite dieser Goldmedaille ist ähnlich der Originalprägung von 1620. Der filigrane Stempelschnitt und die Tatsache, dass es sich um eine moderne Maschinenprägung handelt, weisen eindeutig darauf hin, dass das Stück im 19. Jahrhundert entstanden sein muss, eine Verwechslung mit dem Original ist ausgeschlossen. In der bereits 1892 von E. Fiala publizierten Sammlung Max Donebauer findet sich unter der Nr. 2059 die Zeichnung eines Talers von 1620, der auch von Fiala beschrieben wird. Das Exemplar gelangte in die Sammlung Vogel und wurde bei Leo Hamburger, Frankfurt am Main 1927, unter der Nr. 4819 versteigert (Abteilung VII. der Slg. Vogel), dasselbe Exemplar führt Herinek unter Nr. 10 auf. Unter der Rubrik "Falsche Münzen" führt Fiala in der Sammlung Donebauer unter Nr. 5973 eine Nachbildung des Talers 1620 auf, die aber nicht abgebildet ist. Es liegt nahe, dass neben der Nachbildung des Talers auch eine Prägung in Gold entstanden ist, nämlich das hier angebotene 10-Dukaten-Stück.



2339



1,5:1



2339

- 2339g 4 Dukaten 1857 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 484; J. 298; Schl. 363. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61 (42831308). **GOLD. RR** Kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2340



1,5:1



2341



- 2340g 20 Franken (8 Forint) o. J. (1966) KB, Kremnitz. Offizielle Artex-Nachprägung des 8 Forints 1870. Mit Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift. 5,81 g Feingold. Fb. 242R; Huszar 2115a; J. zu 364; Schl. zu 38. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 68 ★ (5780681-001). **GOLD. Prachtexemplar.** Polierte Platte 1.500,--

Die Artex Hungarian Trading Company wurde 1949 gegründet und war im sozialistisch geprägten Ungarn für den Export und Auslandsvertrieb von heimischen Produkten aus nicht-industrieller Fertigung sowie des Kunsthandwerks zuständig. Dazu gehörten insbesondere auch Kunstwerke, Antiquitäten und Konsumgüter aus Edelmetall. Zugleich war die Organisation für den Import ähnlicher Produkte zuständig, bevor sie 1986 den Betrieb einstellte (vgl. Cseh, F. 2024). Die zentrale Verwaltung des Volkskunsthandels in Ungarn. Acta Ethnographica Hungarica, 68 (2), 287–326). Zusätzlich produzierte die Artex Hungarian Trading Company in den 1960er-Jahren selbst Nachprägungen historischer ungarischer Münzen, die sich gezielt an ausländische Sammler richteten und mit ausländischen Devisen erworben werden konnten. Gekennzeichnet wurden die Nachprägungen entweder mit einer Rosette im Feld, wie bei der vorliegenden Münze, oder mit der Inschrift U·P / UP für 'Utánvert Próba' oder 'Ungarische Prägung'.

- 2341g 8 Gulden (20 Franken) 1872, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 589. **GOLD. R** Sehr schön 1.500,--



2342



1,5:1



2342

- 2342g 4 Dukaten 1896, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 515. **GOLD. Kl.** Druckstelle, vorzüglich 1.000,--



- 2344g Dukat 1848/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 582.
GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--





2347



2348



2347

REPUBLIK ÖSTERREICH

2347g 1. Republik, 1918-1938. 100 Schilling 1927, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 680.
GOLD. Vorzüglich 1.750,--

2348g 25 Schilling 1928, Wien. 5,29 g Feingold. Fb. 521; J. 436; Schl. 689.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2349



2350



2349

2349g 100 Schilling 1930, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 683.
GOLD. Vorzüglich 1.750,--

2350g 25 Schilling 1933, Wien. 5,29 g Feingold. Fb. 521; J. 436; Schl. 693. In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung PL 63+ (6388865-002).
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



2351



2352



2351

2351g 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696.
GOLD. Feine Kratzer, vorzüglich 1.750,--

2352g 25 Schilling 1936, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 700.
GOLD. Fast Stempelglanz 600,--



1,5:1



2353



1,5:1

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLÄNDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

2353 Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1562. 7,03 g. Fb. 617; Zöttl 532.
GOLD. R Leicht gewellt, min. Prägeschwäche, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 117, München 1961, Nr. 1861.



1,5:1



2354



1,5:1

- 2354 Sedisvakanz, 1771-1772. Dukat 1772. 3,35 g. Fb. 878; Zepernick 62; Zöttl 3114.
GOLD. R Nur 1.042 Stück geprägt. Leicht gewellt, sehr schön
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz. 600,--



1,5:1



2355



1,5:1



- 2355 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. 6 Dukaten 1782, auf das 1.200jährige Stiftsjubiläum. 20,88 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur MAZENKOPF F (Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Antiker Tempel, im Giebel D • O • M •, innen Strahlen, im Abschnitt SEC : IUB : XII / römische Jahreszahl / Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf). Fb. 885; Zöttl 3129.
GOLD. Von grösster Seltenheit. Fassungsspuren, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 3.000,--



2356



- 2356★ Dukat 1788. 3,47 g. Fb. 880; Zöttl 3154. GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



2357



- 2357g Franz II. (I.), 1792-1804-1835. Dukat 1806 D, Salzburg. Deutsche Kaiserkrone. 3,44 g Feingold. Fb. 890; J. 156; Schl. 111; Zöttl 3436 (Typ 1). GOLD. R Fast vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



2358



1,5:1

DIE STADT KREMNITZ

- 2358g Dukat o. J. (19./20. Jahrhundert), unsigniert. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Windgott bläst nach l. auf Schiff, darin Christus und zwei Apostel. 20,35 mm; 3,28 g. Fb. vgl. 584; Huszar 62 var. GOLD. Henkelspur, sehr schön 400,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1,5:1



2359



1,5:1

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGLUM

- 2359 August Ludwig, 1728-1755. Dukat 1747. Senioratsdukat. 3,48 g. Fb. 26; Mann 489.
GOLD. R Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2360



1,5:1

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGLUM

- 2360 Viktor Friedrich, 1721-1765. Dukat 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,46 g. Mit Fürstenhut bedecktes, zwölffeldiges Wappen//Auf einer Mauer mit geschlossenem Tor, der nach l. schreitende, gekrönte Bär. Fb. 20; Mann 586.
GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



2361



1,5:1

- 2361 Dukat 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,46 g. Fb. 20; Mann 587.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2362



1,5:1

AUGSBURG

STADT

- 2362 Goldgulden o. J. (1517-1558), mit Titel Karls V. 3,25 g. Fb. 43; Forster 6 var.; Vetterle 0000.8.
GOLD. Winz. Schrötlingfehler, sehr schön 400,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 201, Wien, April 1957, Nr. 515.



1,5:1



2363



1,5:1



- 2363 Goldener Jeton 1690, auf die Krönung Josephs I. zum römischen König in Augsburg am 25. Januar. Aufrecht stehendes Schwert, von Lorbeerzweigen umwunden, oben strahlendes Gottesauge, unten • AMORE • E - T • TIMORE • //Krone mit Palmzweigen über sieben Zeilen Schrift. 19,99 mm; 2,55 g. Forster 76; Novák X/B 35 a; Slg. Montenuovo 1233. GOLD. RR Min. justiert, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 203, Wien, Juli 1957, Nr. 93.



1,5:1



2364



1,5:1



- 2364 Dukat 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,46 g. Fb. -; Forster 99; Slg. Opitz 2796; Slg. Whiting 361; Vetterle -. GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 500,--



2365

**BADEN****BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT**

- 2365★ Ludwig Wilhelm, 1677-1707. Moderne Goldmedaille 1955, unsigniert, gefertigt nach einer Vorlage von G. W. Vestner, auf seinen 300. Geburtstag. Der Türkenlouis reitet r./Das Rastätter Schloß darüber Adler. Mit Randschrift und geprägter Feingehaltsangabe 900. 50,09 mm; 71,08 g. Slg. Lorenz (Auktion Peus Nachf. 353) 2955. GOLD. In Etui. Von polierten Stempeln, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



2366



1,5:1

**BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM,
SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

- 2366 Karl Friedrich, 1746-1811. Dukat 1786, Durlach, auf die Geburt des Prinzen Karl Ludwig Friedrich, des späteren Großherzogs Karl. 3,47 g. Fb. 147; Wielandt 701. GOLD. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



BAYERN

HERZOVTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 2367 Maximilian I., 1598-1651. 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,15 g. (Verzierung) • MAXIMIL : COM : PAL : RH : VT : BA : DVX : S : R : I : ARCHIDAP : ET • ELECT • Der geharnischte Kurfürst steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild (Reichsapfel), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//(Verzierung) NISI • DOM : CVSTODIERIT • CIVIT • FRVST : VIGIL : QVI : CVSTODIT Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken; neben den Festungsmauern die geteilte Jahreszahl. Fb. 196; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 88; Witt. 811.
- GOLD. Rand bearbeitet, vorzüglich 7.500,--

Nachdem Bayern und München infolge des Dreißigjährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des Heiligen Römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



- 2368 Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Dukat 1685, geprägt zu seiner ersten Vermählung mit Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich. 3,50 g. Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hand über einem Kreuz, das von Rosen umrankt ist, unten Blumengirlande, oben das strahlende Auge Gottes//DIE EH, / BESTEH / OHN CREUZ / UND WEH / 1685 ., umher Lorbeerkrone. Fb. -; Slg. Goppel -; Slg. Montenuovo -; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) -; Witt. -. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,-

Maximilian II. Emanuel, geboren am 11.7.1662 in München, Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der Henriette Adelheid von Savoyen, stand nach dem Tod seines Vaters vom 26. Mai 1679 bis zum 11. Juli 1680 unter Vormundschaft seines Onkels Maximilian Philipp. Er lehnte die nach Frankreich orientierte Politik seines Vaters ab, schloß am 26. Januar 1683 mit Kaiser Leopold I. ein Defensivbündnis gegen Frankreich und die Türken und heiratete am 15. Juli 1685 in Wien die Kaisertochter Maria Antonia, Enkelin des spanischen Königs Philipp IV. Kurfürst Maximilian II. Emanuel spielte eine wichtige Rolle im Krieg gegen die Türken, die seit 1683 - angestachelt von Ludwig XIV. - gegen Wien vorrückten. Der größte Erfolg dabei war die Einnahme von Belgrad am 6. September 1688, das seit 1521 von den Türken besetzt war. Selbst die Feinde waren von dem Einsatz des Bayern sehr beeindruckt und nannten Maximilian II. Emanuel den "blauen König". Auch im Pfälzischen Erbfolgekrieg stand der Kurfürst auf der Seite Leopolds I. und trat 1691 der gegen Ludwig XIV. und seine Anhänger gerichteten Großen Allianz bei, der auch England, Spanien und Savoyen angehörten. Durch die Herkunft seiner Gemahlin hatte Maximilian II. Emanuel Ansprüche auf die Nachfolge des kinderlosen spanischen Königs Karl II., der den bayerischen Kurfürst 1691 zum Generalstatthalter der Spanischen Niederlande ernannte. Dort konnte Maximilian II. Emanuel wichtige Erfolge - wie die Rückeroberung von Namur von den Franzosen 1695 - verbuchen. Das gute Verhältnis nach Madrid nahm auch keinen Schaden, als Maximilian II. Emanuel nach dem Tod Maria Antonias am 24. Dezember 1692 erneut am 12. Januar 1695 Therese Kunigunde, die Tochter des polnischen Königs Johann II. Sobieski, heiratete. Der kränkliche Karl II., der den Konflikt zwischen seinen beiden Schwägern Ludwig XIV. von Frankreich und Kaiser Leopold I. voraussah und eine Teilung der spanischen Erblände verhindern wollte, ernannte mit Zustimmung Frankreichs und Englands 1698 Joseph Ferdinand, den Sohn des bayerischen Kurfürsten aus der Ehe mit Maria Antonia und Urenkel Philipps IV. von Spanien, zum spanischen Universalerben. Als Joseph Ferdinand am 6.2.1699 im Alter von sechs Jahren überraschend starb, setzte Karl II. den Enkel Ludwigs XIV., Philipp von Anjou, als Alleinerben ein. Maximilian II. Emanuel gab den Gedanken an die wittelsbachische Nachfolge nicht auf und verbündete sich, auch weil er als spanischer Statthalter der Niederlande auf die Entscheidung Karls II. festgelegt war, im nach dem Tod Karls II. im Jahr 1700 ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg mit Frankreich. Am 13. August 1704 erlebte er in der Schlacht bei Höchstädt eine katastrophale Niederlage, das bayerisch-französische Heer wurde durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Der Kurfürst mußte Bayern verlassen und begab sich in die Spanischen Niederlande. Nach dem Regierungsantritt Kaiser Josephs I. wurde sogar die Reichsschatz über ihn verhängt, Bayern besetzt und von einer kaiserlichen Administration regiert. Im Juni 1711 erhielt er von Philipp V. von Spanien das Herzogtum Luxemburg und die Grafschaft Namur. Erst der Friede von Rastatt 1714 brachte dem bayerischen Kurfürsten die Rückgabe von Land und Rechten. Aus der verbleibenden Regierungszeit Maximilian II. Emanuels, der am 26. Februar 1726 im Alter von 63 Jahren in München starb, ist vor allem die Wittelsbachische Hausunion vom 15. Mai 1724 hervorzuheben. Die von Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz 1714 eingeleitete Annäherung an den bayerischen Kurfürsten wurde von Kurfürst Karl Philipp fortgesetzt und führte zu der bedeutenden Vereinbarung, der sich auch der Bruder des bayerischen Kurfürsten, der Kölner Kurfürst Joseph Clemens, der Trierer Erzbischof und die Söhne Maximilian II. Emanuels anschlossen. Der Vertrag zwischen den bayerischen und pfälzischen Wittelsbachern sah die gemeinsame Ausübung des Reichsvikariats, die Aufstellung eines 30.000 Mann starken Heeres im Kriegsfall sowie die wechselseitige Nachfolge der beiden Häuser vor, die 1777 mit der Übernahme der bayerischen Regierung durch den Pfälzer Kurfürst Karl Theodor eintrat.

Maria Antonia verstarb am 24. Dezember 1692 in Wien. Kurfürst Maximilian II. Emanuel vermählte sich in zweiter Ehe am 12. Januar 1695 mit Theresia Kunigunde, Tochter des Königs Johann III. Sobieski von Polen.



1,5:1



2369



1,5:1

- 2369 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Dukat 1747, München, auf seine Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. Stempel unsigniert, von F. A. Schega. 3,49 g. Fb. 243; Grottemeyer 18; Slg. Merseb. 1841; Witt. 2129.
GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--



2:1



2370



2:1

- 2370 **Ludwig I., 1825-1848.** Dukat 1830. Inngold. 3,46 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.
GOLD. RR Min. gewellt, fast vorzüglich 5.000,--
 Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.



1,5:1



2371



1,5:1

- 2371 **Maximilian II., 1848-1864.** Dukat 1853. 3,49 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 108.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



2372



1,5:1

- 2372 Dukat 1853. 3,49 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 108.
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Slg. Heinz Radeisen, Auktion Fritz Rudolf Künker 118, Osnabrück 2006, Nr. 7027.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



2373



1,5:1

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 2373★ Friedrich allein, 1495-1515. Goldgulden 1512, Schwabach. Fb. 306; v. Schr. 520. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6515834-003).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz
 Exemplar der Auktion Stack's & Ponterio, New York, Januar 2024, Nr. 52053. 1.250,--



1,5:1



2374



1,5:1

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 2374 Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757. Dukat 1754, Saalfeld, auf die Vermählung seines Sohnes Christian Friedrich Karl Alexander mit Friederike Karoline, Tochter des Herzogs Franz Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld. 3,48 g. Fb. 355; Fischer/Maué 3.704; Kozinowski/Otto/Ruß 882.1; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4578; Slg. Whiting - (vgl. 1068, dort in Silber).
GOLD. Min. gewellt, vorzüglich 1.500,--



2:1



2375



2:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 2375 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. 1/2 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 1,71 g. Fb. 2325; Olding 357 a; v. Schr. 159 a.
GOLD. RR Etwas Belag, sehr schön 600,--
 Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2376



1,5:1

- 2376 Dukat 1733 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2362; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 29/1; Olding 320 a; v. Schr. 67.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich + 3.000,--



1,5:1



2377



1,5:1

- 2377 1/2 Wilhelms d'or 1739 EGN, Berlin. 6,71 g. Mit gekreuzten Monogrammen auf der Rückseite.
Fb. 2364; Olding 338 a; v. Schr. 188. GOLD. R Feine Patina, vorzüglich 2.500,--



2:1



2378



2:1

- 2378 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,62 g. Büste r./In gekrönter Barockkartusche der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, unten Münzzeichen A, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 50 .. Fb. 2389; Kluge 37; Olding 399. GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 5.000,--

Ein solches Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit auf S. 142/143 unter Abbildung 12 mit folgender Anmerkung zu finden:

Dieser schöne, elegante Friedrichs d'or ist möglicherweise die erste Goldprägung nach der Graumannschen Reform. Meisterhaft sind der Kopf des Königs sowie der Adler und die Kartusche, kaum merkbar erhaben im Münzbild, in den Stempel geschnitten. Bemerkenswert ist, wie sich allein durch differenzierte Mattierungen der Oberfläche eine starke plastische Wirkung ergibt.

Als Stempelschneider kommt, wie ein Vergleich mit der Medaille von 1755 auf die Förderung der Seidenweberei zeigt, nur der Schwede Nils Georgi in Frage. Er war Schüler des berühmten Medailleurs Hedlinger und ab 1748 in Berlin als Stempelschneider tätig.

Offenbar wurde die Prägung mit diesem schönen Stempel bald eingestellt, da sich wohl herausstellte, daß die geprägten Münzen für den Umlauf ungeeignet waren. Sie nutzen sich am Münzbild zu schnell ab, die Münze wurde unansehnlich. Nur wenige Stücke haben die Zeit überdauert. Heute gehört dieser künstlerisch bedeutende Friedrichs d'or in guter Erhaltung zu den wirklichen Seltenheiten in der Reihe der Goldmünzen Friedrichs des Großen.



1,5:1



2379



1,5:1

- 2379 Friedrichs d'or 1778 B, Breslau. 6,61 g. Fb. 2412; Kluge 115.3; Olding 440. GOLD. RR Kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--



2380



2380 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Goldmedaille o. J. (1789, graviert 1893), von J. Abraham. Prämie (Cothenius-Medaille) der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie, verliehen 1893 an das Leopoldina-Mitglied Prof. Adolf Fick. Geprägt mit den Stempeln von 1789, als die Prämie anlässlich des Todes von Christian Andreas Cothenius, Leibarzt des preußischen Königs Friedrich II., ins Leben gerufen wurde. Brustbild des Naturforschers und Leibarztes l. in Gehrock und mit Perücke, darunter die Signatur I . A . //In Lorbeerkrone: PRAEMIUM / VIRTUTIS / SALUTEM / MORTALIUM / PROVEHENTIBUS / SANCITUM / D. V. IAN. / MDCCCXCIII, unter dem Lorbeerkrone bogig graviert: Acad. Caes. Leop. Carol. Germ. und oben bogig graviert: PROFESSORI - ADOLPHO FICK. 53,23 mm; 57,32 g. Hoffmann 196.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler, Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Für die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille wurde der Stempel der Prämienmedaille 1786 (Hoffmann 79) verwandt.



1,5:1



2381



1801



1,5:1

2381 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Doppelter Friedrichs d'or 1801 A. 13,20 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 518.

GOLD. Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön

1.250,--



1,5:1



2382



1,5:1

2382 1/2 Friedrichs d'or 1814 A. 3,29 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Olding 211 b; Schl. 553.

GOLD. Sehr schön

750,--



1,5:1



2383



1,5:1

2383 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,33 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 571.

GOLD. Fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2384



1839



1,5:1 1839

- 2384 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,22 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 571.
GOLD. Sehr schön 1.250,--



1,5:1



2385



1839



1,5:1 1839

- 2385 Friedrichs d'or 1839 A. 6,66 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Olding 216; Schl. 585.
GOLD. Leichte Belagreste, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2386



1,5:1



2386

- 2386 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Goldmedaille zu 25 Dukaten 1844, von Chr. Pfeuffer. Staatspreis-medaille für vaterländische Gewerbeerzeugnisse in Berlin. * FRIEDRICH WILHELM IV KOENIG VON PREUSSEN Kopf r., darunter C. PFEUFFER FEC •//Ansicht des Berliner Zeughäuses, darunter PREIS / DEM / WINCKLER(=graviert) U.(=graviert) SOHN(=graviert) / IN(=graviert) ROCHLITZ(=graviert) / ZUERKANNT, umher * AUSSTELLUNG VATERLAENDISCHER GEWERBSERZEUGNISSE VOM IAHR 1844. 50,34 mm; 87,01 g. Hüskens 7.187.1; Mues/Olding 521; Sommer P 76.
GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Nur 69 Exemplare geprägt.
Kl. Probierspur, kl. Randfehler, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Gunther Hahn, Berlin.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 134, Frankfurt/Main 1990, Nr. 383 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5488.

Die Generalkonferenz des Zollvereins hatte Berlin als Ausstellungsort bestimmt. Die Ausstellung fand vom 15. August bis zum 24. Oktober 1844 in dem auf der Rückseite dieser Medaille dargestellten Zeughaus statt. Vom Dampfboot und der Lokomotive bis hin zum Zirkusfaden wurden dort Erzeugnisse aller Gewerbe gezeigt. Die Ausstellung fand großen Zuspruch in der Berliner Geschäftswelt, aber auch beim Berliner Publikum, obwohl sie in einer Zeit schwerer sozialer Spannungen (Weberaufstand in Schlesien) und wirtschaftlicher Krisen (Auswanderungswelle nach Amerika) stattfand. Sie sollte, wie es ihr Weihespruch "Vorwärts, mit deutscher Kraft" verkündete, eine patriotische Demonstration sein.



1,5:1



2387



1,5:1

- 2387 Friedrichs d'or 1847 A. 6,68 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Olding 357; Schl. 612.
GOLD. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 43, Teil II, Heidelberg 2005, Nr. 3676.



1,5:1



2388



1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOVTUM

- 2388 Bernhard I., 1428-1434. Goldgulden o. J., Reckheim (?). Nachahmung der gleichzeitigen Goldgulden Herzog Arnolds von Geldern (1423-1472). 3,10 g. Fb. - (vgl. 538 a); Welter -. GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.500,--



1,5:1



2389



1,5:1

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 2389 Anton Ulrich, 1704-1714. Dukat 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. 3,46 g. Fb. 659; Welter 2340.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Friedrich-Karl Günther.
Elisabeth Juliane, *24.05.1634, verstarb am 4. Februar 1704 auf Schloß Salzdahlum, kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war. Sie war die Tochter des Herzogs Friedrich von Holstein-Norburg und dessen Gemahlin Eleonore von Anhalt. Vermählt wurde sie mit Anton Ulrich von Braunschweig am 17. August 1656 in Norburg.



1,5:1



2390



1,5:1

- 2390 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Dukat 1726, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,46 g. Fb. 678; Welter 2433.
GOLD. RR Vorzüglich 1.500,--



2392



2391



2392

- 2391 Karl I., 1735-1780. 5 Taler 1744, Braunschweig. 6,61 g. Fb. 714; Welter 2694. GOLD. Sehr schön 600,--
 2392 10 Taler 1763, Braunschweig. 13,35 g. Fb. 713; Welter 2692. GOLD. Sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Friedrich-Karl Günther.



2394



2393



2394

- 2393 Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. 5 Taler 1801 MC. 6,62 g. Divo/S. 44; Fb. 726; Schl. 160.2. GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--
 2394 Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1820. 10 Taler 1819 FR. 13,13 g. Divo/S. 51; Fb. 732; Schl. 179. GOLD. Seltener Jahrgang. Sehr schön 1.250,--



1,5:1



2395



1,5:1



- 2395 Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830. 10 Taler 1828 CvC. 13,27 g. Divo/S. 60; Fb. 742; Schl. 204. GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2396



1,5:1

- 2396 2 1/2 Taler 1829 CvC. 3,31 g. Divo/S. 61; Fb. 743; Schl. 206. GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 383, Frankfurt/Main 2005, Nr. 2595.



2397



- 2397 Wilhelm, 1831-1884. 10 Taler 1831 CvC. 13,23 g. Divo/S. 63; Fb. 744; Schl. 207. GOLD. Sehr schön 1.250,--



- 2398 10 Taler 1833 CvC. 13,29 g. Mit runder "3" in der Jahreszahl. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 210.1.
GOLD. Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 357.



- 2399 10 Taler 1834 CvC. 13,25 g. Mit runder 3 in der Jahreszahl und großer Schleife am Kranz. Divo/S. 64;
GOLD. Winz. Probierspur am Rand, min. justiert, vorzüglich 1.500,--
 2400 10 Taler 1834 CvC. 13,20 g. Mit eckiger "3" in der Jahreszahl. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 211.
GOLD. Sehr schön + 1.250,--



- 2401 10 Taler 1853 B. 13,22 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 219.
 2402 10 Taler 1856 B. 13,16 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 222.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 1.250,--
GOLD. Seltener Jahrgang. Sehr schön 1.250,--



- BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM**
 2403 Friedrich, 1636-1648. Dukat 1638, Clausthal. 3,41 g. Stehender Herzog mit Schwert halbr.//
 Gekröntes, elffeldiges Wappen. Fb. 547; Welter 1391.
GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler und Kratzer, fast Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



2404



1,5:1

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 2404 Georg II., 1727-1760. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1737, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,44 g. Möseler 10.6.2/34; Welter 2542.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Friedrich-Karl Günther.



1,5:1



2405



1,5:1

- 2405 Georg III., 1760-1820. Pistole 1803 C. 6,63 g. Divo/S. 81; Fb. 620; Schl. 244.
GOLD. Herrlicher Prägeglanz, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2406



1,5:1



2406

- 2406 10 Taler 1814 CHH. 13,21 g. Divo/S. 84; Fb. 621; Schl. 351.
GOLD. Sehr schön 1.500,--



2407



B



2408



1,250,--

- 2407 Georg IV., 1820-1830. 10 Taler 1822 B. 13,23 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 358.
GOLD. Sehr schön 1.250,--
- 2408 10 Taler 1825 B. 13,23 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 361.
GOLD. Sehr schön 1.250,--



2409



B



2410



1,250,--

- 2409 10 Taler 1827 B. 13,23 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 363.
GOLD. Sehr schön 1.250,--
- 2410 10 Taler 1828 B. 13,23 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 364.
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2411



2411



2413



2411	10 Taler 1830 B. 13,23 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 366.	GOLD. Sehr schön	1.250,--
2412	Entfällt.		
2413	Wilhelm IV., 1830-1837. 10 Taler 1833. 13,19 g. Divo/S. 95; Fb. 1164; Schl. 381. GOLD. Kl. Probierspur am Rand, berieben, sehr schön		1.000,--



2414



2414



2415



2414	Ernst August, 1837-1851. 10 Taler 1838 B. 13,20 g. Divo/S. 101; Fb. 1170; Schl. 392. GOLD. Fast sehr schön/sehr schön	1.250,--
Ernst August besaß vier ältere Brüder und damit zunächst wenig Aussicht auf eine Thronbesteigung. Er schlug daher die militärische Laufbahn ein und kämpfte im ersten Koalitionskrieg (1793-1797) gegen die französischen Revolutionäre. 1837 kam er im Alter von 66 Jahren auf den Thron in Hannover. Da er erzkonservativ eingestellt war, geriet er schnell in Konflikt mit seinen Untertanen, darunter den Göttinger Sieben, die allesamt von ihren Professorenämtern entlassen wurden. Erst ein drohender Aufstand im Revolutionsjahr 1848 zwang Ernst August liberale Reformen einzuläuten, welche die Presse-, Versammlungs- und Religionsfreiheit garantierten. 1851 trat er dem Deutschen Zollverein bei und starb kurz danach mit 80 Jahren. Noch heute steht sein Reiterdenkmal vor dem Hauptbahnhof in Hannover.		
2415	10 Taler 1839 S. 13,20 g. Divo/S. 102; Fb. 1171; Schl. 393. GOLD. Fast vorzüglich	1.500,--



1,5:1



2416



1,5:1

2416	5 Taler 1845 B. 6,65 g. Divo/S. 107; Fb. 1176; Schl. 403. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.250,--
------	---	----------



2417



2417	5 Taler 1846 B. 6,62 g. Divo/S. 107; Fb. 1176; Schl. 404. GOLD. Sehr schön-vorzüglich	750,--
------	---	--------



1,5:1



2418



1,5:1

2418	10 Taler 1847 B. Divo/S. 104; Fb. 1175; Schl. 401. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8364480-038). GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz	3.000,--
------	---	----------



2419



- 2419 10 Taler 1848 B. 13,22 g. Divo/S. 104; Fb. 1175; Schl. 402.
2420 10 Taler 1850 B. 13,25 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 411.



2420



- GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
GOLD. Vorzüglich 1.500,--



2422



2421



2423



- 2421 Georg V., 1851-1866. 5 Taler 1853 B. 6,62 g. Divo/S. 114; Fb. 1180; Schl. 422.
GOLD. Fast vorzüglich 750,--
2422 10 Taler 1854 B. 13,25 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 419.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--
2423 10 Taler 1855 B. 13,26 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 420.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



2424



1,5:1

- 2424 5 Taler 1855 B. 6,64 g. Divo/S. 114; Fb. 1180; Schl. 423.
GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



2425



1,5:1

- 2425 Vereinskrone 1857 B. 11,06 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 429.
GOLD. Sehr schön + 1.000,--



1,5:1



2426



1,5:1

- 2426 Vereinskrone 1863 B. 11,06 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 435.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2427



1,5:1

2427 Vereinskrone 1864 B. 11,09 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 436.

GOLD. Vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2428



1,5:1

2428 1/2 Vereinskrone 1866 B. 5,53 g. Divo/S. 118; Fb. - (zu 1184); Schl. 444.

GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 2.909 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich

1.000,--



2429



1,5:1



2429

BREMEN

ERZBISTUM

2429 Johann Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1596-1634. Tragbare, ovale Goldgußmedaille 1606, unsigniert, auf den Erzbischof Johann Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp. 30,84 g. VGGIFEZBEZNHZSHSVDDGZOVD Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und Spitzenkragen//ÆTATIS - SVAE Z7 - ANNO DO - 1606 Dreifach behelmter achtfeldiger Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, dem Erzstift Bremen, Schleswig, Holstein, dem Lübecker Hochstift, Stormarn, Dithmarschen und Oldenburg-Delmenhorst. Jung -; Lange -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit.

Vermutlich späterer Guß. Felder leicht ziselliert, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

Johann Friedrich, *1577, war der vierte Sohn des Herzogs Adolf, des Stammvaters der Holstein-Gottorpsischen Linie. Er wurde 1596 zum Erzbischof von Bremen gewählt, nachdem sein Bruder Johann Adolf die Regierung von Holstein angetreten und auf das Erzbistum Bremen verzichtet hatte. Mit dieser Abfindung sollte Johann Friedrich entschädigt werden, da sein Bruder die Ansprüche auf Mitregierung in Holstein abgelehnt hatte. Johann Friedrich bestand jedoch auf Erfüllung seines vermeintlichen Erbrechts und wandte sich an Kaiser Rudolf II. Schließlich kam ein Vergleich zustande, durch den Johann Adolf die holsteinischen Städte Oldenburg und Neustadt sowie die Insel Fehmarn seinem Bruder überließ und zu dessen Gunsten auf das Bistum Lübeck verzichtete. An der gemeinschaftlichen holsteinischen Regierung bekam Johann Friedrich jedoch keinen Anteil. Als er am 3. September 1634 im Alten Kloster bei Buxtehude unvermählt starb, wurden die ihm übergebenen holsteinischen Gebiete wieder mit dem übrigen herzoglichen Anteil vereinigt. Er wurde in der Familiengruft zu Gottorp beigesetzt.



2430



1,5:1



2431

**REICHSMÜNZSTÄTTE****FRANKFURT**

- 2430 Maximilian I. von Habsburg, König 1486-1508. Pfandinhaber Philipp von Weinsberg, 1452-1503. Goldgulden 1496. 3,22 g. Fb. 941; J. u. F. 130 a; Levinson I-343 (R). **GOLD.** Gewellt, winz. Probierspur am Rand, sehr schön 400,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 2431 Karl V. von Habsburg, 1519-1556. Pfandinhaber Eberhard IV. von Eppstein-Königstein, 1504-1535. Goldgulden 1522. 3,20 g. Fb. 942; J. u. F. 156 var. **GOLD.** Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche im Randbereich, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2432



1,5:1

STADT

- 2432 Dukat 1639. 3,44 g. Fb. 972; J. u. F. 430 a. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2433



1,5:1

**STADT****HAMBURG**

- 2433★ Satirische Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (1708), unsigniert, auf die Bestechlichkeit der kaiserlichen Kommission. Hand mit Geldstücken//Vor Gesicht gespreizte Hand. 29,04 mm; 6,93 g. Coll. Fieweger 343 (dort in Silber); Gaed. II, S. 25, 15 (dort in Silber); Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8738. **GOLD.** RR Fast vorzüglich 2.000,--
Gegen Ende des 17. Jahrhunderts gab es im Verhältnis zwischen Rat und Bürgerschaft tiefgreifende politische Auseinandersetzungen, die durch das Eingreifen einiger demagogischer Pastoren noch verschärft wurden. Es kam zu einem weitgehenden Zerfall der staatlichen Ordnung, so daß schließlich der Kaiser eingreifen mußte und 1708 eine Kommission unter dem Grafen Hugo Damian von Schönborn nach Hamburg entsandte. Dieser Kommission gelang es, in umsichtiger Weise mit dem sogenannten Hauptrezess 1712 ein Gesetzeswerk zu schaffen, das die Rechte von Senat und Bürgerschaft regelte und für 150 Jahre Bestand hatte. Die vorliegende Spottmedaille entstammt vermutlich der Zeit der kaiserlichen Kommission.



1,5:1



2434



1,5:1

- 2434 2 Dukaten 1742, mit Titel Karls VII. 6,92 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1122; Gaed. 28.
GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2435



1,5:1

- 2435 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf das vierte Gebot. Zwei Tafeln nebeneinander, darauf das vierte Gebot//Ein in einen Kübel gepflanzter, größerer Baum steht zwischen zwei kleineren Bäumchen in Kübeln. 21,99 mm; 3,47 g. Gaed. II, S. 131, 135 var.; Slg. Goppel 1142 var.; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8794 var.
GOLD. Fast Stempelglanz 500,--



1,5:1



2436



1,5:1

- 2436 Dukat 1870. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 346.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



2437



1,5:1

- 2437 Dukat 1872. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 346.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Knopek, Köln, 2. Juli 1981, Nr. 994.
GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz 600,--



2438



- 2438 1/2 Portugalöser zu 50 Mark 1888, unsigniert, von J. von Langa, auf den Erweiterungsbau des Stadthauses. Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen//Ansicht des Stadthauses. 34,48 mm; 18,27 g.
Gaed. Nachtrag 2390; Geschichte in Gold 314; Slg. Opitz -; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8883.
GOLD. Vorzüglich 2.000,--



2439



1,5:1



2439

- 2439 1/2 Portugalöser zu 50 Mark 1888, unsigniert, von J. von Langa, auf den Erweiterungsbau des Stadthauses. Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen//Ansicht des Stadthauses. 34,46 mm; 18,30 g. Gaed. Nachtrag 2390; Geschichte in Gold 314; Slg. Opitz -; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8883. **GOLD.** Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



2440



1,5:1

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 2440 Friedrich I., 1730-1751. Dukat 1737, Kassel. 3,32 g. Fb. 1301; Müller 2502 b; Schütz 1606. **GOLD.** R Min. gewellt, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8048.
- 2441 Entfällt.



2442



2443



2442

- 2442 Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847. 10 Taler 1841. 13,24 g. Divo/S. 130; Fb. 1294; Schl. 470. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
- 2443 5 Taler 1841. 6,61 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 476. **GOLD.** Sehr schön + 750,--



1,5:1



2444



1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

BERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1380 HERZOGTUM

- 2444 Wilhelm II., 1360-1408. Goldgulden o. J., Münzstätte wahrscheinlich Mülheim. 3,45 g. Fb. 1376; Noss 77 a. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2445



1,5:1

KÖLN**STADT**

- 2445 Dukat 1750, mit Titel von Franz I. 3,46 g. Fb. 777; Noss 635 c.
GOLD. Kl. Feilspuren am Rand, min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



2:1



2446



2:1

LÜBECK**STADT**

- 2446 1/4 Dukat 1690, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 0,87 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 578; Fb. 1487.
GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz. 600,--



1,5:1



2447



1,5:1

- 2447 Dukat 1717, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,46 g. Behrens 635 b; Fb. 1494; Slg. Opitz 2554; Slg. Whiting 202.
GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



2448



1,5:1

MAINZ**ERZBISTUM**

- 2448 Sedisvakanz, 1396-1397. Goldgulden o. J. (1396/1397), Bingen. 3,48 g. Die Vorderseitenumschrift endet mit **GPS**. Fb. 1614; Felke 571; Link 23 var.; Slg. Pick 130 var.; Slg. Walther 96.
GOLD. R Fast vorzüglich 750,--



1,5:1



2449



1,5:1

- 2449 Berthold von Henneberg, 1484-1504. Goldgulden 1501, Mainz. 3,25 g. Fb. 1630; Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 229 var.; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) 2249; Slg. Walther 169 var. GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Leicht gewellt, winz. Randfehler, sehr schön 1.250,--



1,5:1



2450



1,5:1

- 2450 Albrecht II. von Brandenburg, 1514-1545. Goldgulden 1515, Mainz. 3,27 g. Fb. 1634; Slg. Pick 257; Slg. Walther 183. GOLD. RR Sehr schön + 750,--



1,5:1



2451



1,5:1

- 2451 Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729. Dukat o. J. (1696), Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,44 g. Fb. 1666; Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Pick 629; Slg. Walther 484. GOLD. Leicht gewellt, etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 600,-- Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2452



1,5:1

- 2452 Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802. Dukat 1795, Mainz. 3,49 g. Fb. 1682; Slg. Pick 792; Slg. Walther 656. GOLD. Vorzüglich/Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



2453



1,5:1

MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 2453★ Franz Maximilian und Heinrich Franz, 1644-1692. Dukat 1687, Prag oder Wien. Fb. 1573; Tornau 288 c. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (1521517-032). GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



2454



1,5:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2454 Friedrich Wilhelm, 1692-1713. Dukat 1701, Schwerin. 3,50 g. Fb. 1715; Kunzel 274 A/a (dort Rückseitenumschrift falsch angegeben, siehe Abbildung). GOLD. RR Sehr schön 3.000,--



1,5:1



2455



1,5:1

NÖRDLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 2455 Friedrich III. von Habsburg, Kaiser 1451-1493. Pfandinhaber Philipp von Weinsberg, 1469-1503. Goldgulden o. J. (1469-1487). 3,25 g. Fb. 1794; Herzfelder 8 var. GOLD. Etwas berieben, sehr schön + 300,--



1,5:1



2456



1,5:1

NÜRNBERG

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 2456 Sigismund, 1410-1437. Goldgulden o. J. (1414-1419). 3,49 g. Fb. 1798; Fenzlein 100; Slg. Erlanger 51 var. GOLD. R Sehr schön + 600,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.



1,5:1



2457



1,5:1

STADT

- 2457 Goldgulden 1515. 3,27 g. Fb. 1801; Kellner 6. GOLD. R Vorzüglich 1.250,--



2458

- 2458★ Goldmedaille 1624, unsigniert, auf die Münzkonvention der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. SVEVICVS ET FRANCVS • BOIVS QVOQVE CIRCVLVS • ANNO • CONCORDES NVMVS MENTE TVLERE BONA • Das Augsburger Stadtwappen über den Wappen von Regensburg und Nürnberg, alle in verzierten Kartuschen und mit Bändern und Früchten verziert, darunter in einem anhängenden Schild die Jahreszahl MDCXXIV//MAGNA SALVS PATRIÆ • MAIOR CONCORDIA REGNIS • ROMANO PORTVS MAXIMVS IMPERIO ♀ Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn lehnt v. v. an einem Altar. 42,51 mm; 23,63 g. Forster 14 (dort in Silber); Plato 105 (dort in Silber); Slg. Erlanger 1026 (dort in Silber); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5051 (dort in Silber); Slg. Wilm. -; Witt. 801 Anm.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare in Gold bekannt. Prachtexemplar.

Min. Kratzer, kl. Stempelriß auf der Vorderseite, fast Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



2459



1,5:1



- 2459 2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden. Lammprägung. 6,79 g. Deth./Ord. -; Fb. 1832; Kellner 49.

GOLD. Leicht gewellt, fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2460



1,5:1

- 2460 Dukat 1649, auf den Westfälischen Frieden. Lammprägung. Deth./Ord. -; Fb. 1833; Kellner 66. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (55959268).

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 99, Osnabrück 2005, Nr. 7431.



2,5:1





1,5:1



2461



1,5:1

- 2461 Klippenförmige Goldmedaille zu einem Dukaten 1650, sogenannte "Steckenreiterklippe", mit Titel Ferdinands III., zum Andenken an den Westfälischen Frieden und den damit ersehnten Friedenswunsch für die Kinder. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen über fünf Zeilen Schrift: VIVAT / FERDINAND⁹ / III : ROM : / IMP : / VIVAT//Knabe reitet l. auf einem Steckenpferd, mit der Rechten einen Stock schwingend, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50. 19,89 x 20,42 mm; 3,45 g. Deth./Ord. 148; Fb. 1840; Fischer/Maué 122; Kellner S. 25, Abb. 2 c; Pax in Nummis 156 (dort in Silber); Slg. Erlanger 536. GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 2.500,--
Diese Steckenreiterklippen wurden an Kinder verteilt. In Osnabrück findet noch heute das traditionsreiche Steckenpferdreiten zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden statt.



1,5:1



2462



1,5:1



- 2462 Dreifache Dukatenklippe 1700. Lammprägung. 10,39 g. Drei Wappenschilde (Reichsadler und zwei Stadtwappen) mit Schleifen, Blumen und Früchten verziert, darüber Taube mit Palmzweig im Schnabel, unten die Signatur G F - N • (Georg Friedrich Nürnberger, Stempelschneider in Nürnberg 1677-1716), in den Ecken Verzierungen//Das Lamm Gottes mit Fahne (PAX) schreitet l. auf Erdhalbkugel, in den Ecken Verzierungen. Fb. 1881; Kellner 45. GOLD. RR Fassungsspuren, berieben, sehr schön 1.500,--



1,5:1



2463



1,5:1



- 2463 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,92 g. Fb. 1882; Kellner 51. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8426491-004). GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2464 Dukat 1700. Lammprägung. 3,47 g. Mit Signatur GFN (Georg Friedrich Nürnberger). Aufbewahrt in einem kleinen buchförmigen, goldfarbenen Etui aus Pappe, innen mit einem eingeklebten und handgeschriebenen Zettel: *Zum Andenken / an deine Urgroß= / mutter / Elisab Seuffert • / 1863 •*
Fb. 1885; Kellner 70. GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,-



2465★ Dukatenklippe 1700 (geprägt 1755-1764). Lammprägung. Mit Signatur IMF (Johann Martin Förster). Fb. 1886; Kellner 74. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61 (48369218). GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich + 750,-



2466 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. 0,87 g. Mit Münzmeisterzeichen. Fb. 1892; Kellner 95. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8426491-006). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,-



2467 1/32 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,12 g. Fb. 1897; Kellner 103. GOLD. Fast Stempelglanz 150,-



1,5:1



2468



1,5:1



- 2468★ 4 Dukaten 1703. Lammprägung. 13,93 g. Drei Wappenschilder (Reichsadler und zwei Stadtwappen) mit Schleifen verbunden, in der Mitte die Signatur G F N • (Georg Friedrich Nürnberger, Stempelschneider in Nürnberg 1677-1716)//Das Lamm Gottes mit Fahne (PAX) schreitet nach vorn auf Erdhalbkugel. Fb. 1879; Kellner 46 Anm; Slg. Erlanger 581. GOLD. RR Winz. Randfehler, min. gewellt, vorzüglich 5.000,--



1,5:1



2469



1,5:1

- 2469 Dukat 1712, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. 3,45 g. Fb. 1900; Kellner 76. GOLD. R Vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 6152.



1,5:1



2470



1,5:1

- 2470 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1716-1746), von P. G. Nürnberger. St. Georgsdukat. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen//Der schlafende Christus fährt mit seinen Jüngern in einem Segelboot auf stürmischem See. 22,45 mm; 3,42 g. Slg. Erlanger 2259. GOLD. Leichte Fassungsspuren, Felder leicht bearbeitet, sonst vorzüglich 300,--



- 2471 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (um 1720), von G. W. Vestner, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft, im Hintergrund r. sitzen zwei Personen, oben Gottvater in Wolken und die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Personifikationen von Glaube, Liebe und Hoffnung mit einem weiteren Kind, oben strahlendes Dreieck mit dem Symbol der Dreifaltigkeit. 31,90 mm; 10,35 g. Bernheimer -; Slg. Erlanger - (vgl. 2213); Slg. Goppel 1085 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 DPL GOLD.** R Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 2472 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1750), Werkstatt Loos, auf die Taufe. Umschrift in Fraktur. Christus mit Wanderstab geht r. auf ein Kind zu, das unter zwei Bäumen am Boden liegt und die Arme nach ihm ausstreckt//Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken und tauft es mit dem Blute Christi, das aus einem Kruzifix auf einem Felsen entspringt, in der Mitte die Taube des Heiligen Geistes und Gottvater in Wolken. 29,07 mm; 6,96 g. Slg. Erlanger 2219; Slg. Goppel 4384. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61 PL** (8426491-001). **GOLD.** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 2473 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1750), von G. F. Loos, auf die Ehe. Zwei aus Wolken kommende Hände halten gemeinsam ein Herz, oben strahlender Name Jehovas, darüber Signatur Stern, unten zwei schnäbelnde Tauben mit Lorbeerzweigen//Mann und Frau reichen sich die Hände, dahinter zwei zusammengewachsene Weinstöcke. 22,47 mm; 3,49 g. Forster -; Slg. Erlanger 2254; Slg. Goppel 4002. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61 PL** (8426491-005). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



2474



1,5:1

- 2474 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft mit Bäumen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Wolken//Das Lamm Gottes mit Fahne (Pax) schreitet r. auf Erdhalbkugel. 24,29 mm; 3,47 g. Slg. Erlanger 2442; Slg. Goppel 1068. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (8426491-002).
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



2475



1,5:1

- 2475 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert. Strahlendes Christuskind mit erhobener Rechten und Reichsapfel in der Linken steht v. v. in Wolken, oben IESUS IMMANUEL//Neun Zeilen Schrift. 22,29 mm; 3,42 g. Slg. Goppel -. Die Zuweisung zu Nürnberg ist nicht gesichert.
GOLD. Sehr schön 300,--



1,5:1



2476



1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 2476 Ruprecht I., 1353-1390. Goldgulden o. J. (1354-1364), Bacharach. Florentiner Typ. 3,49 g. Mit Beizeichen Doppeladler. Fb. 1966; Felke 91; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 7 var.; Slg. Memmesh. 2105 leicht var.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön 600,--



1,5:1



2477



1,5:1

- 2477 Friedrich V., 1610-1623. 2 Dukaten 1619, auf seine Krönung zum König von Böhmen. 6,79 g. Doneb. 2045 (dort in Silber); Exter LX, Nr. LXXXVII; Fb. 27; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -; Stemer -. GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Henkelspur (?), vorzüglich 2.000,--

Die Rückseite mit der Umschrift: DANTE DEO ET ORDINVM CONCORDIA (Mit Gottes Hilfe und Eintracht der Stände) sowie dem Motiv mit der von fünf Händen gehaltenen Krone findet man auch bei einer ovalen Silbermedaille 1619 von Christian Maler. Hier ist der Mittelpunkt der Medaille von Schrift umgeben (siehe Stemer Nr. 162).

*Eine Goldmedaille zu 10 Dukaten, zur Erinnerung an die
10 Dukaten-Münzen, die der Winterkönig Friedrich von der Pfalz 1620
in Prag prägen ließ finden Sie unter der Nr. 2338*



1,5:1



2478



1,5:1

- 2478 **Karl Philipp, 1716-1742.** Dukat 1721, Heidelberg. 3,50 g. Fb. 2026; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 377; Slg. Memmesh. 2401. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 418.



1,5:1



2479



1,5:1

- 2479 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1792, Mannheim. Huldigung der Stadt Mannheim zu seinem 50jährigen Regierungsjubiläum. Fb. 2042; Haas 374; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 601; Slg. Memmesh. 2586. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8582393-004). **GOLD.** Feine Tönung, vorzüglich + 1.000,--



1,5:1



2480



1,5:1

POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOVTUM

- 2480 **Philipp II., 1606-1618.** Goldgulden 1614, Stettin, auf die Regierungskunst. 3,18 g. Brustbild im Mantel r./Schwert und Feder gekreuzt. Fb. 2083; Hildisch 73; Olding 39; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1079 (dieses Exemplar). **GOLD.** RR Min. Schrötlingsfehler, winz. Probierspur am Rand, fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Osnabrück 2013, Nr. 1079.
Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 927 und der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin.



1,5:1



2481



1,5:1

REGENSBURG

STADT

- 2481 1/2 Dukat 1653, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König in Regensburg am 18. Juni. 1,73 g. Krone zwischen Palmzweigen, darunter sechs Zeilen Schrift//Zepter, darüber strahlendes Gottesauge in Wolken, vor dem Zepter Schriftband, unten zu den Seiten Palmzweige. Fb. 2473; Novák VIII/D 12 a; Plato 124 var.; Slg. Montenuovo 841. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 203, Wien, Juli 1957, Nr. 78.



2482



- 2482★ 8 Dukaten o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 26,63 g. Stadtansicht von Regensburg, darüber strahlendes Dreieck und zwei Engel mit dem Reichs- und Stadtwappen in Kartuschen, auf der Abschnittslinie die Signatur I • L • Ⓛ • (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Regensburg und Nürnberg 1737-1787), im Abschnitt RATISBONA in einer mit Palmzweigen verzierten Kartusche und die Signatur B in Kranz (Johann Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1741-1766)//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrone, Löwenkopfschulter, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt nochmals die Stempelschneidersignatur I • L • ⓁEXLEIN • f • Beckenb. 213, VIII; Fb. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Gestopftes Loch, berieben, leicht gewellt, fast sehr schön

5.000,--



1,5:1



2483



1,5:1

- 2483 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,48 g. Beckenb. 448; Fb. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4799. **GOLD.** Vorzüglich +

2.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5733.



1,5:1



2484



1,5:1

REUSS

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 2484 Heinrich XII., 1744-1784. Dukat 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. 3,45 g. Variante mit fünf Rauten in der Krone sowie veränderten Zacken. Fb. 2579; Schmidt/Knab 521 Anm.

500,--

Heinrich XII. wurde 1716 als Sohn Heinrichs XI. und seiner Gemahlin Auguste Dorothea, Gräfin von Hohenlohe-Langenburg geboren. Er wurde 1739 königlich dänischer Kapitän bei der Leibgarde zu Fuß, folgte am 6. Dezember 1744 seinem Bruder in der Regierung und wurde 1782 Ältester des Gesamthauses. Er starb am 25. Juni 1784.



1,5:1



2485



1,5:1

SACHSEN**SACHSEN, KURFÜRSTENTUM**

- 2485 Albrecht als Herzog, 1486-1500. Goldgulden o. J., Leipzig. 3,24 g. Fb. 2609; Keilitz 2; Slg. Merseb. 344.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Albrecht der Beherzte war der Begründer der albertinischen Linie, die durch die Leipziger Teilung von 1485 entstand, während sein Bruder Ernst die ernestinische Linie begründete.



1,5:1



2486



1,5:1

- 2486 Johann Georg I., 1615-1656. Dukat 1616. Sophiendukat. 3,42 g. Clauß/Kahnt 229; Fb. 2642; Schl. 995.2.
GOLD. RR Originalprägung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2487



1,5:1

- 2487 Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,47 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.13.
GOLD. Min. Randfehler, kl. Kratzer, sonst vorzüglich 500,--



2488



2489

- 2488★ Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,49 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.11.
GOLD. Kl. Henkelspur, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

- 2489 Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,38 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.16.
GOLD. Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön 250,--



1,5:1



2490



1,5:1

- 2490 Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,45 g. Clauß/Kahnt 261; Fb. 2663; Slg. Opitz 1961; Slg. Whiting 70.
GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich 1.500,--



- 2491 5 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 17,25 g. Brustbild Johann Georgs I. r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, unten Wappen//Brustbild des Kurfürsten Johann r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier kleine Wappen. Clauß/Kahnt 308; Fb. 2698; Slg. Opitz 2079; Slg. Whiting 111.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Min. gewellt, eingeritzte Wertzahl V auf Vorder- und Rückseite, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Das 100-jährige Jubiläum des Augsburger Bekenntnisses wurde aufgrund einer landesherrlichen Verfügung in ganz Kursachsen vom 25. bis 27. Juni 1630 feierlich begangen. In der Form entsprachen die Festivitäten jenen des Reformationsfestes von 1617.

Die Augsburger Konfession war im Wesentlichen von Kursachsen initiiert worden. Am 25. Juni 1530 trug auf dem Augsburger Reichstag nach einer lateinischen Einführungsrede des ehemaligen kursächsischen Kanzlers Gregor Brück der junge kursächsische Kanzler Christian Beyer dem Kaiser Karl V. das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana) vor, das weitgehend von Melanchthon erarbeitet und von den protestantischen Reichsständen unterzeichnet war. Kurfürst Johann der Beständige, der hier (ähnlich wie Friedrich der Weise auf den Gedenkprägungen von 1617) als Vorgänger Johann Georgs I. vorgestellt wird, hatte den Auftrag zu einem Gutachten über die zwiespältigen Glaubensfragen erteilt.

Zu diesem Anlass wurde in Dresden ein umfangreiches Spektrum von Gold- und Silbermünzen geprägt, das vom Mehrfachdukaten bis zum Achtaltaler reichte.



- 2492 2 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,80 g. Mit IOH - GEO auf der Vorderseite und IOA - NE(ligiert) S auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 312 a; Fb. 2701; Slg. Opitz 2081 Anm.; Slg. Whiting 112 var. **GOLD. Fassungsspuren, berieben, sehr schön**

1.000,--



- 2493 Dukat 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,48 g. Clauß/Kahnt 315; Fb. 2702; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 113.

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz

3.000,--



1,5:1



2494



1,5:1

- 2494 Dukat 1637, Dresden. 3,48 g. Clauß/Kahnt 117; Fb. 2684.
GOLD. R Sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich + 1.500,--
 Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 63, Leipzig 2008, Nr. 2198.



1,5:1



2495



1,5:1

- 2495 Dukat 1641, Dresden. 3,43 g. Clauß/Kahnt 118; Fb. 2684. **GOLD.** R Leicht gewellt, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2496



1,5:1

- 2496 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Dukat o. J. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. 3,46 g. Zwei schnäbelnde Tauben//Hahn tritt Henne. Aufbewahrt in einem buchförmigen Etui der Zeit, das außen bezogen ist mit mehrfarbig bemaltem Papier, innen ausgestattet mit einem roten textilen Bezug und geschützt durch eine zweiteilige, lederne Umhüllung. Fb. 2776; Slg. Merseb. 1588 (dort in Silber). **GOLD.** Etui: Gut erhalten; Inhalt: Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--



2497



- 2497 Dukat o. J. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. 3,38 g. Zwei schnäbelnde Tauben//Hahn tritt Henne. Fb. 2776; Slg. Merseb. 1588 (dort in Silber). **GOLD.** Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön 300,--



1,5:1



2498



1,5:1

- 2498 Dukat 1695, Dresden. 3,45 g. Brustbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut auf einem Tisch//Gekrönter Löwe steht nach l., in der Rechten Pranke Schwert, die Linke auf den kursächsischen Wappenschild gelegt, unten in der Umschrift die Signatur I - (gekreuzte Pfeile) - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Fb. 2770; Kahnt 56. **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



2499



1,5:1

- 2499 Dukat o. J. (1695), Dresden, auf den Feldzug gegen die Türken. 3,52 g. Reitender Kurfürst r./Mit Kurhut bedecktes Wappen auf Hermelinmantel, umher FA (= Friedrich August), C (= Churfürst), Z (= Zu), S (= Sachsen). Fb. 2825; Kahnt 235.
GOLD. RR Fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



2:1



2500



2:1

- 2500 1/4 Dukat 1696, Dresden. 0,85 g. Fb. 2771; Kahnt 82.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2501



1,5:1

- 2501 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1711, Leipzig, unsigniert, von A. Krieger, auf das Vikariat. Der behelmte und geharnischte König mit Kommandostab in der Rechten reitet r./Das mit einer Krone bedeckte, vierfeldige Wappen (Polen/Litauen) neben dem mit einem Kurhut bedeckten, zweifeldigen Wappen (Kurschwerter/sächsisches Stammwappen), beide mit einer Schleife verbunden und mit Palm- und Lorbeerzweig geschmückt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 11, oben bogig AVG • II D • G • REX POL • ET EL • SAX • / VICARIVS / IMP • 33,29 mm; 13,64 g. Fb. -; Kahnt 291; Schöder 73; Schön 87 a; Slg. Merseb. - (zu 1498, dort in Silber).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit.
 Feine Patina, winz. Henkel- und Glättungsspuren, sonst vorzüglich 5.000,--



1,5:1



2502



1,5:1

- 2502 Friedrich August II., 1733-1763. Dukat 1738, Dresden, auf die Hochzeit seiner Tochter Maria Amalia mit dem König von Sizilien. 3,41 g. Fb. 2852 a; Kahnt 625.
GOLD. RR Fast vorzüglich 3.000,--



2:1



2503



2:1

- 2503 Dukat 1750, Dresden. 3,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit gekröntem Mittelschild von Sachsen, unten Münzzeichen Zainhaken und die Signatur F . W . ô F . (Friedrich Wilhelm ô Feral, Münzmeister in Dresden 1734-1755). Fb. 2845; Kahnt 508. **GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--



1,5:1



2504



1,5:1

- 2504 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. 5 Taler (August d'or) 1777, Dresden. 6,68 g. Fb. 2876; Kahnt 1038 (dort versehentlich mit Angabe des Münzzeichens IEC). **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 3.000,--



1,5:1



2505



1,5:1

- 2505 10 Taler (Doppelter August d'or) 1800 IEC. 13,27 g. Divo/S. 177; Fb. 2878; Kahnt 1036; Schl. 711. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



SACHSEN, KÖNIGREICH

2506

Anton, 1827-1836. Goldmedaille 1831, von A. F. König, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen und Mitregenten Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), nebeneinander r.///Verfassungsrolle, umher Lorbeer- und Eichenzweig. Slg. Merseb. 2177 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63★ (4788621-003).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt am Main.



2507

Johann, 1854-1873. 1/2 Vereinskrone 1857 F. 5,51 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 863.

GOLD. R Nur 4.831 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.750,--



2513

**SAYN****MEDAILLEN MIT BEZUG ZUM HAUSE SAYN**

- 2513 Goldmedaille 1999, von C. Theumer, auf das 25jährige Jubiläums des Fördervereins von Schloss Homburg und Ludwig I. Graf von Sayn zu Wittgenstein. 42,76 mm; 74,84 g. Ansicht von Schloss Homburg//Brustbild nach l., darunter Lebensdaten. Mit Randschrift "B. H. MAYER PFORZHEIM" und "999".
Von allergrößter Seltenheit. Stempelglanz 7.500,--

Die vorliegende Medaille, hergestellt von der bereits 1871 gegründeten Kunsprägeanstalt B. H. Meyer (heute B.H. Mayer's IdentitySign), zeigt Ludwig I. von Sayn zu Wittgenstein. Ab 1558 regierte der Graf die gleichnamige Grafschaft Wittgenstein. Zu dieser gehörte auch die Reichsherrschaft Homburg, auf welche das Herzogtum Berg jedoch ebenfalls Ansprüche erhob. Ludwig I. gilt als bedeutender Vertreter der Reformation. Der humanistisch gebildete Graf suchte europaweit den Austausch mit Gleichgesinnten, förderte den Calvinismus und tat sich durch die Herausgabe von Gesetzen und Rechtsordnungen hervor. Die umfangreichen Tagebücher Ludwigs I. und seine Korrespondenz sind für die Geschichtswissenschaft von großem Wert und bieten einen wichtigen Einblick in die Geistes- und Politikgeschichte des späten 16. Jahrhunderts. Mit dem Tod des Grafen kam es 1605 zur sogenannten "Wittgensteiner Teilung". Das Territorium der Reichsherrschaft Homburg ging in den Besitz seines ältesten Sohnes Georg über, der die Linie der Grafen zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg gründete.

Schloss Homburg, vermutlich im 13. Jahrhundert erbaut, wurde ab 1635 von Graf Ernst zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg zu einem Barocksenschloss umgestaltet. Dieser machte die Herrschaft Homburg seinem Bruder Ludwig Casimir streitig und begründete in der Folge seine eigene Linie Sayn-Wittgenstein-Homburg. Die Umbaumaßnahmen stellten eine immense finanzielle Belastung für die kleine Herrschaft dar und trieben die Steuerlast für die Einwohner in die Höhe. 1743 verstarb der letzte Nachkomme der Homburger Eigendynastie, worauf die Herrschaft Homburg wieder an das Stammhaus Sayn-Wittgenstein-Berleburg zurückfiel. Heute beheimatet das Schloss ein Museum, das ebenso wie der umliegende Schlosspark auf beeindruckende Weise den prunkvollen Gestaltungswillen der Barockzeit dokumentiert.



1,5:1



2514



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE**SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM**

- 2514 Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777. Dukat 1762, Bückeburg. 3,47 g. Fb. 3069; Weinm. 48.
GOLD. R Knapper Schrötling, leichte Auflagen, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2515



1,5:1

- 2515 10 Taler (Doppelte Pistole) 1763. 13,25 g. Fb. 3068; Weinm. 49.
GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, leichte Auflagen, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2516



1,5:1

SCHLESIEN**LIEGNITZ-BRIEG, HERZOVTUM**

- 2516 Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621. Dukat 1608. 3,46 g. F. u. S. 1423; Fb. 3145.
GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich 3.000,-



1,5:1



2517



1,5:1

- 2517 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. Dukat 1659, Brieg. 3,43 g. Mit ovalem Wappenschild.
F. u. S. 1776; Fb. 3200.
GOLD. Sehr schön + 750,-

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2518



1,5:1

SCHLESWIG-HOLSTEIN**KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL**

- 2518 Christian V., 1670-1699. Dukat 1672, Glückstadt. 3,40 g. Münzmeister Johann Woltereck. Gekröntes
und geharnischtes Brustbild mit Elefantenorden r./Drei gekrönte Monogramme ins Dreieck gestellt.
Fb. 134; Hede 115 A (RR). GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich
3.000,-
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2519



1,5:1

- 2519 Dukat 1674, Glückstadt. 3,45 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Krone//Drei ineinandergestellte,
gekrönte Monogramme "C5". Fb. 134; Hede 115 B; Lange 80.
GOLD. RR Hübsche Goldpatina, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.000,-

Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

Weitere Münzen Christians V. aus der Münzstätte Kopenhagen finden Sie unter den Nrn. 2021-2028



1,5:1



2520



1,5:1

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 2520 Christian Albrecht, 1659-1694. Dukat 1674, Stade. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//Gekrönter, verzierter Schild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn und Dithmarschen, im Mittelschild das Wappen von Oldenburg-Delmenhorst, zu den Seiten Palmzweige, oben das Münzmeisterzeichen A - H (Andreas Hille, Münzmeister in Stade 1670-1676). Fb. 3080; Lange 371 D. **GOLD.** RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

Christian Albrecht, *1641, war der älteste Sohn des Herzogs Friedrich III. Er wurde 1655 nach dem Tod seines Onkels Johann zum Bischof von Lübeck gewählt und nach dem Tode seines Vaters am 10. August 1659 Herzog von Holstein-Gottorp. Verschiedene Streitpunkte zwischen König Friedrich III. und Christian Albrecht wurden durch den Glückstädter Vergleich vom 12. Oktober 1667 beigelegt. König Friedrich III. erkannte den Vertrag zwischen dem herzoglichen Hause und dem lübeckischen Domkapitel über die Bischofswahlen an, der Herzog zog seinen Einwand gegen die vom König erbaute Festung Friedrichsort zurück, die gemeinschaftliche Regierung wurde beibehalten. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden wurde 1667 noch durch die Vermählung des Herzogs mit der Tochter des Königs, Friederike Amalie bestärkt. Mit dem Tod des Königs Friedrich III. nahm das freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden regierenden Fürstenhäusern jedoch ein Ende: Der Nachfolger des verstorbenen Königs, Christian V., war wenig geneigt, die Rechte des Volkes und der Stände in Schleswig-Holstein wie die seines Mitregenten und Schwagers Christian Albrecht zu achten. Als der König von Christian Albrecht verlangte, Steuern für die Rüstung zum Krieg gegen Schweden zu zahlen, widersetzte er sich. Er wurde vom König zu einer freundlichen Besprechung nach Rendsburg eingeladen, dort jedoch gefangen genommen, und sein Anteil durch königliche Truppen besetzt. Schließlich gab er die Souveränität über Schleswig auf. Nach seiner Freilassung floh er vor der Willkür des Königs (wie die Schleifung der herzoglichen Festung Tönning und der Stapelholmer Schanze sowie der Gefangennahme seines Ministers Kielmann und seiner drei Söhne) nach Hamburg. Er wurde vom König seiner Lande beraubt, erhielt dann aber durch Unterstützung Schwedens, Brandenburgs und Englands im Altonaer Vergleich vom 20. Juni 1689 alles wieder zurück, sodaß er wieder souveräner Fürst war. Christian Albrecht starb am 27. Dezember 1694 auf Schloß Gottorp.

Vermutlich gab die schwedische Regierung die Erlaubnis für die Prägung des vorliegenden Stückes in Stade, dem Hauptort ihres Herzogtums Bremen-Verden, da sie den Herzog in seinen Auseinandersetzungen mit Christian V. unterstützte.



1,5:1



2521



1,5:1

- 2521 Friedrich IV., 1694-1702. Dukat 1700, Tönning. 3,47 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r./Gekröntes, mit Schnitzwerk verziertes Wappen von Schleswig, zu den Seiten Palmzweige. Fb. 3084; Lange 427 A. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.

1700 begann der Nordische Krieg mit einem Angriff Friedrichs IV. von Dänemark auf den Herzog Friedrich IV. von Holstein-Gottorp, der aber durch die Verbündung des Herzogs mit Schweden abgewehrt werden konnte. Seit dem Tod Christians V. von Dänemark bezeichnete sich der Herzog als oberster Herzog von Schleswig.

Friedrich IV., *1671, war der älteste Sohn von Christian Albrecht. Nach seinem Regierungsantritt versuchte König Christian V., vom Altonaer Vergleich loszukommen; er weigerte sich, Friedrich IV. wegen dessen Bruder Christian August als alleinigen Herzog von Gottorp anzuerkennen, verlangte die Erneuerung der Union zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein und machte dem Herzog das Recht streitig, ohne Zustimmung des Königs Truppen zu halten, Festungen anzulegen und Bündnisse abzuschließen. Der junge Herzog, entschlossen und kriegerischen Mutes, beharrte aber auf diesem Recht und setzte es sogleich in die Tat um. Durch seine Hochzeit mit Hedwig Sophie, Tochter des Königs Karl XI. von Schweden 1698, wurde sein Widerstand gegen Dänemark noch gestärkt. Die Rüstungen zum Kriege wurden durch den Tod Christians V. unterbrochen. Der unter dem folgenden König Friedrich IV. ausbrechende Krieg wurde bald durch den Frieden von Traventhal beendet. Der Herzog fand bald keinen Gefallen mehr daran, sein Land zu regieren. Er gab die Verwaltung an einen Abenteurer namens Bergholz in Pacht und eilte zu seinem Schwager nach Polen, wo er in der Schlacht bei Klissow am 19. Juli 1702 von einer Falkonetkugel in die linke Seite getroffen wurde und starb.



1,5:1



2522



1,5:1

- 2522 Karl Friedrich, 1702-1739. 1/4 Dukat 1708, Tönning. 0,87 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. 3094; Lange 449. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Sammlung Münzen und Medaillen aus adeligem Privatbesitz.



1,5:1



2523



1,5:1



STADT

- 2523 Goldabschlag von den Stempeln des 10 Pfennig-Stückes 1917. Kriegsgeld. 21,63 x 21,53 mm; 7,58 g. Gekrönter Strahl, umher STADT STRALSUND und Jahreszahl zwischen Sternen//Wertangabe, umher KRIEGSGELD und Sterne. Funck 523.2 (dort in rund); Schl. N 30 (dort in rund). GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



2524



1,5:1

STUTTGART

- 2524 STADT Dukatenklippe o. J. (18. Jahrhundert). 3,45 g. Binder XXX, 21. GOLD. RR Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2525



1,5:1

TRIER

- 2525 ERZBISTUM Werner von Falkenstein, 1388-1418. Goldgulden o. J. (1414-1417), Offenbach. 3,48 g. Fb. 3435; Felke 892; Noss 410. GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 3506.



1,5:1



2526



1,5:1

- 2526 Jacob I. von Sierk, 1439-1456. Goldgulden o. J. (1442), Koblenz. 3,42 g. Fb. 3446; Felke 1305; Noss 472. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



2527



1,5:1

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

- 2527 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 20 Franken 1811 C. 6,41 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 901. GOLD. Winz. Stempelfehler am Rand, sehr schön 500,--



1,5:1



2528



1,5:1

WIED

WIED-NEUWIED, GRAFSCHAFT, SEIT 1784 FÜRSTENTUM

- 2528 Johann Friedrich Alexander, 1737-1791. Dukat 1744, Köln oder Düsseldorf. 3,44 g. Fb. 3520; Schneider 12. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 493. GOLD. R Vorzüglich 3.000,--



2529



1,5:1



2529

WIESBADEN

STADT

- 2529 Goldene Verdienstmedaille 1896, von W. Beyenbach, für besondere Leistungen der Fachausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen und verwandter Gewerbe. Sitzende Stadtgöttin hält offenen Lorbeerkrantz über der Stadtansicht//Drei Zeilen Schrift zwischen Lorbeer- und Eichenzweig. ca. 33,00 mm. 22,08 g. Slg. Opitz -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 DPL (8538705-001). GOLD. Prachtexemplar. Kl. Kratzer, fast Stempelglanz (Prooflike) 2.000,--
- Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 389, München 2024, Nr. 1322.



STADT

2530 Goldgulden 1620. 3,14 g. Fb. 3536; Joseph 318 d. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,-
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 151, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1032.

WORMS

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG. HERZOGTUM. SEIT 1806 KÖNIGREICH

2531 Eberhard Ludwig, 1693-1733. 1/4 Karolin 1733, Stuttgart. 2,41 g. Fb. 3586; Klein/Raff 29 a.
GOLD. Fast vorzüglich 500,-



BISTUM

2532 Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795. Goldgulden 1779, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,18 g.
Fr. 3730; Helmschrott 860. GOLD. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.250--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 99, Osnabrück 2005 Nr. 7507

*Die bedeutende Sammlung Württembergischer Münzen ab 1797
von Heinz-Falk Gaiser finden Sie in Katalog 440*



2533 Dukat 1780, Würzburg. 3,49 g. Fb. 3734; Helmschrott 857.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 2.000,-

EINE GOLDMEDAILLE AUF DIE TAUFE



2534 Tropfenförmige Goldmedaille o. J. (18. Jahrhundert). Mariä Verkündigung//Die Taufe Christi im Jordan, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 13,87 x 8,97 mm; 0,42 g.
GOLD. Stempelglanz 150,-

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871



REICHSKLEINMÜNZEN

2535	1 Pfennig 1888 F. J. 1. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 176, August 2005, Nr. 821.	Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz	150,--
2536	2 Pfennig 1877 A. J. 2. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 176, August 2005, Nr. 822.	Stempelglanz	60,--
2537	5 Pfennig 1874 F. J. 3. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 79, Borgholzhausen 2013, Nr. 3175.	Prachtexemplar. Stempelglanz	100,--
2538	10 Pfennig 1888 F. J. 4. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 9. Juli 2005 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.	RR Prachtexemplar. Stempelglanz	60,--
2539	20 Pfennig 1875 J. J. 5. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 4. Juli 2005 von der Hanseatischen Münzenhandlung Bremen.	Stempelglanz	50,--

2540	20 Pfennig 1887 J. J. 6. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 9. Juli 2005 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.	Stempelglanz	50,--
2541	50 Pfennig 1875 D. J. 7. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 10. Dezember 2013 von der Göttinger Münzhandlung.	Stempelglanz	50,--
2542	50 Pfennig 1877 A. J. 8. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 65, Heidelberg 2015, Nr. 2199.	Feine Patina, Stempelglanz	150,--
2543	1 Mark 1874 H. J. 9. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 2. Februar vom Münzenhandel Gerhard H. Dylla, Bochum.	Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz	100,--
2544	1 Pfennig 1892 E. J. 10. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 10. Dezember 2013 von der Göttinger Münzhandlung.	Fast Stempelglanz	60,--



2545 2 Pfennig 1913 E. J. 11.

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzhandlung 134, Borgholzhausen 2021, Nr. 2125.

2545

2 Pfennig 1913 E. J. 11.



- 2555 Friedrich II., 1904-1918. 2 Mark 1904. J. 22. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 2556 3 Mark 1914. Silberhochzeit. J. 24. Polierte Platte 150,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker, Juni/Juli 2005, Nr. G 529.
- 2557 5 Mark 1914. Silberhochzeit. J. 25. Feine Patina, polierte Platte, min. berührt 250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 5027.

**BADEN**

- 2558 Friedrich I., 1852-1907. 5 Mark 1900. J. 29. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (8585920-003). Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--



- 2559 5 Mark 1903. J. 33. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6050.
- 2560 2 Mark 1907, mit Lebensdaten. J. 36. Herrliche Patina, polierte Platte 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 106, Osnabrück 2005, Nr. 5099.



2562



2561



2562



2561 Friedrich II., 1907-1918. 2 Mark 1913. J. 38. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

2562 3 Mark 1910. J. 39. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 CAM (55959198). Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 1150.



2563



2564



2564



BAYERN

2563 Ludwig II., 1864-1886. 2 Mark 1876. J. 41. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 6. Juni 2005 von O. Frank, Möglingen.

2564 Luitpold, Prinzregent, 1886-1912. 2 Mark 1911. 90. Geburtstag. J. 48. Polierte Platte, min. berührt 75,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 28. Januar 2020 vom Münzenhandel Gerhard H. Dylla, Bochum.



2565



2566



2565 Ludwig III., 1913-1918. 3 Mark 1914. J. 52. Polierte Platte, min. berührt 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 57, Borgholzhausen 2011, Nr. 2776

BRAUNSCHWEIG

2566 Ernst August, 1913-1918. 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 55. R Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 1.500,--



2567



2568



2567 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 55. R Polierte Platte, min. berührt 1.500,--

2568 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 56. R Polierte Platte 3.000,--



2570



2569



2570



- 2569 3 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 57.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 16. Oktober 2015 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.
- 2570 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 58.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 3410.



2571



2572



2573



2574

**BREMEN**

- 2571 **Freie Hansestadt.** 2 Mark 1904. J. 59.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 106, Osnabrück 2005, Nr. 5153.
- 2572 5 Mark 1906. J. 60.
Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 1.000,--
- 2573 5 Mark 1906. J. 60.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Prachtexemplar. Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 1952.

HAMBURG

- 2574 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark 1876. J. 61.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6610.



2575



2576



- 2575 2 Mark 1888. J. 61.
Fast Stempelglanz 500,--
- 2576 2 Mark 1911. J. 63. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 (55959199).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 106, Osnabrück 2005, Nr. 5167.



2578



2577



2578

- 2577 3 Mark 1912. J. 64. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (55959200).
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 106, Borgholzhausen 2016, Nr. 2315.
- 2578 5 Mark 1907. J. 65. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (8585922-001).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, polierte Platte 1.000,--



2579



2580



2579

HESSEN

- 2579 Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1888. J. 69. R Berieben, sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2580 2 Mark 1891. J. 70. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5774679-004).
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



2581



1,5:1

- 2581 5 Mark 1891. J. 71. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (8585883-001).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 7.500,--



2582



1,5:1



2583



- 2582 Ernst Ludwig, 1892-1918. 3 Mark 1910. J. 76.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 13. Juni 2020 von der Göttinger Münzhandlung.
- 2583 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.** J. 77. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64
CAM (37645594). R Feine Patina, min. Kratzer, polierte Platte 3.500,--



2584



2585

**LIPPE**

- 2584 Leopold IV., 1904-1918. 2 Mark 1906. J. 78. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (55959201). Feine Patina, polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 959.

LÜBECK

- 2585 Freie und Hansestadt. 2 Mark 1901. J. 80. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 PL (55959202). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 47, Leipzig 2005, Nr. 2920.



2586



2587



- 2586 2 Mark 1912. J. 81. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM (55959203). Polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 106, Osnabrück 2005, Nr. 5221.
- 2587 3 Mark 1912. J. 82. Feine Patina, polierte Platte, min. berührt 250,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 176, August 2005, Nr. 865.



2588



2589



2590



2588 5 Mark 1904. J. 83. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM (55959269). Feine Patina, polierte Platte 2.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 5151.

2589 5 Mark 1907. J. 83. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (49943346). Polierte Platte 1.750,--

2590 5 Mark 1908. J. 83. Kl. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



2592



2591



2592

MECKLENBURG-SCHWERIN

2591 Friedrich Franz IV., 1897-1918. 2 Mark 1904. Hochzeit. J. 86. Polierte Platte 100,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 32, Borgholzhausen 2006, Nr. 2496.

2592 5 Mark 1904. Hochzeit. J. 87. Feine Tönung, polierte Platte 300,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 107, Borgholzhausen 2017, Nr. 2397.



2593

2593 3 Mark 1915. Jahrhundertfeier. J. 88. Herrliche Patina, min. Kratzer, polierte Platte 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6660.

MECKLENBURG-STRELITZ

2594 Adolf Friedrich V., 1904-1914. 2 Mark 1905. J. 91. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (55959179). Polierte Platte 1.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 96, Borgholzhausen 2015, Nr. 5161.



2594



2593



2595 3 Mark 1913. J. 92.
2596 3 Mark 1913. J. 92.



2596 Winz. Kratzer, polierte Platte 1.250,--
Hübsche Patina, polierte Platte, min. berieben 1.250,--



OLDENBURG

- 2597 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. 2 Mark 1891. J. 93. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63 (559559207). Winz. Haarlinien, polierte Platte 1.000,--
- 2598 Friedrich August, 1900-1918. 2 Mark 1900. J. 94. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 CAM (55959208). Prachtexemplar. Polierte Platte 1.000,--
- 2599 2 Mark 1901. J. 94. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 DCAM (55959209). Polierte Platte 1.000,--



- 2600 5 Mark 1900. J. 95. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 (55959275). Prachtexemplar. Polierte Platte 6.000,--



2601



1,5:1



2601

2601 5 Mark 1900. J. 95.

Prachtexemplar. Min. Haarlinien, polierte Platte 3.000,--



2602



2602 5 Mark 1901. J. 95. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 (55959276).

Prachtexemplar. Polierte Platte 5.000,--

2603 5 Mark 1901. J. 95.

Hübsche Patina, vorzüglich + 2.000,--



2603



2604

**PREUSSEN**2604 **Wilhelm I., 1861-1888. 2 Mark 1877 A. J. 96 A.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 74, Heidelberg 2018, Nr. 1934.

2605 **Friedrich III., 1888. 2 Mark 1888 A. J. 98.** Stempelglanz 50,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 1. Juni 2005 von der Münzhandlung Heinrich, Braunschweig.



2605



2606

2606 **5 Mark 1888 A. J. 99.** Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 43, Teil II, Heidelberg 2005, Nr. 4422.

2607 **Wilhelm II., 1888-1918. 2 Mark 1888 A. J. 100.** Feine Patina, polierte Platte 600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Salton Collection, Part VII, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 390, Osnabrück 2023, Nr. 4104.



2607



2606



2608 2 Mark 1908 A. J. 102.



Hübsche Partina, polierte Platte

500,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 74, Heidelberg 2018, Nr. 1964 (dort in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 CAMEO).

2609 3 Mark 1908 A. J. 103.

Hübsche Patina, winz. Haarlinie, polierte Platte

200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 46, Heidelberg 2006, Nr. 3450.



2610



2610 5 Mark 1891 A. J. 104. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (8585922-003).

Hübsche Patina, polierte Platte

1.500,--

2611 5 Mark 1900 A. J. 104.

Prachtexemplar. Winz. Kratzer, polierte Platte

500,--

Exemplar der Sammlung Gunther Hahn, Berlin.



2611



2612



2613



2614



2612 5 Mark 1902 A. J. 104.

Winz. Kontaktstellen, polierte Platte

1.000,--

Exemplar der Sammlung Axel Tesmer, Auktion Fritz Rudolf Künker 353, Osnabrück 2021, Nr. 4209; zuvor erworben am 21.2.1967.

2613 5 Mark 1902 A. J. 104.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte

750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 968.

2614 5 Mark 1906 A. J. 104.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (5775255-011).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte

2.000,--



2616



2615



2617



- 2615 2 Mark 1901 A. 200 Jahre Königreich. J. 105. Feine Patina, polierte Platte 100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 6931.

- 2616 5 Mark 1901 A. 200 Jahre Königreich. J. 106. Winz. Kratzer, polierte Platte 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 412, Frankfurt/Main 2014, Nr. 2196.

- 2617 5 Mark 1901 A. 200 Jahre Königreich. J. 106. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 50,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben von der Münzenhandlung Olding, Osnabrück.



2618



2619



- 2618 3 Mark 1910 A. Universität Berlin. J. 107. Polierte Platte 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 15. Januar 2019 von Dr. Werner Pötter, Schwerde.

- 2619 3 Mark 1911 A. Universität Breslau. J. 108. Polierte Platte 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 15. Januar 2019 von Dr. Werner Pötter, Schwerde.



2620



2620



2621

- 2620 2 Mark 1913. Der König rief... J. 109. Polierte Platte, min. berührt 75,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 245, Osnabrück 2014, Nr. 1402.

- 2621 3 Mark 1913. Der König rief... J. 110. Polierte Platte 100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1767.



2623



2622



2623

- 2622 2 Mark 1913 A. **Regierungsjubiläum.** J. 111.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 2877.

- 2623 3 Mark 1913 A. **Regierungsjubiläum.** J. 112.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 4098.



2625



2624



2625

- 2624 3 Mark 1914 A. **Kaiser in Uniform.** J. 113.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 3445.

- 2625 5 Mark 1913 A. **Kaiser in Uniform.** J. 114.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 4079.



2626



2627

- 2626 3 Mark 1915 A. **Segen des Mansfelder Bergbaus.** J. 115.
Fast Stempelglanz 500,--

- 2627 3 Mark 1915 A. **Segen des Mansfelder Bergbaus.** J. 115.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 1585.



2628



2629



REUSS ÄLTERER LINIE

- 2628 Heinrich XXII., 1859-1902. 2 Mark 1892. J. 117.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Emporium 80, Hamburg 2018, Nr. 3202.

- 2629 2 Mark 1899. J. 118.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5751 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1775.



2630



2631



2630

2630★ Heinrich XXIV., 1902-1918. 3 Mark 1909. J. 119.

Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

350,--

REUSS JÜNGERER LINIE

2631 Heinrich XIV., 1867-1913. 2 Mark 1884. J. 120.

Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

300,--



2632



2633

**SACHSEN**

2632 Albert, 1873-1902. 2 Mark 1877. J. 121.

Vorzüglich

400,--

2633 2 Mark 1893. J. 124.

Prachtvolle Patina, Stempelglanz

400,--



2634



2635

2634 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. **Münzbesuch des Königs.** J. 126.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

2635 2 Mark 1902, **mit Lebensdaten.** J. 127.

Prachtexemplar. Stempelglanz

75,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6766.

2636



2637



2636 Georg, 1902-1904. 2 Mark 1903. J. 129.

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

Fast Stempelglanz

150,--

2637 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. **Münzbesuch des Königs.** J. 131.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--

Aus der Sammlung eines sächsischen Naturwissenschaftlers.



2639



2638



2639

- 2638 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. **Münzbesuch des Königs.** J. 131. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

- 2639 5 Mark 1904, **mit Lebensdaten.** J. 133. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5772. Fast Stempelglanz 150,--



2640



2641



- 2640 **Friedrich August III., 1904-1918.** 2 Mark 1911. J. 134. Feine Kratzer, polierte Platte 200,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 114, Borgholzhausen 2018, Nr. 2981.

- 2641 3 Mark 1909. J. 135. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 DCAM (55959183). Prachtexemplar. Polierte Platte 600,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 3457.



2642



2643



- 2642 5 Mark 1907. J. 136. Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1362.

- 2643 5 Mark 1907. J. 136. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63 (55959184). Polierte Platte, min. berührt 1.000,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 32, Borgholzhausen 2006, Nr. 2559.



2644



2645



- 2644 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905. **Münzbesuch des Königs.** J. 137. Kl. Kratzer, polierte Platte 1.500,--

- 2645 2 Mark 1909. **Universität Leipzig.** J. 138. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 CAM (55959185). Prachtexemplar. Feine Patina, polierte Platte 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 4105.



2646



Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker, Juni/Juli 2005, Nr. 564.



2647



- 2646 5 Mark 1909. Universität Leipzig. J. 139. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker, Juni/Juli 2005, Nr. 564.
- 2647 3 Mark 1913. Völkerschlachtdenkmal. J. 140. Polierte Platte 75,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 321, Osnabrück 2019, Nr. 7151.



2648



2649



SACHSEN-ALtenBURG

- 2648 Ernst, 1853-1908. 5 Mark 1903. Regierungsjubiläum. J. 144. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--
Aus der Sammlung eines sächsischen Naturwissenschaftlers.
- 2649 5 Mark 1903. Regierungsjubiläum. J. 144. Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 750,--



2651



2650



2651

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

- 2650 Alfred, 1893-1900. 2 Mark 1895. J. 145. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Wolfgang Kümpfel.
- 2651 5 Mark 1895. J. 146. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (8585920-005). Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--



2652



2653



- 2652 5 Mark 1895. J. 146. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
2653 5 Mark 1895. J. 146. Sehr schön 1.500,--



2655



2654



2656



2654	Carl Eduard, 1900-1918. 2 Mark 1905. J. 147.	Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Osnabrück 2006, Nr. 1308. Exemplar der Sammlung Dr. Wolfgang Kümpfel.	500,--
2655	5 Mark 1907. J. 148. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (8585920-002).	Kabinettstück. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt	2.000,--
2656	5 Mark 1907. J. 148.	Feine Patina, vorzüglich Exemplar der Sammlung Dr. Wolfgang Kümpfel.	750,--



2657



2658

**SACHSEN-MEININGEN**

2657	Georg II., 1866-1914. 2 Mark 1901. 75. Geburtstag. J. 149.	Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1806.	500,--
2658	2 Mark 1915, mit Lebensdaten. J. 154.	Polierte Platte, min. berührt Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 28. März 2019 von der Göttinger Münzhandlung.	250,--



2659



2660



2659	3 Mark 1915, mit Lebensdaten. J. 155.	Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 43, Teil II, Heidelberg 2005, Nr. 4569.	150,--
------	---------------------------------------	---	--------

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

2660	Carl Alexander, 1853-1901. 2 Mark 1898. J. 156. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM (55959186).	Polierte Platte Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 7099 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4554.	600,--
------	--	---	--------



2661



2662



2661	Wilhelm Ernst, 1901-1918. 2 Mark 1901. J. 157. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6827 (dort in US-Plastikhoder der PCGS mit der Bewertung PF 64 DCAM).	Polierte Platte, min. berührt	750,-
2662	2 Mark 1903. Hochzeit. J. 158. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 16. April 2015 von der Münzhandlung Kupersky, Wetzlar.	Winz. Kratzer, polierte Platte	100,-



2663



2664



2663

2663	5 Mark 1903. Hochzeit. J. 159. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 16. Juni 2015 von der Münzhandlung Kupersky, Wetzlar.	Kl. Kratzer, polierte Platte	200,-
2664	2 Mark 1908. Universität Jena. J. 160. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Emporium 73, Hamburg 2015, Nr. 2299.	Stempelglanz	75,-



2666



2665



2667



2665	5 Mark 1908. Universität Jena. J. 161. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 1651.	Feine Patina, fast Stempelglanz	150,-
2666	3 Mark 1910. Zur zweiten Hochzeit. J. 162. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 16. Juni 2015 von der Münzhandlung Kupersky, Wetzlar.	Polierte Platte, min. berührt	100,-
2667	3 Mark 1915. Jahrhundertfeier. J. 163. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 32, Stuttgart 2020, Nr. 1273.	Hübsche Patina, winz. Haarlinien, polierte Platte	200,-



2668



2669

**SCHAUMBURG-LIPPE**

2668	Georg, 1893-1911. 2 Mark 1898. J. 164.	Polierte Platte, min. berührt	750,--
2669	2 Mark 1898. J. 164.	Fast Stempelglanz	600,--



2670



2671



2670	5 Mark 1904. J. 165.	Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
2671	5 Mark 1904. J. 165.	Vorzüglich	750,--



2672



2673



2672★	3 Mark 1911, mit Lebensdaten. J. 166. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung PF 67 (618873-016).	Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, polierte Platte	1.500,--
-------	---	--	----------

2673	3 Mark 1911, mit Lebensdaten. J. 166. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker, Juni/Juli 2005, Nr. G 577.	Winz. Haarlinien, polierte Platte	150,--
------	--	-----------------------------------	--------



2674



2675



2674★	3 Mark 1911, mit Lebensdaten. J. 166. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (35448625).	Hübsche Patina, fast Stempelglanz	150,--
-------	--	-----------------------------------	--------

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

2675	Günther, 1890-1918. 2 Mark 1898. J. 167. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 (55959187).	Polierte Platte	750,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 129, Borgholzhausen 2020, Nr. 2923.			



2676



2677



2677

**SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN**

2676	Karl Günther, 1880-1909. 2 Mark 1905. Regierungsjubiläum. J. 169a.	Feine Patina, polierte Platte, min. berührt	100,--
	Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 30, Dortmund 2005, Nr. 4153.		
2677	2 Mark 1905. Regierungsjubiläum. J. 169b.	Schöne Patina, polierte Platte	100,--
	Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 71, Heidelberg 2017, Nr. 3760.		



2678



2679

**WALDECK-PYRMONT**

2678	Friedrich, 1893-1918. 5 Mark 1903. J. 171. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (8585920-004).	Kabinettstück. Feine Tönung, polierte Platte, min. berührt	4.000,--
2679	5 Mark 1903. J. 171.	Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Haarlinien, polierte Platte Aus der Sammlung eines sächsischen Naturwissenschaftlers.	4.000,--



1,5:1



2680



1,5:1

**WÜRTTEMBERG**

2680	Karl, 1864-1891. 5 Mark 1874. J. 173. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (8585920-001).	Äußerst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt	5.000,--
------	--	---	----------



2681



2681



2682

- 2681 **Wilhelm II., 1891-1918.** 2 Mark 1913. J. 174. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 (55959188). Prachtvolle Patina, polierte Platte 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 44, Teil II, Heidelberg 2005, Nr. 4671.

- 2682 3 Mark 1908. J. 175. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 150,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 44, Teil II, Nr. 4674.



2683



2684



2685



- 2683 5 Mark 1900. J. 176. Kabinettstück. Herrliche Patina, polierte Platte 3.500,--

- 2684 5 Mark 1901. J. 176. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO (8585922-002). Feine Patina, polierte Platte 1.000,--

- 2685 5 Mark 1913. J. 176. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM (55959189). Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 1197.



2686



2687



- 2686 3 Mark 1911. Silberhochzeit. J. 177a. Vorderseite mattiert, polierte Platte 100,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 32, Stuttgart 2020, Nr. 1280.

- 2687 3 Mark 1916. Regierungsjubiläum. J. 178. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 (38056557). R Vorderseite mattiert, polierte Platte 5.000,--

Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze: Von 1.000 Stück sollen 500 Stück amtlich wieder eingeschmolzen worden sein. Ein Restposten von etwa 150 Stück fiel dem Brand der Stuttgarter Münze im März 1944 zum Opfer. Es sind also nur noch rund 350 Stück übrig geblieben.



2695



2696



2695 20 Mark 1904. J. 182.

Fast vorzüglich 1.500,--

2696 20 Mark 1904. J. 182.

Fast vorzüglich 1.500,--



2697



2698

**BADEN**

2697 Friedrich I., 1852-1907. 10 Mark 1872. J. 183. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 200, Osnabrück 2011, Nr. 1156.

2698 10 Mark 1872. J. 183. Vorzüglich 500,--



2699



2700



2699 20 Mark 1873. J. 184. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (8585877-002). Prachtexemplar. Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 478.

2700 20 Mark 1873. J. 184. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 16. März 2008 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.



2701



2702

2701 20 Mark 1873. J. 184. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

2702 5 Mark 1877. J. 185. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8585877-003). Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3842.



2704



2703



2705



2703 5 Mark 1877. J. 185. Winz. Probierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 26. März 2005 von O. Frank, Möglingen.

2704 10 Mark 1878. J. 186. Seltene in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 567.

2705 10 Mark 1893. J. 188. Prachtexemplar. Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 6164.



2706



2707



2708



2709



2706 10 Mark 1898. J. 188.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 5. November 2012 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

2707 20 Mark 1894. J. 189.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 30. Oktober 2005 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

2708 20 Mark 1894. J. 189.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 6043.

2709 20 Mark 1894. J. 189.
Sehr schön-vorzüglich 600,-



2710



2712



2713



2710 10 Mark 1904. J. 190.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5077.

2711 10 Mark 1904. J. 190.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 12. Juli 2012 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

2712 10 Mark 1907. J. 190.
Vorzüglich + 350,-

2713 Friedrich II., 1907-1918. 10 Mark 1910. J. 191.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 19. Februar 2008 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.



2714



2716



2714 10 Mark 1913. J. 191.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9373.

2715 20 Mark 1913. J. 192.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1849.

2716 20 Mark 1914. J. 192.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,-

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 17. April 2013 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.



2717



2718



2719



2720

**BAYERN**

2717	Ludwig II., 1864-1886. 10 Mark 1873. J. 193.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--
	Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1426.		
2718	20 Mark 1872. J. 194.	Vorzüglich-Stempelglanz	750,--
	Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 595.		
2719	5 Mark 1877. J. 195. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (8585877-004).	Prachtexemplar. Stempelglanz	600,--
2720	5 Mark 1877. J. 195. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 3. Juni 2005 von O. Frank, Möglingen.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	500,--



2721



2722



2723



2724



2721	10 Mark 1875. J. 196.	Vorzüglich-Stempelglanz	400,--
2722	Otto II., 1886-1913. 10 Mark 1888. J. 198. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 4836.	Vorzüglich-Stempelglanz	600,--
2723	10 Mark 1890. J. 199. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 4997.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	500,--
2724	10 Mark 1898. J. 199. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 7. März 2006 von O. Frank, Möglingen.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--



2725



2726



2727

2725	20 Mark 1900. J. 200. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 7. März 2006 von O. Frank, Möglingen.	Winz. Randfehler, vorzüglich	600,--
2726	20 Mark 1905. J. 200.	Vorzüglich	750,--
2727	10 Mark 1904. J. 201. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 6119.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--



1,5:1



2728



1,5:1

- 2728 Ludwig III., 1913-1918. 20 Mark 1914. J. 202.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 425, Osnabrück 2025, Nr. 2482.

R Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



2729



1,5:1

BRAUNSCHWEIG

- 2729 Wilhelm, 1830-1884. 20 Mark 1875. J. 203.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8617.



2730



2732



2733



2734



2730 20 Mark 1875. J. 203.

Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2731 Entfällt.

BREMEN

- 2732 Freie Hansestadt. 10 Mark 1907. J. 204.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 648.

Stempelglanz 2.000,--

- 2733 10 Mark 1907. J. 204.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 45, Heidelberg 2006, Nr. 4600.

Fast Stempelglanz 1.750,--

- 2734 10 Mark 1907. J. 204.

Vorzüglich 1.250,--



2735



2736



2737



- 2735 20 Mark 1906. J. 205.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 3. Juni 2005 von O. Frank, Möglingen.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

- 2736 20 Mark 1906. J. 205.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 652.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

- 2737 20 Mark 1906. J. 205.

Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2738



1,5:1

HAMBURG

- 2738 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1873. J. 206. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (8585837-008).
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



2739



1,5:1

- 2739 10 Mark 1874. J. 207. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8585837-009).
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6462.



2740



2741



2742



2743



- 2740 10 Mark 1874. J. 207. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (8364480-011).
R Fast vorzüglich 1.750,--

- 2741 5 Mark 1877. J. 208. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

- 2742 5 Mark 1877. J. 208. Sehr schön-vorzüglich 300,--

- 2743 10 Mark 1877. J. 209. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 5022.



2744



2745



2746



2747



- 2744 20 Mark 1878. J. 210. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

- 2745 20 Mark 1889. J. 210. Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön 750,--

- 2746 10 Mark 1906. J. 211. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 350,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.

Erworben am 7. März 2006 von O. Frank, Möglingen.

- 2747 10 Mark 1907. J. 211. Fast vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
 Erworben am 16. November 2005 von O. Frank, Möglingen.



2748	10 Mark 1913. J. 211. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1678.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--
2749	20 Mark 1913. J. 212. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 CAMEO (8585837-010). Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 685.		3.000,--
2750	20 Mark 1913. J. 212. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 29. März 2005 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.	Vorzüglich-Stempelglanz	750,--

**HESSEN**

2751	Ludwig III., 1848-1877. 10 Mark 1872. J. 213. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz	1.000,--	
2752	10 Mark 1873. J. 213. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 6090.	Vorzüglich/Stempelglanz	600,--
2753★	5 Mark 1877. J. 215. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6274004-001). Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz	1.500,--	
2754	5 Mark 1877. J. 215. Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 209, Osnabrück 2012, Nr. 3726.	1.000,--	
2755	5 Mark 1877. J. 215.	Sehr schön-vorzüglich	600,--



2756	Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1877. J. 218. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 409, Osnabrück 2024, Nr. 2360.	Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
2757	5 Mark 1877. J. 218.	Vorzüglich +	1.000,--
2758	5 Mark 1877. J. 218.	Sehr schön-vorzüglich	600,--



1,5:1



2759



1,5:1

2759 10 Mark 1880. J. 219.

Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 485.



1,5:1



2760



1,5:1



2760 20 Mark 1892. J. 221.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Polierte Platte

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 413, Osnabrück 2024, Nr. 3081.



1,5:1



2761

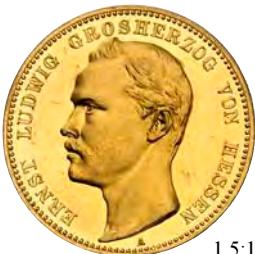


1,5:1



2761 20 Mark 1892. J. 221.

Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2762



1,5:1



2762 Ernst Ludwig, 1892-1918. 20 Mark 1893. J. 223.

Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 422, Osnabrück 2025, Nr. 3960.



1,5:1



2763



1,5:1



2763 20 Mark 1897. J. 225. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (8585837-006). Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1336 und der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 65, Heidelberg 2015, Nr. 2702.



2764



2765



2766



2767



2764 20 Mark 1906. J. 226. Vorzüglich 600,--

LÜBECK

2765	Freie und Hansestadt. 10 Mark 1904. J. 227.	Vorzüglich	1.250,--
2766	10 Mark 1905. J. 228.	Vorzüglich	1.250,--
2767	10 Mark 1910. J. 228.	Vorzüglich	1.250,--



1,5:1



2768



1,5:1

MECKLENBURG-SCHWERIN

2768	Friedrich Franz II., 1842-1883. 10 Mark 1878. J. 231. Selten in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer, polierte Platte	3.000,--
------	---	----------



1,5:1



2769



1,5:1

2769	10 Mark 1878. J. 231. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 5068.	3.000,--
------	---	----------



1,5:1



2770



1,5:1

2770	Friedrich Franz III., 1883-1897. 10 Mark 1890. J. 232. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (8585837-007). Polierte Platte	2.000,--
------	--	----------



2771



2772



2773

2771	10 Mark 1890. J. 232. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz	1.500,--
2772	10 Mark 1890. J. 232. Sehr schön	750,--
2773	10 Mark 1890. J. 232. Min. berieben, fast sehr schön	600,--



1,5:1



2774



1,5:1

- 2774 Friedrich Franz IV., 1897-1918. 10 Mark 1901. J. 233.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer, polierte Platte 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1890.



2775



2776

- 2775 10 Mark 1901. J. 233. Vorzüglich/Stempelglanz aus polierter Platte 3.500,--
2776 10 Mark 1901. J. 233. Winz. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--



2:1



2777



2:1

- 2777 20 Mark 1901. J. 234. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO Polierte Platte 10.000,--
(8585867-001).



2:1



2778



2:1

MECKLENBURG-STRELITZ

- 2778 Friedrich Wilhelm, 1860-1904. 10 Mark 1874. J. 237.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Fast Stempelglanz 15.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 6187.



1,5:1



2779



1,5:1

- 2779 Adolf Friedrich V., 1904-1914. 10 Mark 1905. J. 239.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 425, Osnabrück 2025, Nr. 2527. R Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



2780



1,5:1

- 2780 20 Mark 1905. J. 240. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64 CAMEO**
RR Kl. Kratzer, polierte Platte 12.500,--



1,5:1

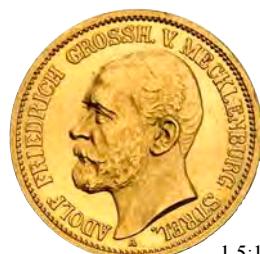


2781



1,5:1

- 2781 20 Mark 1905. J. 240. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64+** (8584795-002).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



2782



1,5:1

- 2782 20 Mark 1905. J. 240.
RR Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 425, Osnabrück 2025, Nr. 2529.

1,5:1



2783



1,5:1

OLDENBURG

- 2783 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. 10 Mark 1874. J. 241. Min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2784



2785



2786



PREUSSEN

- 2784 Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1872 A. J. 242A. Fast Stempelglanz 350,--

- 2785 10 Mark 1873 A. J. 242A. Fast Stempelglanz 350,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 26. März 2005 von O. Frank, Möglingen.

- 2786 20 Mark 1872 C. J. 243C. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2787



2788



2789



2790



2787	20 Mark 1873 C. J. 243C.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	750,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 1131.			
2788	5 Mark 1878 A. J. 244A.	Vorzüglich-Stempelglanz	400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3899.			
2789	5 Mark 1877 C. J. 244C.	Prachtexemplar. Stempelglanz	400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 4. Januar 2006 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.			
2790	10 Mark 1874 A. J. 245A.	Fast Stempelglanz	400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 26. November 1995 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.			



2791



2792



2791	10 Mark 1874 A. J. 245A.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--
2792	10 Mark 1882 A. J. 245A.	Sehr seltener Jahrgang. Fast sehr schön	1.250,--



1,5:1



2793



1,5:1

2793	10 Mark 1883 A. J. 245A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (8586288-001).	Sehr seltener Jahrgang. Polierte Platte, min. berührt	6.000,--
------	---	--	----------



2794



2795



2796



2794	10 Mark 1886 A. J. 245A.	Seltener Jahrgang. Winz. Graffito im Feld der Rückseite, fast sehr schön	1.000,--
2795	10 Mark 1876 B. J. 245B.	Seltener Jahrgang. Fast sehr schön	1.500,--
2796	10 Mark 1876 B. J. 245B.	Seltener Jahrgang. Fast sehr schön	1.500,--



2797	10 Mark 1876 C. J. 245C.	Seltener Jahrgang. Sehr schön	1.000,--
2798	20 Mark 1886 A. J. 246A.	Vorzüglich +	750,--
2799	20 Mark 1888 A. J. 246A.	Vorzüglich-Stempelglanz	750,--



2800	20 Mark 1877 C. J. 246C.	RR Sehr schön	3.000,--
------	--------------------------	---------------	----------



2801	20 Mark 1878 C. J. 246C.	Besserer Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich	750,--
2802	Friedrich III., 1888. 10 Mark 1888 A. J. 247.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--
2803	10 Mark 1888 A. J. 247.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 175, Mai 2005, Nr. 529.



2804	20 Mark 1888 A. J. 248.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	750,--
	Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 6077.		
2805	20 Mark 1888 A. J. 248.	Fast Stempelglanz	750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 10. August 2008 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.



1,5:1



2806



1,5:1

- 2806 **Wilhelm II., 1888-1918.** 10 Mark 1889 A. J. 249. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8584795-001). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 10.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1906.



1,5:1



2807



1,5:1

- 2807 10 Mark 1889 A. J. 249. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



2808



2809



2810



2811



- 2808 20 Mark 1888 A. J. 250. Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

- 2809 10 Mark 1892 A. J. 251. Seltener Jahrgang. Sehr schön/vorzüglich 500,--

- 2810 10 Mark 1894 A. J. 251. Sehr seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön 600,--

- 2811 10 Mark 1903 A. J. 251. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 3284.



2812



2813



Vorzüglich

350,--

- 2812 10 Mark 1910 A. J. 251. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 6. März 2006 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

- 2813 20 Mark 1893 A. J. 252A. Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--



2814



2815



Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

- 2814 20 Mark 1905 J. J. 252J. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 12. Juli 2012 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

- 2815 20 Mark 1913 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Vorzüglich + 750,--



2816



2817



- 2816 20 Mark 1913 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 8. Juli 2005 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

- 2817 20 Mark 1914 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 30. Oktober 2005 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.



2818



2819



2820



- 2818 20 Mark 1915 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Die letzte Goldmünze, die im Deutschen Kaiserreich geprägt wurde, kriegsbedingt aber nicht mehr zur Ausgabe gelangte.

- 2819 20 Mark 1915 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Seltener Jahrgang. Vorzüglich/Stempelglanz 3.000,--

- 2820 20 Mark 1915 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 2.500,--



2:1



2821



2:1

REUSS ÄLTERER LINIE

- 2821 Heinrich XXII., 1859-1902. 20 Mark 1875. J. 254. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 35.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 414, Osnabrück 2024, Nr. 3220.



2:1



2822



2:1

- 2822 20 Mark 1875. J. 254. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8584796-001).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 35.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5883 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1911.



1,5:1



2823



1,5:1

REUSS JÜNGERER LINIE

- 2823 Heinrich XIV., 1867-1913. 20 Mark 1881. J. 256.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1913.



2824



2825



2826



2827



- 2824 20 Mark 1881. J. 256. Haare nachgraviert, fast vorzüglich 2.500,--

SACHSEN

- 2825 Johann, 1854-1873. 10 Mark 1873. J. 257. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 6192.
- 2826 20 Mark 1872. J. 258. Sehr schön 600,--
- 2827 20 Mark 1873. J. 259. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (8585877-001). Prachtexemplar. Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1349 und der Auktion UBS 67, Zürich 2006, Nr. 2688.



2828



2829



2830



2831



2828 **Albert, 1873-1902.** 5 Mark 1877. J. 260. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (Top Pop) (8364480-012). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Stempelglanz 1.500,--

2829 5 Mark 1877. J. 260. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 2206.

2830 5 Mark 1877. J. 260. **Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--

2831 5 Mark 1877. J. 260. **Sehr schön-vorzüglich** 250,--



2832



2833



2834



2835



2832 10 Mark 1875. J. 261. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Goldpatina, fast Stempelglanz 600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5660.

2833 20 Mark 1876. J. 262. **Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--

2834 20 Mark 1876. J. 262. **Min. Kratzer, vorzüglich** 600,--

2835 10 Mark 1898. J. 263. **Sehr schön** 350,--



2836



2837



2838



2839



2836 **Georg, 1902-1904.** 10 Mark 1903. J. 265. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 7162.

2837 10 Mark 1904. J. 265. **Sehr schön-vorzüglich** 350,--

2838 10 Mark 1904. J. 265. **Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 300,--

2839 20 Mark 1903. J. 266. **Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 17. November 2007 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.



2840	20 Mark 1903. J. 266.	Vorzüglich	750,--
2841	20 Mark 1903. J. 266.	Winz. Randfehler, vorzüglich	750,--
2842	20 Mark 1903. J. 266.	Min. Randfehler, fast vorzüglich	600,--



2843	Friedrich August III., 1904-1918. 10 Mark 1906. J. 267.	Min. berieben, vorzüglich	350,--
2844	10 Mark 1906. J. 267.	Sehr schön-vorzüglich	350,--
2845	10 Mark 1909. J. 267. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 16. März 2008 von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--
2846	10 Mark 1912. J. 267.	Winz. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz	500,--



2847	20 Mark 1905. J. 268. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 16. November 2005 von O. Frank, Möglingen.	Vorzüglich	750,--
2848	20 Mark 1913. J. 268.	Vorzüglich	750,--



SACHSEN-ALTENBURG

2849	Ernst, 1853-1908. 20 Mark 1887. J. 269. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1926.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	5.000,--
------	--	-----------------------------------	----------



1,5:1



2850



1,5:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

- 2850 Ernst II., 1844-1893. 20 Mark 1886. J. 271.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 502.

Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2851



1,5:1

- 2851 Alfred, 1893-1900. 20 Mark 1895. J. 272. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62
(8585837-003).

Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



2852



1,5:1

- 2852 20 Mark 1895. J. 272.

Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2853



1,5:1

- 2853 Carl Eduard, 1900-1918. 10 Mark 1905. J. 273. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung
PF 67 CAMEO (Top Pop) (8585837-004).

Prachtexemplar. Polierte Platte 5.000,--



1,5:1



2854



1,5:1

- 2854 20 Mark 1905. J. 274. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (8585837-005).
Polierte Platte, min. berührt 3.000,--



1,5:1



2855

**SACHSEN-MEININGEN**

2855 Georg II., 1866-1914. 20 Mark 1882. J. 276.

RR Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



1,5:1



2856



2856 20 Mark 1889. J. 277.

R Sehr schön-vorzüglich 6.000,--



1,5:1



1,5:1



2857



1,5:1

2857 10 Mark 1890. J. 278.

R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



2858



1,5:1

2858 10 Mark 1902. J. 280.

R Prachtexemplar. Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



2859



1,5:1

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

2859 Carl Alexander, 1853-1901. 20 Mark 1896. J. 282.

Vorzüglich/Stempelglanz 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 7179.



1,5:1



2860



1,5:1

2860 Wilhelm Ernst, 1901-1918. 20 Mark 1901. J. 283.

Vorzüglich + 4.000,-



1,5:1



2861



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

2861 Adolf Georg, 1860-1893. 20 Mark 1874. J. 284.

Prachtexemplar. Stempelglanz 10.000,-



1,5:1



2862



1,5:1

2862 20 Mark 1874. J. 284.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 10.000,-



1,5:1



2863



1,5:1

2863 20 Mark 1874. J. 284.

Leichte Auflagen, fast Stempelglanz 7.500,-



1,5:1



2864



1,5:1

2864 Georg, 1893-1911. 20 Mark 1898. J. 285.

Leichte Auflagen, polierte Platte 4.000,-



1,5:1



2865



1,5:1

2865 20 Mark 1898. J. 285. Erstabschlag. Winz. Kratzer, min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2866



1,5:1

2866 20 Mark 1904. J. 285. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO Polierte Platte 5.000,--



2867



2868



Vorzüglich/Stempelglanz

3.000,--

2867 20 Mark 1904. J. 285. Vorzüglich/Stempelglanz 3.000,--

2868 20 Mark 1904. J. 285. Vorzüglich + 2.500,--



1,5:1



2869



1,5:1

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

2869 Günther Viktor, 1890-1918. 10 Mark 1898. J. 286. Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Haarlinien, polierte Platte 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8721.



1,5:1



2870



1,5:1

2870 10 Mark 1898. J. 286. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. Kratzer, polierte Platte 4.000,--



1,5:1



2871



1,5:1

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

- 2871 Karl Günther, 1880-1909. 20 Mark 1896. J. 287. Prachtexemplar. Kl. Kratzer, polierte Platte 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 515.



1,5:1



2872



1,5:1

- 2872 20 Mark 1896. J. 287. Berieben, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2873



1,5:1

WALDECK-PYRMONT

- 2873 Friedrich, 1893-1918. 20 Mark 1903. J. 288. Winz. Kratzer, polierte Platte 7.500,--



2875



2876



2874



2877



2878

**WÜRTTEMBERG**

- 2874 Karl, 1864-1891. 20 Mark 1873. J. 290. Vorzüglich 750,--
- 2875 5 Mark 1877. J. 291. Fast Stempelglanz 400,--
- 2876 5 Mark 1877. J. 291. Fast Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 6. Dezember 2005 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.
- 2877 5 Mark 1877. J. 291. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2878 5 Mark 1878. J. 291. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2879	5 Mark 1878. J. 291. Mit Expertise von E. Paproth.	Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich	600,--
2880	10 Mark 1880. J. 292. Exemplar der Slg. eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 425, Osnabrück 2025, Nr. 2579.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	750,--
2881	20 Mark 1876. J. 293.	Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz	750,--
2882	Wilhelm II., 1891-1918. 10 Mark 1898. J. 295.	Vorzüglich	350,--
2883	10 Mark 1903. J. 295. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 6. Dezember 2005 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--



2884	20 Mark 1900. J. 296.	Vorzüglich-Stempelglanz	750,--
2885	20 Mark 1905. J. 296. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 7. März 2006 von O. Frank, Möglingen.	Vorzüglich	750,--
2886	20 Mark 1914. J. 296.	Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz	10.000,--



DEUTSCH-NEU-GUINEA

2887	10 Neu-Guinea Mark 1895 A. J. 708. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 (Top Pop) (8585836-001). Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9584.	RR Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Polierte Platte	50.000,--
------	--	---	-----------



2:1



2888



2:1

- 2888★ 20 Neu-Guinea Mark 1895 A. J. 709. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (50144362).
RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Feine Goldtonung, vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--



2889



1916



2890



1916

DEUTSCH-OSTAFRIKA

- 2889 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Secken-Goldmine in Ostafrika. J. 728a.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5962. Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
- 2890 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Secken-Goldmine in Ostafrika. J. 728a.
Fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2891



1916



1,5:1

- 2891 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Secken-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8585837-001).
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 321, Osnabrück 2019, Nr. 7365.



2892



2894



1930



2893



- 2892 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Secken-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Vorzüglich 3.500,--
- 2893 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Secken-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--

DANZIG

- 2894 25 Gulden 1930. J. 11D11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8582393-001).
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2895



2896



WEIMARER REPUBLIK

2895	50 Reichspfennig 1924 A. J. 318. Mit Expertise von Guy M.Y.Ph. Franquinet.	R Polierte Platte, min. berührt	1.500,--
2896	50 Reichspfennig 1924 A. J. 318.	Feine Tönung, winz. Kratzer, polierte Platte	1.250,--



2897



2898



2897	1 Reichsmark 1925 A. J. 319. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Slg. Toni Barth, elive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 387, Februar 2017, Nr. 2419.	Polierte Platte	125,--
2898	2 Reichsmark 1925 A. J. 320. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 106, Osnabrück 2005, Nr. 5816.	Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, polierte Platte	125,--



2900



2899



2900



2899	3 Reichsmark 1925 A. Rheinlande . J. 321. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 7871.	Polierte Platte	100,--
2900	5 Reichsmark 1925 A. Rheinlande . J. 322. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (55959191). Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 79, Borgholzhausen 2013, Nr. 3534.	Polierte Platte	400,--



2901



2902



2901	3 Reichsmark 1926 A. Lübeck . J. 323. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 2543.	Polierte Platte	200,--
2902	3 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven . J. 325. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Slg. Johann Böttcher, Auktion Möller 52, Kassel 2008, Nr. 4637.	Polierte Platte	250,--



2903



2904



- 2903 5 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 326. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 CAM (55959192).
Prachtexemplar. Polierte Platte 1.250,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 2970.

- 2904 5 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 326. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (49943345).
Polierte Platte 1.000,--



2905



2906



- 2905 3 Reichsmark 1927 A. Nordhausen. J. 327.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 32, Borgholzhausen 2006, Nr. 2732.

Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 150,--

- 2906 3 Reichsmark 1927 F. Universität Tübingen. J. 328. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 DCAM (55959193).
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 2567.



2907



2908



- 2907 5 Reichsmark 1927 F. Universität Tübingen. J. 329.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 387, Frankfurt/Main 2006, Nr. 3931.

Polierte Platte, leicht berieben 300,--

- 2908 3 Reichsmark 1927 A. Universität Marburg. J. 330.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 15. Oktober 2006 von der Münzhandlung Heinrich, Braunschweig.

Polierte Platte 200,--



2909



2910



- 2909 5 Reichsmark 1927 A. Eichbaum. J. 331.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 1051.

Polierte Platte 600,--

- 2910 3 Reichsmark 1928 D. Dürer. J. 332.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7827.

Fast Stempelglanz 200,--



2911



2912



- 2911 3 Reichsmark 1928 A. Naumburg/Saale. J. 333.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 32, Borgholzhausen 2006, Nr. 2741.

Fast Stempelglanz 75,-

- 2912 3 Reichsmark 1928 D. Dinkelsbühl. J. 334. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM (55959194).
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 52, Kassel 2008, Nr. 4657.

Polierte Platte 750,-



2913



2914



- 2913 3 Reichsmark 1929 E. Lessing. J. 335.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben von der Münzhandlung M. Kupersky, Wetzlar.

Kl. Kratzer, polierte Platte 100,-

- 2914 5 Reichsmark 1929 E. Lessing. J. 336.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 130, Borgholzhausen 2020, Nr. 2903.

Polierte Platte, min. berührt 250,-



2915



2916



- 2915 3 Reichsmark 1929 A. Waldeck. J. 337.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 1081.

Polierte Platte, min. berührt 150,-

- 2916 3 Reichsmark 1929 E. Meissen. J. 338.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9663.

Polierte Platte 150,-



2917



2918



- 2917 5 Reichsmark 1929 E. Meissen. J. 339. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 (3553596).
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Heritage World Auctions ANA Signature Sale 3109, 17. August 2023, Nr. 30164.

Prachtexemplar. Polierte Platte 1.000,-

- 2918 3 Reichsmark 1929 A. Verfassungstreue. J. 340.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 57, Borgholzhausen 2011, Nr. 2964.

Polierte Platte 150,-



2919

1919-1929
HALBLIST

2920



- 2919 5 Reichsmark 1929 A. Verfassungstreue. J. 341. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (55959195).
Polierte Platte, min. berührt 400,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 7905.

- 2920 3 Reichsmark 1930 A. Zeppelin. J. 342.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 403, Frankfurt/Main 2011, Nr. 4210.



2921



2922



- 2921 5 Reichsmark 1930 A. Zeppelin. J. 343. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 (55959196).
Prachtexemplar. Polierte Platte 600,--

Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 397, Frankfurt/Main 2008, Nr. 4028.

- 2922 3 Reichsmark 1930 F. Vogelweide. J. 344.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 1109.



2923



2924



2925



- 2923 3 Reichsmark 1930 A. Rheinlandräumung. J. 345.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 6381.

Polierte Platte 150,--

- 2924 5 Reichsmark 1930 A. Rheinlandräumung. J. 346.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Sincona 9, Zürich 2012, Nr. 4176.

Polierte Platte, min. berührt 250,--

- 2925 3 Reichsmark 1931 A. Magdeburg. J. 347.
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 15. Oktober 2006 von der Münzhandlung Heinrich, Braunschweig.

Polierte Platte 250,--



2926



2927



2928



2929



2926	3 Reichsmark 1931 A. Freiherr vom Stein. J. 348. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 6213.	Polierte Platte	200,--
2927	3 Reichsmark 1931 D. Kurstmünze. J. 349. Selten in dieser Erhaltung. Winz. Fleck, polierte Platte Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.	750,--	
2928	3 Reichsmark 1931 D. Kurstmünze. J. 349. Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main.	Polierte Platte, min. berieben	500,--
2929	3 Reichsmark 1932 A. Kurstmünze. J. 349. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 (55959190). Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, polierte Platte Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5314.	Prachtvolle Patina, polierte Platte	1.000,--



2931



2930



2931



2930	3 Reichsmark 1932 A. Goethe. J. 350. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Erworben am 7. Dezember 2019 von der Göttinger Münzhandlung.	Polierte Platte	200,--
2931	5 Reichsmark 1932 G. Goethe. J. 351. Winz. Kratzer, vorzüglich	1.500,--	



2933



2932



2933

DRITTES REICH

2932	2 Reichsmark 1933 A. Luther. J. 352. Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 6394.	Polierte Platte	150,--
2933	5 Reichsmark 1933 A. Luther. J. 353. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 CAM (55959197). Prachtexemplar. Polierte Platte Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden. Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 52, Kassel 2008, Nr. 4708.	400,--	



2934



34



2935



- 2934 2 Reichsmark 1934 F. **Garnisonkirche Potsdam mit Datum.** J. 355. Polierte Platte 150,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8812.

- 2935 5 Reichsmark 1934 A. **Garnisonkirche Potsdam mit Datum.** J. 356. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 750,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 1314 (dort in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 - 3938877-003).



2936



35



2937



- 2936 2 Reichsmark 1938 D. **Hindenburg.** J. 366. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 400,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 112, Wien 2021, Nr. 414 (dort in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO).

- 2937 5 Reichsmark 1936 A. **Hindenburg.** J. 367. Polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung Jürgen und Erika Schmidt, Bovenden.
Erworben am 15. April 2020 von der Göttinger Münzhandlung (dort in US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 DCAM).



2939



2938



2939

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-OSTAFRIKA

- 2938★ 1/4 Rupie 1891. J. 711. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (3936325-021). Fast Stempelglanz 150,--
- 2939★ 1 Rupie 1890. J. 713. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6388811-013). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2940



DANZIG

- 2940★ 5 Gulden 1923. J. 9D9. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5780429-011). Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



2941



1,5:1

EINE PROBE VON REICHSKLEINMÜNZEN

- 2941 50 Pfennig 1902 A, geriffelter Rand. Silber. 19,00 mm; 2,77 g. Schaaf 15/G 10 (dieses Exemplar);
Slg. Beckenbauer 3089 (dieses Exemplar); zu J. 15. RR Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3089 und der Auktion Fritz
Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 6549.



1,5:1



2942



1,5:1



BAYERN

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

- 2942 Otto II., 1886-1913. 5 Mark 1904 D, geriffelter Rand. Silber. 34,66 mm; 27,72 g. Schaaf 46/G 1;
Slg. Beckenbauer 3233; zu J. 46.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte 15.000,--



1,5:1



2943



1,5:1



HESSEN

- 2943 Ernst Ludwig, 1892-1918. 3 Mark 1917, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung)
GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silber. 33,01 mm; 16,68 g. Regierungsjubiläum. Schaaf
77/G 1; Slg. Beckenbauer 3271 (dieses Exemplar); zu J. 77. Vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 6318.



2944



2945

**PREUSSEN**

- 2944 Wilhelm I., 1861-1888. 5 Mark 1874 A, glatter Rand. Zinn/Blei. 38,17 mm; 23,17 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 97A. Von korrodierten Stempeln, vorzüglich 500,-
- 2945 Wilhelm II., 1888-1918. 3 Mark 1905 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silber. 33,01 mm; 16,92 g. Schaaf 103/G 2; Slg. Beckenbauer 3286; zu J. 103. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berieben 2.000,-



1,5:1



2946



1,5:1

**SACHSEN**

- 2946 Georg, 1902-1904. 5 Mark 1902 E, Randschrift: GOTT MIT UNS. Silber. 38,00 mm; 27,72 g. Schaaf 130/G 1; Slg. Beckenbauer 3323 (dieses Exemplar); zu J. 130. Von allergrößter Seltenheit, wahrscheinlich nur dieses Exemplar bekannt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 30.000,-
- Exemplar der Auktion Heidelberger Münzenhandlung, Herbert Grün 26, Heidelberg 1999, Nr. 191.
- Da bei diesem Stück kein Unterschied zu den Jahrgängen 1903 und 1904 festzustellen ist, liegt die Vermutung nahe, daß es sich um eine Prägung anlässlich des 70. Geburtstages (geb. 08.08.1832) handelt.



1,5:1



2947

**SACHSEN-MEININGEN**

- 2947 Georg II., 1866-1914. 2 Mark 1900 D, geriffelter Rand. Silber. 28,18 mm; 11,12 g. Schaaf 149/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 149. Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 10.000,-
- Exemplar der Slg. Ferrari, Auktion Schulman, Amsterdam 1929, Nr. 4435.



2948



PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK

- 2948 1 Reichsmark 1926 C, Steinmodelle der Vorder- und Rückseite für eine unedierte Probeprägung. 27,13 mm; 6,86 g und 28,29 mm; 6,53 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 319. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 1328.

Der Entwurf dieser Probe ist von Josef Bernhart. Schaaf kennt keine Probeprägung dieser Zeichnung.



2949



1,5:1



2949

- 2949 5 Reichsmark o. J., Münzzeichen J, Rheinlande, geriffelter Rand. Beidseitiger Abschlag der Wertseite. Silber. 36,25 mm; 24,75 g. Schaaf 322/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 322. Von allergrößter Seltenheit, 2. bekanntes Exemplar. Prachtexemplar. Polierte Platte 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 9803.



2950



- 2950 5 Reichsmark 1932 A, glatter Rand. Eichbaum. Messing. Mit geprägter Schrift "Probe" auf der Rückseite. 35,68 mm; 20,04 g. Schaaf - (vgl. 331/M 10, dort in Nickel); Slg. Beckenbauer -; zu J. 331. RR Stempelglanz 750,--



2951



- 2951 3 Reichsmark 1929 A, Waldeck. Mit Randschrift: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT. Mit "PROBE" auf der Vorderseite. Silber. 30,09 mm; 14,96 g. Schaaf 337/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 337. Von großer Seltenheit. Mattiert. Prägefrisch 2.500,--

Mit Expertise von E. Paproth.



EINE PROBE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 2952 2 DM 1950 D, mit vertiefter Randschrift EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT, dazwischen vertiefte Eichenblätter mit Eicheln. Ähren. Durch Lochung entwertet. Silber. 25,56 mm; 6,69 g. Schaaf 386/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 386. Von allergrößter Seltenheit. Fast Stempelglanz 5.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 6695.



EINE PROBE DES SAARLANDES

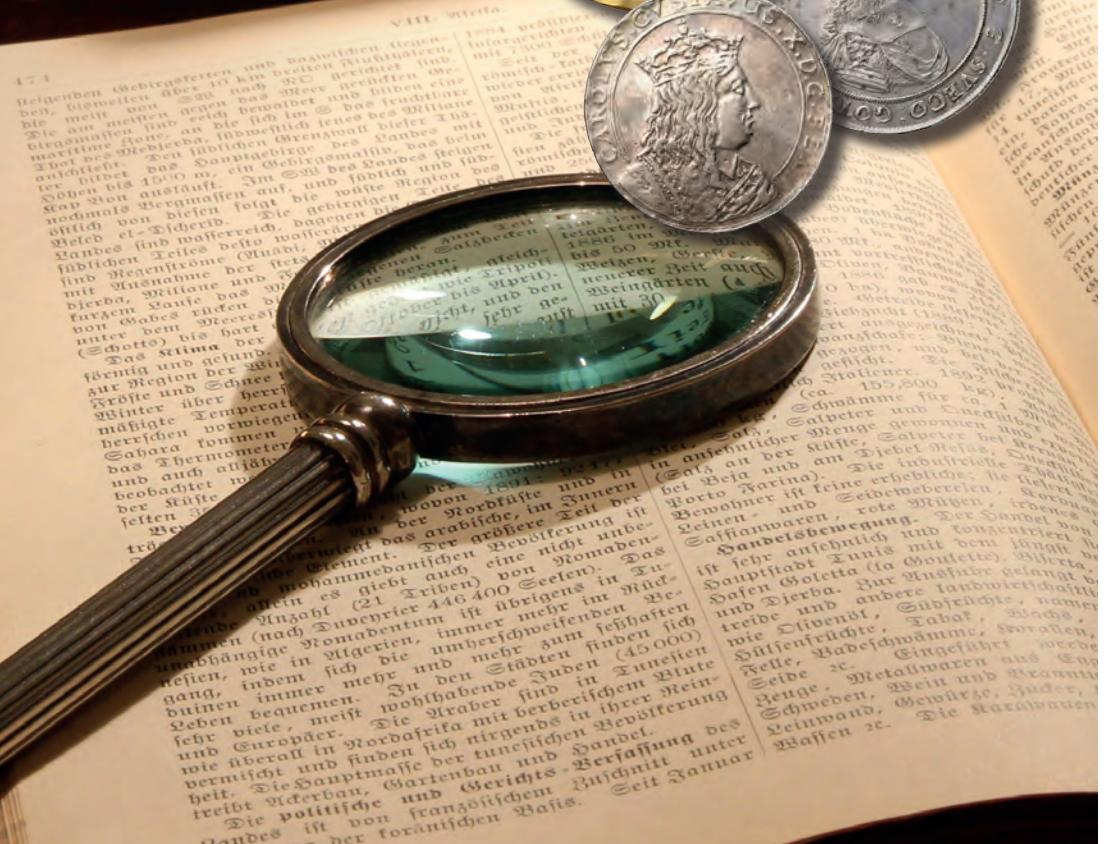
- 2953★ 20 Franken 1954 ohne Münzzeichen, glatter Rand, "ESSAI" im Stempel der Rückseite. Gold. Schaaf S. 392; Slg. Beckenbauer -; zu J. 802 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (3925580-020). RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--



MYNTAUKTIONER
I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



KÜNKER
OFFICIELL PARTNER

www.myntauktioner.se

Myntauktioner i Sverige AB
Banérsgatan 17, 115 22 Stockholm
E-mail: info@myntauktioner.se
Telefon: +46 841 046 565



20 JAHRE BERLIN-AUKTION



GUSTAV LANDGREBE (1837 Berlin 1899) Büste Ludwig van Beethoven, signiert und datiert „Roma 1890“
Weißen Marmor, H 54,5 cm, mit Sockel 70 cm

LEMPERTZ
1845

BERLIN-AUKTION 25. April 2026
EINLIEFERUNGEN JETZT ERBETEN

Poststraße 22 10178 Berlin T 030 27 87 60 80 berlin@lempertz.com www.lempertz.com

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- Umfassende professionelle Beratung
- Zuverlässige und sichere Abwicklung
- Tagesaktuelle Preise



Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Frühjahrs-Auktionen 438-441

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

25	181	258	356	484	590	664	742	2.004	2.453	4.461	5.044
26	182	266	365	485	591	667	744	2.005	2.458	4.607	5.045
27	185	270	367	486	594	668	746	2.006	2.465	4.650	5.046
28	186	274	369	487	596	670	749	2.007	2.468	4.667	5.047
29	187	278	370	488	597	674	769	2.008	2.482	4.776	5.051
30	188	279	372	490	598	675	771	2.041	2.488	4.822	5.053
84	191	286	373	495	599	677	777	2.044	2.630	4.857	5.054
86	192	291	378	496	600	678	781	2.045	2.672	4.912	5.064
95	195	302	397	498	602	684	797	2.050	2.674	4.930	5.067
100	196	304	399	499	603	685	815	2.057	2.753	4.939	5.068
122	197	307	418	500	604	687	830	2.059	2.888	4.941	5.069
123	201	308	424	501	607	688	834	2.060	2.938	4.942	5.070
127	205	311	426	502	614	689	842	2.064	2.939	4.977	5.104
128	212	312	427	503	615	690	846	2.087	2.940	4.994	5.105
132	216	313	454	504	616	696	858	2.104	2.953	5.008	5.109
133	218	315	457	518	618	697	871	2.105	4.055	5.016	5.122
136	219	316	458	519	621	699	875	2.110	4.071	5.021	5.124
140	225	317	459	522	622	702	906	2.117	4.079	5.023	5.125
141	230	318	462	527	624	703	911	2.119	4.112	5.024	5.136
144	233	321	463	528	628	706	925	2.179	4.141	5.025	5.140
145	234	329	465	529	633	707	936	2.185	4.147	5.027	5.141
150	235	330	468	530	635	709	944	2.187	4.150	5.029	5.142
152	238	333	469	543	637	713	977	2.188	4.158	5.030	5.143
154	241	334	470	546	640	717	994	2.191	4.183	5.031	
156	243	336	471	550	641	719	996	2.200	4.193	5.032	
162	244	337	473	553	644	720	998	2.222	4.241	5.033	
165	246	338	474	555	647	726	1.002	2.223	4.258	5.034	
167	247	341	475	564	648	730	1.006	2.236	4.263	5.035	
169	249	342	476	567	649	732	1.074	2.237	4.264	5.036	
170	250	343	477	568	650	733	1.076	2.238	4.279	5.037	
172	252	344	478	577	653	737	1.077	2.356	4.288	5.038	
174	253	347	479	582	654	738	2.001	2.365	4.341	5.039	
175	255	349	482	586	659	739	2.002	2.373	4.359	5.042	
177	257	355	483	587	663	741	2.003	2.433	4.360	5.043	

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- › Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- › Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- › Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- › Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- › Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem:
Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- › Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- › Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich.
Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagspreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- › Zuschlagspreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagspreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20% auf den Zuschlagspreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld). Kunden in **Drittländern**, z.B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung

Kunde in Deutschland

Zuschlagspreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung

Kunde in Deutschland

Zuschlagspreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer

Kunde in Norwegen

Zuschlagspreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- › Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unserer Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.

- › Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei.
Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.

- › Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.

- › Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages.

Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen.

Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418 BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418																																																											
29. Januar 2025																																																											
 KÜNKER																																																											
Kunden-Nr. <input type="text" value="123456"/> Customer no. <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																																											
<small>Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verschiedenen Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgelisteten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.</small>																																																											
<small>Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.</small>																																																											
<small><input type="checkbox"/> Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion: I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under the following telephone number:</small>																																																											
<small><input checked="" type="checkbox"/> Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: <input checked="" type="checkbox"/> 10% <input type="checkbox"/> 20% <input type="checkbox"/> 50% <input type="checkbox"/></small>																																																											
<small><input checked="" type="checkbox"/> Mein Gesamtbetrag (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: <input checked="" type="checkbox"/> € 2.000,-</small>																																																											
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Nummer Number</th> <th style="text-align: left;">Limit € Limit EUR</th> <th style="text-align: left;">Bemerkungen Comments</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>130</td><td>180,-</td><td></td></tr> <tr><td>131</td><td>220,-</td><td></td></tr> <tr><td>245</td><td>130,-</td><td></td></tr> <tr><td>380</td><td>1.850,-</td><td></td></tr> <tr><td>700</td><td>270,-</td><td></td></tr> <tr><td>1120</td><td>1.100,-</td><td></td></tr> <tr><td>1558</td><td>300,-</td><td></td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	130	180,-		131	220,-		245	130,-		380	1.850,-		700	270,-		1120	1.100,-		1558	300,-								<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Nummer Number</th> <th style="text-align: left;">Limit € Limit EUR</th> <th style="text-align: left;">Bemerkungen Comments</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2890</td><td>570,-</td><td></td></tr> <tr><td>oder</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2891</td><td>600,-</td><td></td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td>3070</td><td>120,-</td><td></td></tr> <tr><td>3085</td><td>300,-</td><td></td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	2890	570,-		oder			2891	600,-					3070	120,-		3085	300,-								<small><input checked="" type="checkbox"/> Osnabrück <input type="checkbox"/> München <input type="checkbox"/> München Maximiliansplatz Künker am Dom</small>
Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments																																																									
130	180,-																																																										
131	220,-																																																										
245	130,-																																																										
380	1.850,-																																																										
700	270,-																																																										
1120	1.100,-																																																										
1558	300,-																																																										
Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments																																																									
2890	570,-																																																										
oder																																																											
2891	600,-																																																										
3070	120,-																																																										
3085	300,-																																																										
<small><input checked="" type="checkbox"/> Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen: I will collect the objects at the following locations by prior appointment:</small>																																																											
<small>Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren. Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.</small>																																																											
<small>26.11.2022 Max Mustermann</small>																																																											
<small>Datum, Unterschrift: Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen. Date, Signature: Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.</small>																																																											
<small>Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG Nobbenbüller Straße 4a 49076 Osnabrück, Germany Tel. +49 541 962020 - Fax +49 541 962022 service@kuenker.de - www.kuenker.de</small>																																																											
<small>USt-IdNr. DE 256 270 181 Amtsgericht Osnabrück HRB 200 75 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann</small>																																																											



Guidelines for successful participation in a written auction

- Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- Hammer Price/Premium: For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries

Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.

- Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.

If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.

- Resale of unsold items: You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.

- Our special service: All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.

On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.

If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

‘Or’ bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Max Mustermann
 Name: **Max Mustermann**
 Straße: **Bahnhofstraße 22**
 PLZ/Ort: **00000 Münsterstadt**
 Land: **Deutschland**
 Telefon: **0099-452280**
 E-Mail: **max.mustermann@muster.de**

Bemerkungen

Ich möchte telefonisch bieten.

Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:

I wish to bid via telephone.

Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Künker may increase my bids by:

Mein Gesamtbilmt (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

Kunden-Nr.
 Customer no.

1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Lotpreise um 3-5% erhöhen. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% des Schätzpreises.

Please, bid the lots below for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80% percent of the estimated price.

10%

20%

50%

.... %

€ 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1.850,-		3070	120,-	
700	270,-		3085	300,-	
1120	1.100,-				
1558	300,-				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

Osnabrück

München
Maximiliansplatz

München
Künker am Dom

Bitte bestätigen Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren mykünker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftagsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, fax or via your mykünker account 24 hours at the latest before the start of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann

Datum, Unterschrift
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.

Date, Signature

Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Ruf Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Niedersächsische Straße 1
 30706 Osnabrück, Germany
 Tel +49 541 96020 - Fax +49 541 962002 22
 service@kuenker.de www.kuenker.de

US-Brief: DE 256 270 151
 Amtsgericht Osnabrück: HRB 200 715
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück: Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niemann

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhr genehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhr genehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werkstage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
bis zu	100.000 Euro	10.000 Euro
bis zu	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagspreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuerte Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuerte Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschriften sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelsspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
up to	100.000 Euro	10.000 Euro
up to	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglätet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gestopftes Loch	Trou bouché	Plugged	Foro tappato	запечатанное отверстие
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötlings	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	универальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Julia Fesca M. A., Johanna Kleiner,
Linus Marting, Nadine Niermann, Dr. Margret Nollé,
Dr. Justus Richter (Lektorat), Kerstin Schuster,
Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper,
Manuela Weiß, Felix Wunder M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKEEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel



Hotel Remarque

Natruper-Tor-Wall 1
49076 Osnabrück
Telefon: +49 541 60960

Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen Tiefgarage „Stadthaus“ zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:
Mit der Buslinie M2 bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz“ Stadthaus.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0
service@kuenker.de
www.kuenker.de